

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1960

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1960

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensatoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	17
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	21
Medizinische Fakultät	24
Philosophische Fakultät	32
Naturwissenschaftliche Fakultät	38
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	45
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	49
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	50
Medizinische Fakultät	51
Philosophische Fakultät	57
Naturwissenschaftliche Fakultät	59
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	62
Außerhalb der Fakultäten	66
Büchereien und Archive	66
Prüfungsämter und -ausschüsse	68
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	71
Allgemeine Vorlesungen	72
Im Rahmen des Amerika-Institutes	72
Rechtswissenschaftliche Fakultät	73
Medizinische Fakultät	76
Philosophische Fakultät	88
Naturwissenschaftliche Fakultät	101
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	113
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	119
Leibesübungen	120
Mitteilungen für Studenten	122
Uebersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1959/60	
Namensverzeichnis	138
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preussischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgerufen, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preussischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

John J. McCloy, New York, N. Y.

Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.

Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München

em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten

Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth

em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. iur. Friedrich Lehmann, Frankfurt a. M.

em. o. Professor der Orthopädie der Ludwig-Maximilians-Universität München,
Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. vet. h. c., Dr. rer. nat. h. c. Georg Hohmann, München

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.

Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.

Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.

Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg

Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.

Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)

Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,
Basel

Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe

Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden

Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Bonn

Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig

Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.

Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz

Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.

Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. Sc. pol. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller, Frankfurt a. M.

Bürgermeister Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.

Alan M. Strock, New York, N. Y.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1960	15. April 1960
Vorlesungsbeginn	2. Mai 1960
Vorlesungsschluß	30. Juli 1960
Ende des Sommersemesters 1960	15. August 1960
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1960	bis 29. Februar 1960
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	19. April bis 13. Mai 1960
Rückmeldung	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Belegen von Vorlesungen	19. April bis 20. Mai 1960
Vorlage von Gasthöreranträgen	9. bis 27. Mai 1960
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten	15. bis 26. Februar 1960
b) für Neuimmatrikulierte	2. bis 13. Mai 1960
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für das Wintersemester 1959/60	15. bis 26. Februar 1960 und 4. bis 14. April 1960
für das Sommersemester 1960	18. bis 29. Juli 1960 und 3. bis 12. Oktober 1960
Feierliche Immatrikulation:	16. Mai 1960
Pfingstferien:	
letzter Vorlesungstag	3. Juni 1960
Wiederbeginn der Vorlesungen	13. Juni 1960
Gesetzliche Feiertage:	
26. Mai 1960 Christi Himmelfahrt	
6. Juni 1960 Pfingstmontag	
16. Juni 1960 Fronleichnam	
17. Juni 1960 Tag der deutschen Einheit	
Beginn des Wintersemesters 1960/61	15. Oktober 1960
Vorlesungsbeginn	31. Oktober 1960
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1960/61	11. Juli bis 31. August 1960
Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41	

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. phil. nat. Willy Hartner

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 11–12 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. phil. Helmut Viebrock

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 236 und 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Dittrich, Frick, Haase, Herzog, E., Krenzlin, Leonhardi, Müser, Rahn, Richter, R., Róka, Schwenzer, Spindel, Stauder, Stauff.

Die Privadozenten: Christ, Ellinger, Erzgräber, Fischer, H., Hahn-Weinheimer, Hartwig, Kasten, Kaufmann, E., Landes, Martin, Merkel, Rein, Smolla.

Hinzu tritt die satzungsgemäß erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die im Juni zu wählen sind.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlsenatoren:

Prof. Dr. Schiedermair

Prof. Dr. Schoop

Prof. Dr. Vossler

Prof. Dr. Hartmann

Prof. Dr. Achinger

Prof. Dr. Leonhardi

Prof. Dr. Müser

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertreter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. SJD Heinrich K r o n s t e i n

Sprechstunde: Mo 11–12 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Richard M i t t e r m a i e r

Sprechstunden: Mo Do 15–16 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14, Hausapparat 310.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Gerhard K l e i n e r

Sprechstunden: Di Fr 11–12 Uhr, Zimmer 145, Hausapparat 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. nat. Herbert O ' D a n i e l

Sprechstunden: Mo 11–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. rer. pol. Karl A b r a h a m

Sprechstunde: Mi 11–12 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55

Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,

Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Kommissarisch: Reg.-Oberinspektor Hans K n u ß m a n n ,
Hausapparat 231.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,
Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation,	für die	
Gasthörer, Rückmeldung,	Buch-	
Exmatrikulation, Studien-	staben	
bescheinigungen, Allgemeine	A–F	Zimmer 45, Hausapparat 591
Studienauskünfte	G–K	Zimmer 45, Hausapparat 592
	L–R	Zimmer 45, Hausapparat 593
	S–Z	Zimmer 45, Hausapparat 594

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr

c) Philosophische Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 — Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 — Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

GROSSER RAT

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Werner Bockelmann
Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad
Landtagsabgeordnete Ruth Horn
Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Strecker
Landtagsabgeordneter Rudi Schmitt
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler
Stadtrat Dr. Hellmut Reinert
Stadtverordneter Studienrat Emil Bernt
Stadtverordneter Friedrich Sackenheim
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen
Rechtsanwalt Dr. Martin Glöger
Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
Dr. med. Herrmann Günther
Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor
Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius
Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler
Stadtrat Dr. Karl vom Rath
Dr. August Oswalt
Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker
Der Rektor
Der Prorektor
Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Medizinischen Fakultät*
Der Dekan der Philosophischen Fakultät*
Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*
Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier*
Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Prof. Dr. Ernst Schütte (Vorsitzender)

Oberbürgermeister Werner Bockelmann

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. August Oswalt

Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240—246, 267, 556 und 557.

Kurator: mit der komm. Wahrnehmung der Dienstgeschäfte beauftragt:

Assessor Georg Strobel

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9—12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30—12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Verwaltungs-Amtmann Wilhelm Steinebach,
Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 213, 250—253, 301,
302, 303, 347, 348, 565 und 584.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

Hausverwaltung

Mertonstraße 17—25, Zimmer 3—4, Hausapparate 215 und 202.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: cand. iur. Rolf H a a r k ö t t e r

Vizepräsident: stud. phil. Friedrich P r a t s c h k e

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. phil. Alexander G ö c k e l

2. Vorsitzender: stud. phil. Hans-Walter S i e b e r t

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Wolfgang S c h m i d

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13–16, Hausapp. 180
und Tel. 77 75 75, Sprechstunden: Mo, Di, Do, Fr 11–13 Uhr, Zimmer 13.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen
Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische
Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwar-
zen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: Stud.-Ref. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Peter H o l t z

Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr, Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-
Straße 14, Tel. 6 13 67 und 68 75 15.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40,
Tel. Bad Godesberg 66 891.

VERTRAUENSDOZENTEN DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES N. N.

Prof. Dr. Walter M a l l m a n n

Sprechstunde: Do 11–12.30 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 70

Prof. Dr. Wilhelm H a l b s g u t h

Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr, Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77, Tel.
Bad Godesberg 40 50.

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 24, Dammtor-Straße 20 II,

Tel. Hamburg 34 83 24.

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)

Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences

Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University

Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)

Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)

Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauermann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Prof. Dr. Helmut Viebrock (Englische Philologie)

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Ständiger Vorsitzender (in Vertretung des Rektors):

Prof. Dr. Claß

Mitglieder des Ausschusses:

Prof. Dr. Schiedermair (Rechtswissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. Frick (Medizinische Fakultät),

Prof. Dr. Sellheim (Philosophische Fakultät),

Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),

Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,

stud. rer. nat. Wolfgang Fastabend,

stud. jur. Dieter Mönch.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE
AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendiausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Geschäftsführender Leiter: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41 62 oder Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9—12 Uhr und nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1960. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.—31. August 1960

Leiter: Prof. Dr. E. Herzog

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger. Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1960 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,
Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)
Der Rektor (stellv. Vorsitzender)
Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)
Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)
Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer
Der Kurator
Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn
Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 202 41.

Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und
Frankfurter Bank Nr. 693/0 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KREBSFORSCHUNG AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT ZU FRANKFURT E. V.

Vorstand

Der Kurator (Vorsitzender)
Der Rektor
Der Dekan der Medizinischen Fakultät
Der Direktor des Senckenbergisch Pathologischen Institutes
Bankdirektor Rudolf Neumeier
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. B. Rajewsky
Medizinaldirektor Dr. O. Schmith

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. Wolfgang Kratz, Rheinstraße 20

Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,

Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10.30 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Tel. 77 58 82

a) Katholisches Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28

b) Studentenhaus der Universität, Jügelstraße 1, Zimmer 34.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Di bis Fr 15–17 Uhr im Studentenhaus Alfred Delp.

Gottesdienst: So 9.00 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1,
Di 7.30 Uhr Kapelle des Alfred Delp-Hauses, Mi 7 Uhr s. t. Messe
für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universi-
täts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 7.
Do 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1, Fr 8.00 Uhr
Kapelle des Alfred-Delp-Hauses.

Offener Abend des Studentenpfarrers: Mo 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred Delp.

Theologische Arbeitsgemeinschaft: Fr 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred Delp.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

N. N.

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Käth, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung Honnefer Modell: Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 447 –
Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-
erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 24, Hausappa-
rat 445 – Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Haus-
apparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 120,
Hausapparat 443 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 –
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst in Verbindung mit dem Arbeitsamt Frankfurt a. M. zur Verfügung.
Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger
Beraterin für weibliche Studierende: Dipl.-Volkswirt Elisabeth Christmann

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 555

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 292

Mensa, Studentenhaus, Hausapparat 291

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20-Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 53 94 und Hausapparat 455

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

cand. rer. pol. Gerhard Leithäuser

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus:

Dr. Kurt Stuckenschmidt

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Ger.-Ref. Jürgen Seifert

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:

Stud.-Ref. Josef Barton

Geschäftsführer: cand. rer. pol. Günter Kallauch, Zimmer 18—19,

Hausapparat 452, Sprechstunden Mo bis Fr 9.00—13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia=Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia
Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso=Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia

W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia

W.K.St.V. Unitas=Rheno=Moenaia

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Pflege der Musik, vor allem Pflege des deutschen Liedes im Rahmen einer traditionsbewußten aber zeitentsprechend ausgerichteten studentischen Korporation.

DG

DEUTSCHE GILDENSCHAFT

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentische Gemeinschaft mit den Aufgaben der Persönlichkeitsbildung und Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart und den Problemen unseres Volkes, besonders des gespaltenen Deutschlands und der Vertreibung deutscher Volksteile aus ihrer Heimat.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

- Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker
Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.
- Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.
- Franz Hitze-Gemeinschaft
Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.
- Hochschulring der Ackermann-Gemeinde
Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt
- Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg
Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.
- Bund Neudeutschland-Hochschulring
Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft
- Studentenmission in Deutschland
Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.
- Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung
Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.
- Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W. B.
Traditionsverbindung der „Argentina“ zu Straßburg
Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernsten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

- Ruderschaft der Universität
Universitätsschachklub
Universitätssportfechtklub
Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

- Arbeitsgemeinschaft für Publizistik
Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.
- Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband
Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.
- Akademischer Fliegerclub 1951
Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Collegium

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Jazz-Studio an der Universität Frankfurt

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

Arbeitsgemeinschaft Studentensender

Zweck: Technische und redaktionelle Rundfunkarbeit.

Studentengruppe des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V. an der Universität Frankfurt am Main.

Zweck: Wahrung gemeinsamer berufs- und standespolitischer Belange der Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Vereinigung Arabischer Studenten

Zweck: Unterstützung der an der Universität studierenden arabischen Studenten; Förderung der Beziehungen zwischen den arabischen und den anderen Studierenden.

Deutsch-Israelische Studiengruppe

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen des Staates Israel.

Europäische Föderalisten (EF)

Studentische Vereinigung für den Kongreß des Europäischen Volkes

Zweck: Beitrag zur Bildung der Vereinigten Staaten Europas.

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Kronstein

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht);

28. 12. 1921 —

Emil-Claar-Straße 25 I, Tel. über 55 39 10

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —

Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 24

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Isele, Hellmut Georg, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);

1. 9. 1940 —

Wilhelm-Hauff-Straße 6; Tel. 72 50 71

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erlar, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;

Prof. der Georgetown University Washington — Dekan —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

- Coing, Helmut**, Dr. iur., Dr. h. c., Dr. h. c. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 —
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61
- Schlochauer, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —
Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität,
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 191
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
5. 6. 1954 —
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —
Georg-Voigt-Straße 8, Tel. 77 97 06
- Jaenicke, Günther**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 21. 9. 1959 —
Heidelberg, Karlsruher Straße 57, Tel. Heidelberg 3 14 48

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

N. N. (Römisches und Bürgerliches Recht)

GASTPROFESSOREN

- Hoeniger, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32
- Jacoby, Sidney**, Dr. iur. (Zivilprozeßrecht); Professor der Georgetown University Washington —
Mertonstraße 17

HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht);
28. 1. 1929 — Liest nicht —
Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
- Lehmann, Friedrich**, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);
7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R. — Liest nicht —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;
- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —
Brüssel 18, Papenkasteel (99 Rue Papenkasteel), Tel. Brüssel 74 53 41
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 02 31
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —
Basel, Sevogelstraße 49

Cohn, Ernst Joseph, Dr. iur., Ph. D. (Deutsches und englisches Privat- und Zivilprozeßrecht); 17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau — London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Telefon Holborn 6212/3
Frankfurter Anschrift: p. A. Kronberger Straße 12 bei Rothenburg, Tel. 77 26 29

Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt — Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 2296,
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft), Tel. 33 00 46

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Spendel, Günter, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie); 1. 10. 1958; Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19

PRIVATDOZENTEN

Jauernig, Othmar, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht); 15. 5. 1957 —

Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 87, Tel. 67 22 57

Lüke, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Verwaltungsprozeßrecht); 16. 7. 1958 —

Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 49 12 22

Kaufmann, Ekkehard, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches und Handelsrecht); 23. 7. 1958 —

Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 50, Tel. Bad Soden 2634

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht); 2. 11. 1953; Verwaltungsgerichtsrat —

Wiesbaden, Herschelstraße 16

Bornemann, Karl (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsdirektor —

Darmstadt, Schillerstraße 3, Tel. Darmstadt 7 57 42

Schwab, Robert (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichtsdirektor —

Gartenstraße 130

Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —

Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13

Fischerhof, Hans, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt — Grillparzerstraße 41, Tel. 51 24 40

Söllner, Alfred, Dr. iur. (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 —

Neu-Isenburg, Tannenweg 11, Tel. 712 2138

Dieckmann, Albrecht, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschaftswissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt —
Gleimstraße 4

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Mittermaier

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Seitz, Ludwig, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat – Liest nicht – Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- *Kleist Karl, Dr. med., Dr. med. h. c. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 – Frankfurt a. M. = Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 67 18 06
- *Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01 und Comano (Tessin)
- de Rudder, Bernhard, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- *Igersheimer, Josef, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 – Liest nicht – Boston 15, Mass., 483 Beacon Street
- *Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 – Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 38
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 – Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 – Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- *Kühn, Alfred, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 29. 7. 1936 – Ziegenhainer Straße 123
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 – Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut. für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 – Nansenring 9, Tel. 6 26 41 privat und 6 05 01 Dienst
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 – Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01 privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 – Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01 privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- Holtz, Peter, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut, Tel. 6 13 67 und 6 875 15 privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 – Nobelring 8, Tel. 6 05 01

- Zutt, Jürg, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);** 1. 10. 1946 —
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);**
1. 12. 1947 — Dekan —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Starck, Dietrich, Dr. med. (Anatomie);** 25. 6. 1949 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);**
14. 7. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie);** 7. 8. 1951 —
Orthopädische Universitätsklinik, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
privat: Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- Herrmann, Franz, Dr. med. (Dermatologie);** 1. 7. 1953 — Liest nicht —
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Laubender, Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);** 10. 12. 1953 —
Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);**
17. 8. 1956 —
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Berberich, Josef, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);**
17. 12. 1956 — Liest nicht —
New York N.Y., 784 Park Avenue
- Strauss, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);** 23. 8. 1957 —
Liest nicht —
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);** 28. 9. 1957 — Liest nicht —
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Heinz Erich, Dr. med. (Vegetative Physiologie);** 25. 5. 1959 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 30 06
- Wacker, Adolf, Dr. rer. nat. (Therapeutische Biochemie);** 22. 12. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- N. N. (Pathologie)
N. N. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde)
N. N. (Dermatologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf, Dr. med. (Anatomie);** 28. 6. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Kricke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie);** 22. 10. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Strnad, Franz, Dr. med. (Röntgendiagnostik);** 28. 1. 1957 —
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
29. 10. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26
N. N. (Strahlentherapie)

HONORARPROFESSOR

Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —
Liest nicht —
Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —
Liest nicht —

Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
Liest nicht —
Parlamentsstraße 38

Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —
Adickesallee 61

Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Offenbach a. M., Friedrichsring 2 II, Tel. 88 19 34

Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935; Wissenschaftlicher Rat —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71

Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24

Lehmann-Facius, Hermann, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische
Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39

von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57

Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 —
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88

Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung

Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74

Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41

- Flesch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949 — Liest nicht —
Franz=Lenbach=Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf=Georg=Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 — Beurlaubt —
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Bad Nauheim, Gustav=Kayser=Straße 29
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans=Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau —
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 2 41 81
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 —
Ludwig=Rehn=Straße 14 (Theodor=Stern=Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
privat: Teplitz=Schönauer Straße 7, Tel. 68 10 56
- Jantz, Hubert**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —
Heinrich=Hoffmann=Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpäthologie); 22. 2. 1951 —
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria=Pia**, Dr. phil. (Biostatistik—medizinische sowie Erb= und Bevöl=
kerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
Kerckhoff=Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 — Beurlaubt —
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 —
Ludwig=Rehn=Straße 14 (Theodor=Stern=Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
privat: Teplitz=Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —
Offenbach a. M., Starkenburgergring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, Chirurg. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 —
Dielmannstraße 1, Tel. 68 75 44
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 — Beurlaubt —
Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 —
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, II. Med. Univ.=Klinik, Tel. 6 05 01

- Leiber, Bernfried**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 —
Neu-Isenburg, Hugentottenallee 48
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 —
Herne (Westf.), Am Stadtgarten 17
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 —
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — S. S. 41
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 — Beurlaubt —
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 —
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 —
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,
Telefon Stuttgart 8 11 56, privat: 6 09 86
- Schümann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 —
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
20. 9. 1957 —
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. —
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 10. 10. 1957 —
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 —
Forsthausstraße 41
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
4. 3. 1958 —
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum Heiligen Geist,
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 25. 8. 1958 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 30. 12. 1958 — Beurlaubt —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01

Boenninghaus, Hans-Georg, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
 5. 1. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Frick, Hans, Dr. med. (Anatomie); 5. 1. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13

Greeff, Kurt, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 25. 3. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67

Hauser, Paul, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 25. 4. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Leonhardi, Gottfried, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie, Dermatologie); 1. 8. 1959 —
 Neue Kräme 32, Tel. 2 84 35

Spielmann, Willi, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 18. 8. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Altmann, Rudolf, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
 privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68

Heintz, Robert, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 —
 Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52

Heller, Luz, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 24. 8. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01

PRIVATDOZENTEN

Kabelitz, Gerhard, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
 Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3

Mahler, Charlotte, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
 Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
 Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31

Roufogalis, Soter, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
 Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05

Neele, Edda, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —
 Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76

Vaubel, Ernst, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
 Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61

Wolf, Richard, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
 Ulrichstraße 29, Tel. 52 56 29

Kroneberg, Hans Günther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
 20. 7. 1950 —
 Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124

Klaue, Rudolf, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 — Beurlaubt —
 Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. Berlin 49 00 19

Schmith, Otto, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
 Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
 Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07

Theopold, Wilhelm, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 —
 Böttgerstraße 22

Liebermeister, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
 München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar

Fischer, Herbert, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
 Schaubstraße 8

- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 –
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 –
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
15. 11. 1956 –
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Promenade 111a, Tel. Bad Homburg 52 08
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 –
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübstein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 –
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Hübener, Hans Joachim**, Dr. med. (Physiologische Chemie); 30. 1. 1958 –
Leerbachstraße 105
- Neuroth-Schmitt, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –
Eltsville/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno**, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 –
Buchschlag/Hessen, Hainertrift 46
- Lieb, Wolfgang Albert**, Dr. med. (Augenheilkunde); 14. 3. 1958; Associate
Professor der Universität Richmond, USA, dort beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01
privat: Gartenstraße 141, Tel. 6 16 02
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –
Schumannstraße 7, Tel. 77 76 04
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –
Kirchhainer Straße 13

- Christ Paul, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 —**
 Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Heinecker, Rolf, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 —**
 Sprendlingen-Hirschsprung, Kettelerstraße 20
- Jäger, Rolf, Dr. rer. nat. (Medizinische Kolloidlehre); 12. 2. 1959; Direktor des**
 Instituts für Kolloidforschung in Bad Homburg v. d. H. —
 Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20.
- Schaumann, Wolfgang, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);**
 4. 6. 1959 —
 Niederräder Landstraße 27
- Wiedemann, Ernst, Dr. med. (Physikalische Therapie); 4. 6. 1959 —**
 Höchenschwand (Schwarzwald)
- Brehm, Herbert Kraft, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);**
 16. 7. 1959 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Bruckschen, Ernst, Dr. med. (Orthopädie); 16. 7. 1959 —**
 Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pauly, Helmut, Dr. med., Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 7. 1959 —**
 Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Schöffling, Karl, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 7. 1959 —**
 Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Wilhelm, Günther, Dr. med. (Kinderheilkunde); 16. 7. 1959 —**
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Kinderklinik, Tel. 6 05 01
- Degkwitz, Rudolf, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 23. 7. 1959 —**
 Heinrich-Hoffmann-Straße 12, Tel. 6 05 01, Hausapp. 50 79
- Otto, Joachim Erich, Dr. med. (Augenheilkunde); 23. 7. 1959 —**
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Koller, Walter, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der**
 Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der
 Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57;
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie —
 Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61
- Kreter, Friedrich, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde**
 und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende
 Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl
 von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956;**
 apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 27
- von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof.**
 der Medizinischen Fakultät — s. Seite 26

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Kleiner

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Gelzer, Matthias, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. phil. h. c. (Alte Geschichte);
18. 5. 1915 —
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- *Lommel, Hermann, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 — Liest nicht —
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- *Lommatzsch, Erhard, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Liest nicht —
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- *Spira, Theodor, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11
- *Schwietering, Julius, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —
Liest nicht —
Cretzschmarstraße 6
- *Tillich, Paul, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 —
Liest nicht —
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- *Weil, Gotthold, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 — Liest nicht —
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- *Kantorowicz, Ernst, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 — Liest nicht —
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- *Wachtsmuth, Friedrich, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 — Liest nicht —
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52, Tel. Marburg 38 57
- *Kirn, Paul, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 —
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 —
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Klenast, Walther, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 — Liest nicht —
Heidelberg, Blumenthalstraße 42
- *Hentze, Carl, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 — Liest nicht —
Trautheim üB. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 7 73 19
- Hirschberger, Johannes, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
— 1. 1. 1946 —
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39

- *Beutler, Ernst**, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 — Liest nicht —
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde —
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 —
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 —
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- *Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 —
Bad Homburg v. d. H., Theodor-Storm-Straße 26, Tel. Bad Homburg 2621
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 —
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 —
Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 —
Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08
- *Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 — Liest nicht —
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —
Bettinastraße 47, Tel. 77 50 08
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 — Prorektor —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 — Dekan —
Oberursel i. Ts., Oberhöchstader Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Sckommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 —
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 —
Kettenhöfweg 123 III., Tel. 77 18 24
- *Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 — Liest nicht —
Oxford, 28, Kirk Close
- Sellheim, Rudolf**, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 —
Mertonstraße 17, Orientalisches Seminar
- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 29. 5. 1959 —
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- Liebrucks, Bruno**, Dr. phil. (Philosophie); 7. 12. 1959 —
Köln-Lindenthal, Eckertstraße 8

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Rang, Martin (Pädagogik); 9. 11. 1959; Professor an der Pädagogischen Hochschule in Oldenburg i. O. —
Oldenburg i. O., Fritz-Reuter-Straße 3

N. N. (Neuere deutsche Philologie)

N. N. (Neuere deutsche Literaturgeschichte, insbesondere der Goethezeit)

N. N. (Sinologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Kluge, Paul**, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 –
München 27, Leibweg 7, Tel. München 48 26 72
- Kraft, Konrad**, Dr. phil. (Alte Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Hilfswissenschaften); 19. 11. 1959 –
Mertonstraße 17, Tel. über 77 07 41
- Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
- Mettmann, Walter**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 27. 4. 1959;
Privatdozent der Universität Köln –
Köln-Deutz, Stegerwaldstraße 4, Tel. Köln 8 23 44 und
Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- N. N. (Indogermanische Sprachwissenschaft)
- N. N. (Ältere deutsche Philologie)
- N. N. (Klassische Philologie)
- N. N. (Englische Philologie)

GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der
Universität Köln (12. 10. 1906) –
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
- Badalić, Josip**, Dr. phil. (Slavistik mit besonderer Berücksichtigung der jugo-
slavischen Literaturen); 19. 8. 1959; ordentl. Professor der Universität
Zagreb –
Mertonstraße 17, Slavisches Seminar
- Jolles, Otto Jolle Matthiys**, Ph. D. (Deutsche Philologie); Professor der Univer-
sity of Chicago, Chicago, Ill., USA –
Mertonstraße 17, Deutsches Seminar
- Marcuse, Ludwig**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); Professor der University of
Southern California, Los Angeles, USA –
Mertonstraße 17, Deutsches Seminar

HONORARPROFESSOREN

- Wentzke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933 – Liest nicht –
Archiv- und Museumsdirektor i. R. –
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946;
Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken – Liest nicht –
Untermainkai 14, Tel. 216 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts –
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des
Deutschen Archäologischen Instituts –
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat –
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06

- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft); 18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung, politische Bildung und Erwachsenenbildung); 5. 9. 1957; o. Professor am Staatl. Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. —
Wiesbaden, Mozartstraße 7, Tel. Wiesbaden 5 79 40
- Wilhelm, Kurt**, Dr. phil. D. D. h. c. (Wissenschaft vom Judentum); 3. 7. 1959; Oberrabbiner von Schweden —
Stockholm, Värtavägen 6, und Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Philosophisches Seminar

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 — Liest nicht —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie); 1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 7 81 15
- Längerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 2279
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Buchschlag bei Frankfurt, Buchweg 26
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter Straße 5, Tel. Kronberg 24 03
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Direktor der Deutschen Bibliothek —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 74 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 09 77)
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 41.
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 26. 3. 1958; Wissenschaftlicher Rat — Beurlaubt —
Große Fischerstraße 17, Tel. 276 66
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958 —
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09
- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 4. 9. 1959 —
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22

PRIVATDOZENTEN

- Smolla, Günter, Dr. phil.** (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 —
Fürstenbergerstraße 161
- Erzgräber, Willi, Dr. phil.** (Englische Philologie); 21. 1. 1956; Studienrat —
Darmstadt-Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10, Tel. Darmstadt 7 23 85
- Haag, Karl Heinz, Dr. phil.** (Philosophie); 8. 12. 1956 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64
- Schlerath, Bernfried, Dr. phil.** (Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft); 11. 6. 1958 —
Hansa-Allee 34
- Bartsch, Hans-Werner, Dr. theol.** (Neues Testament); 22. 7. 1959; Pfarrer —
Krumbach über Gießen, Tel. Rödheim 322

LEKTOREN

- Wittsack, Walter, Dr. phil.** (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Widlocher, Peter, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S.** (Französische Sprache);
2. 6. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52
- Horbatsch, Olexa, Dr. phil.** (Polnische Sprache); 1. 3. 1956 —
Platenstraße 135 III
- Moroni, Paola, Dr. phil.** (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 —
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- Christophorov, Peter, Dr. phil.** (Französische Sprache); 4. 10. 1958 —
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- Martin, Eileen** (Englische Sprache); 29. 5. 1959 —
Kettenhofweg 130
- von Hlynowski, Vera** (Russische Sprache); 24. 9. 1959 —
Marburg (Lahn), Dörbeckerstraße 5
- Hortmann, Wilhelm, Dr. phil.** (Englische Sprache); 25. 9. 1959 —
Köln-Lindenthal, Lindenthalgürtel 40
- Nebenamtliche Lektoren:**
- Renaud, Pierre** (Französische Sprache); 28. 10. 1958 —
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- Mit der Wahrnehmung eines nebenamtlichen Lektorats beauftragt:
Ismail Ali, Khalid (Arabische Sprache); 21. 9. 1959 —
Mertonstraße 17, Orientalisches Seminar

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp, Dr. phil. h. c.** (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64
- Hartner, Willy, Dr. phil. nat.** (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Block, Martin, Dr. phil.** (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine
Völkerkunde und Völkerpsychologie) —
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2

- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 22
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen);
12. 3. 1954 —
Teplitz-Schönauer Straße 7
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer —
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 —
Oberlindau 23
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren
Methodologie); 30. 6. 1956 —
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische Einführungskurse und lateinische
Sprach- und Stilübungen); 21. 9. 1956 —
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs i. R. —
Große Fischerstraße 24, Tel. 2 71 70
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat —
Wormser Straße 20
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 —
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 —
Wilhelm-Busch-Straße 25
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und
Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde —
Schumannstraße 12, Tel. 70 60 11
- Moss, Walter Edward**, B. A. (Hons.) (Englische Sprache und Idiomatik);
14. 11. 1958 —
Cronstettenstraße 64, Tel. 59 57 50
- Günther, Robert** (Russische Sprache); 27. 11. 1958 —
Oberursel (Taunus), Gartenstraße 2, Telefon Oberursel 2698
- Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere Geschichte
der gesellschaftlichen Theorien); 17. 2. 1959; em. o. Prof. der Wirtschafts-
und Sozialwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 46
- Bauer, Wolfgang**, Dr. phil. (Sinologie); 5. 6. 1959; Privatdozent der Universi-
tät München —
München 15, St.-Pauls-Platz 9, Tel. München 53 21 59
- Moayyad, Heschmat**, Dr. phil. (Persische Sprache); 21. 9. 1959 —
Westendstraße 24

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theo-
logie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan —
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 33 65 33

- Bertram, Georg, D.** (Altes Testament und Hebräisch); 4. 5. 1955 —
 ehem. ord. Professor der Universität Gießen —
 Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz, Dr. theol.** (Katholische Moraltheologie);
 5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda —
 Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 2456
- Hahn, Friedrich, Dr. theol.** (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor —
 Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 7 07 18
- Wolter, Hans, Dr. phil.** (Kirchengeschichte); 9. 7. 1959; Professor an der Philo-
 sophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
 Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Dey, Joseph, Dr. theol., Lic. bibl.** (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde
 und neutestamentliche Exegese); 2. 9. 1959; Oberstudienrat —
 Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 23a, Tel. Hofheim 388

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. O'Daniel

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***zur Strassen, Otto, Dr. phil.** (Zoologie und vergleichende Anatomie);
 14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat —
 Oberstedten (Taunus), Elsterweg 1
- ***Madelung, Erwin, Dr. phil.** (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —
 Frankfurt a. M.=Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- ***Dessauer, Friedrich, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.**
 (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 —
 Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- ***Seddig, Max, Dr. phil.** (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 —
 Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- ***Laibach, Friedrich, Dr. phil.** (Botanik); 26. 9. 1934 —
 Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
 Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c.** (Biophysik und
 physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 —
 Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- ***Giersberg, Hermann, Dr. phil.** (Zoologie); 30. 1. 1937 —
 Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl, Dr. phil.** (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —
 Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus, Dr. phil.** (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —
 Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl, Dr. phil.** (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —
 Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald, Dr.-Ing., Dr. phil.** (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —
 Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
 77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold, Dr. phil. nat.** (Mathematik); 1. 9. 1944 —
 Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11, Tel. Königstein 31 40

- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 –
 Rektor –
 Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 – Dekan –
 Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 77 87 86
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 25. 5. 1949 –
 Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- *Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 –
 Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 –
 Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Meteorologie und Geophysik); 5. 12. 1950 –
 Feldbergstraße 47, Tel. 77 07 41, Hausapparat 691
 privat: Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 20 19
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 –
 Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 –
 Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
 Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 –
 Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- Egle, Karl**, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 –
 Siesmayerstraße 70, Tel. 77 07 41 (nach 20 Uhr Tel. 77 75 91)
- *Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 – Liest nicht –
 Mexiko 12, Angel Urreza 718–303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 –
 Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 24 22
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
 Grüneburgweg 117, Tel. 77 17 66
- Royen, Paul**, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 28. 9. 1959 –
 Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Steinwedel, Helmut**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 28. 9. 1959 –
 Robert-Mayer-Straße 2
- N. N.** (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Krenkel, Erich**, Dr. iur. Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
 1. 4. 1926 – Liest nicht –
 Bad Homburg v. d. H., Höllsteinstraße 30
- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 –
 Wittelsbacherallee 82
- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 –
 Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 –
 Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03
- Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1957 –
 Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 –
 Westendstraße 77, Tel. 77 43 60

Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 28. 9. 1959 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hängelstraße 200, Tel. 52 37 12

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Beck, Friedrich, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 1. 12. 1959; Privatdozent
der Universität Heidelberg —
Heidelberg, Rottmannstraße 29

N. N. (Kolloidchemie)

N. N. (Biochemie)

GASTPROFESSOR

Staude, Herbert, Dr. phil. (Grundlagen der Photographie); 6. 1. 1960;
ehem. ord. Professor der Universität Leipzig —
Schwanenstraße 9

HONORARPROFESSOREN

Gramberg, Anton, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-
methoden); 16. 11. 1925 — Liest nicht —

Kronberg (Taunus), Jaminstraße 1, Tel. Kronberg 367

Baur, Franz, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im
Wetterdienst i. R. — Liest nicht —

Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,

Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 3359

Michels, Franz, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung i. R. —

Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 2 34 37

Pistor, Gustav, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische
Technologie); 9. 7. 1952 — Liest nicht —

Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36

Mertens, Robert, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor emer. des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg. —

Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08

Winnacker, Karl, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. —

Königstein i. T., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 28 01

Schiller, Karl, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 —

Buchschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6

Richter, Friedrich, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der orga-
nischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts —

Varrentrappstraße 40—42, Tel. 77 09 81

Pietsch, Erich, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);
4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und
Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften —

Varrentrappstraße 40—42, Tel. 77 09 81

privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44

Gleissberg, Wolfgang, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 —

Oberstedten (Taunus), Büchenweg 12, Tel. Bad Homburg v. d. H. 27 59

Wengler, Joseph, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Verfahrenstechnik, insbes. nu-
kleare Verfahrenstechnik); 8. 1. 1960;

Chefingenieur und Vorstandsmitglied der Farbwerke Hoechst A.G. —

Frankfurt a. M. - Höchst, Farbwerke Hoechst A.G.

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 —
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Wachtelweg 36, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949;
Wissenschaftlicher Rat —
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und ver-
gleichende Anatomie); 22. 12. 1949 —
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 27); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 —
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 —
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße 14, Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 —
Beurlaubt —
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 —
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 —
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 —
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 —
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;
Wissenschaftlicher Rat —
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 —
Im Burgfeld 126
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 —
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957; Wissenschaftlicher Rat —
Robert-Mayer-Straße 2
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 —
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 15. 6. 1959;
Oberregierungsgeologe und Leiter des Referats Bodenkunde an der Bundes-
anstalt für Bodenforschung —
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 8 46 91-94

Janecke, Heinz, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1960 —
Bruchfeldplatz 6
Teuber, Hans-Joachim, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 12. 1. 1960 —
Wittelsbacherallee 104

PRIVATDOZENTEN

- Lohmann, Werner**, Dr. phil. (Astronomie); 15. 2. 1939; Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg —
Heidelberg, Römerstraße 58b, Tel. Heidelberg (Universität) 2 72 31, Apparat 330
- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Rädilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 —
Ostrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 —
Wiesbaden, Nerotal 7
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 —
Senckenberganlage 30
- Halász, Istvan**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 —
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 —
Senckenberganlage 32, Tel. 77 07 41, App. 343
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 —
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 —
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“, Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 —
Hansa-Allee 5
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 —
Robert-Mayer-Straße 2
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957; Regierungsrat im Deutschen Wetterdienst —
Offenbach a. M., Gravenbruchweg 41
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farbwerke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst —
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 1, Tel. Kelkheim (0 61 95) 783 und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie); 18. 5. 1957 — Beurlaubt —
Dept. of Geology, University of Baghdad, Iraq
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 —
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie); 22. 7. 1957 —
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für Physiologie, Tel. Heidelberg 2 56 57
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 16. 12. 1957 —
Ulmenstraße 6, II., Tel. 72 35 72
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 —
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10

Hahn-Weinheimer, Paula, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);

16. 6. 1958 —

Humboldtstraße 3, Tel. 55 87 82

Ried, August, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 —

Buchschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6

Hanke, Wilfried, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 —

Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut

Schraub, Alfred, Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 2. 1959 —

Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41

Georgii, Hans-Walter, Dr. phil. nat. (Meteorologie und Geophysik);

11. 5. 1959 —

Frauensteinstraße 17, Tel. 59 10 04

Bauer, Friedrich-Wilhelm, Dr. phil. nat. (Mathematik); 29. 6. 1959 —

Oederweg 109, Tel. 55 15 55

Kräusel, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 7. 1959 —

Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Straße 53

Fritz, Helmut, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 20. 7. 1959 —

Habsburgerallee 96

Freise, Valentin, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 25. 1. 1960 —

Göttingen, Bunsenstraße 10

LEKTOR

Sauer, Ludwig, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 —

Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Schreiber, Ernst, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor —
Beethovenstraße 64

Solle, Gerhard, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;

o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt —

Darmstadt, Waldmühlenweg 1

Lohmann, Alexander, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);

25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat —

Wiesbaden, Luisenstraße 13

zur Strassen, Heinrich, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);

23. 5. 1956 —

Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89

Förstner, Rudolf, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der

Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am

Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. —

Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

Ruch, Ernst, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der

Technischen Hochschule München —

Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße

Bode, Hans Robert, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter

z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau,

Geisenheim a. Rh. —

Geisenheim a. Rh., Bachweg 6

Roth, Heinrich, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor

an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung —

Schloßstraße 29–31, Tel. 77 10 47

- Grzimek, Bernhard**, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957;
Direktor des Zoologischen Gartens —
Alfred-Brehm-Platz 16
- Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 —
Siesmayerstraße 3
- Ringel, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 20. 9. 1957; apl. Prof. der Universität Bonn —
Bonn-Venusberg, Im Erlenbusch 12
- Frenzel, Konrad**, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung der angewandten Kartographie); 27. 8. 1958; Wissenschaftlicher Rat beim Institut für Angewandte Geodäsie —
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91
- Schaeffer, Albert**, Dr.-Ing. (Chemie und Technologie der Textilveredelung);
27. 8. 1958 —
Hofheim-Marxheim (Taunus), Bahnstraße 17
- Völger, Klaus**, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 —
Sternstraße 19
- Berckhemer, Hans**, Dr. rer. nat. (Geophysik); 17. 9. 1958 —
Stuttgart-O, Schützenstraße 6, Tel. Stuttgart 24 30 19
- Fiebiger, Nikolaus**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Rössle, Erwin**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Schütze, Werner**, Dr.-Ing. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Hauffe, Karl**, Dr.-Ing. habil. (Physikalische Chemie der Halbleiter);
26. 2. 1959; ehem. ord. Professor der Humboldt-Universität Berlin —
Ulmenstraße 23, Tel. 72 21 79
- Heimann, Werner**, Dr.-Ing. (Spezielle biotechnische Methoden der Lebensmittelgewinnung und -verarbeitung); 3. 6. 1959; apl. Professor der Technischen Hochschule Karlsruhe —
Karlsruhe-Rüppurr, Lebrechtstraße 40, Tel. Karlsruhe 3 20 32
- Kleinheins, Peter**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
13. 8. 1959 —
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Wachter, Heinz**, Dr. phil. nat. (Übungen in synoptischer Meteorologie);
6. 1. 1960; Observator —
Kirchhainer Straße 67
- Fricke, Werner**, Dr. phil. nat. (Karteninterpretation und Luftauswertung);
6. 1. 1960 —
Bockenheimer Landstraße 135
- Wilk, Manfred**, Dr. rer. nat. (Erläuterungen zum organisch-chemischen Praktikum); 6. 1. 1960 —
Teplitz-Schönauer-Straße 5

- Fischer, Karl, Dr. rer. nat. (Ergänzungen zur Mineralogie); 7. 1. 1960 —
Fischbach/Ts., Staufenstraße 12
- Pohlitz, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Dosierung bei Teilchenbeschleunigern und
energiereichen Strahlungen); 7. 1. 1960 —
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Karl Abraham

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Skalweit, August, Dr. phil., Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- *Wehrle, Emil, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 —
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- *Pribram, Karl, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 —
Liest nicht —
3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- *Löwe, Adolf, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —
Liest nicht —
10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.
- Neumark, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 10. 1933 —
Humperdinckstraße 9, Tel. 68 85 29.
- Banse, Karl, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-
betriebslehre); 6. 11. 1933 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften,
insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- *Flaskämper, Paul, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Kettenhofweg 135, Tel. 77 70 13
- Sauermann, Heinz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Kraft, Julius, Dr. phil., Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 —
Guiollettstraße 53, Tel. 77 27 01
- Hax, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 —
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408

- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 –
 Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 –
 Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 – Dekan –
 Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05
- *Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 –
 Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. –
 Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472
- Adinger, Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik); 10. 4. 1957 –
 Kurhessenstraße 129, Tel. 52 39 73
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 22. 2. 1958 – Liest nicht –
 Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95
- *Salomon-Delattre, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie); 21. 8. 1958; Liest nicht –
 Palmengartenstraße 5, Tel. 77 56 11
- Priebe, Hermann**, Dr. agr. (Agrarwesen); 19. 2. 1959 –
 Hamannstraße 11, Tel. 59 11 41
- Loitsberger, Erich**, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhandwesen); 13. 4. 1959 –
 Senckenberganlage 24
- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebslehre); 20. 4. 1959 –
 Wolfsgangstraße 121, Tel. 55 91 19
- N. N. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)
 N. N. (Soziologie)

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

- *Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 – Liest nicht –
 Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19

GASTPROFESSOR

- Braunthal, Gerard**, Ph. D. (Politische Wissenschaft); Assistant Professor der University of Massachusetts, Amherst –
 Kettenhofweg 135, Tel. 77 70 13, Institut für Politische Wissenschaft

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1928 –
 Liest nicht –
 Paris XVI^e, 44, Rue de la Falsanderie
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 – Liest nicht –
 Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- Bergstraesser, Ludwig**, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
 Regierungspräsident i. R. – Liest nicht –
 Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 7 49 95

- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954 —
Frankfurt a. M.-Süd, Sachsenhäuser Landwehrweg 224
- Birk, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell=Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen Amtes, Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages —
Bonn, Bundeshaus
- Meier, Albert**, Dipl.=Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav=Freitag=Straße 33, Tel. 52 11 51
- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 23. 2. 1959; Honorarprofessor der Universität Heidelberg (21. 1. 1941) —
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 8. 4. 1959 —
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Aschaffenburg, Ernstthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 22. 9. 1959 —
Brüder-Grimm-Straße 55

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre); 29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- Ellinger, Theodor**, Dr.-Ing. Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 3. 12. 1958 —
Frankfurt a. M. = Römerstadt, Im Heidenfeld 62

Kullmer, Lore, Dr. rer. pol. (Finanzwissenschaft); 11. 2. 1959 —

Schubertstraße 23, Tel. 77 42 73

Bauer, Friedrich-Wilhelm, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler); Privatdozent der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 43

Jonas, Heinrich, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 3. 2. 1960 —

Ludwigshafen, Franckhstraße 20

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Neundörfer, Ludwig, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940;
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim, Direktor des
Soziographischen Instituts —

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Häbich, Theodor, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen);
4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. —

Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78

Richter, Peter, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);
6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) —
Buchgasse 1, Tel. 2 03 21

Knorth, Paul, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 —

Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 31 24 63

Richter, Karl, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;

Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. —

Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74

Herzog, Erich, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der
Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 —

Stierstadt, Am heiligen Rain 21

Führer Lozano, Alfonso (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 —

Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7

Hoernigk, Rudolf, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;

Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen —

Städelstraße 28, Tel. 6 00 31

privat: Bad Homburg v. d. H., Heuchelheimer Straße 33,

Tel. Bad Homburg 31 48

Fischer, Hans, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 —

Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82

Bruns, Georg, Dr. iur. (Effekten und Effektengeschäfte); 13. 6. 1956 —

Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14

Fischer, Ernst, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde); 26. 1. 1957 —

Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55

Fischer, Otfrid, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 —

Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66

Gümbel, Rudi, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Finanzmathematik); 8. 7. 1957 —

Feldbergstraße 7

Moxter, Adolf, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 —

Kurhessenstraße 164

Geyer, Herbert, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschafts-
wissenschaften); 15. 8. 1958 —

Eschersheimer Landstraße 270, Tel. 52 63 49

Schleinkofer, Werner, Dr. rer. pol. (Methoden und Quellenkunde der
Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 24. 12. 1958 —

Offenbach a. M., Herzogstraße 9

Mayer, Arthur, Dr. phil. (Wirtschaftspsychologie); 16. 1. 1959;
o. Prof. der Wirtschaftshochschule Mannheim (3. 7. 1959) —
Mannheim-Feudenheim, Hauptstraße 153, Tel. Mannheim 7 25 52

Leicher, Wilhelm, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen); 24. 3. 1959;
Berufsschuldirektor —
Wielandstraße 37, Tel. 55 29 90

Breinlinger, Karl Heinrich, Dr. rer. pol. (Automatisierung der Unternehmensverwaltung); 17. 4. 1959 —
Sindelfingen bei Stuttgart, Burghaldenstraße 51

Lipfert, Helmut, Dr. rer. pol. (Internationaler Zahlungsverkehr); 3. 6. 1959;
Privatdozent der Technischen Hochschule Darmstadt —
Im Trutz Frankfurt 13

Buss, Heinrich, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 11. 11. 1959; Oberstudienrat am Hessenkolleg Wiesbaden —
Frankfurt a. M., Kleine Höllbergstraße 5, Tel. 52 56 93

Hüttl, Adolf, Dr. iur., Dr. oec. (Verwaltungslehre); 5. 2. 1960;
Oberregierungsrat —
Berliner Straße 51

MIT DER DURCHFÜHRUNG VON ARBEITSGEMEINSCHAFTEN BEAUFTRAGT:

Kasten, Hans, Dr. rer. pol. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre); 28. 9. 1959 —
Privatdozent — s. Seite 47

Hartwig, Heinrich, Dr. rer. pol. (Statistik); 28. 9. 1959 —
Privatdozent — s. Seite 47

Ellinger, Theodor, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Industriebetriebslehre); 28. 9. 1959 —
Privatdozent — s. Seite 47

Moxter, Adolf, Dr. rer. pol. (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre); 28. 9. 1959 —
Lehrbeauftragter — s. Seite 48

Abb, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialpolitik); 28. 9. 1959 —
Leipziger Straße 14

Beine, Günther, Dipl.-Kfm. (Bankbetriebslehre); 28. 9. 1959 —
Beethovenstraße 50a

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGS-GASTDOZENTUR FÜR POETIK

N. N. (Fragen zeitgenössischer Dichtung)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Cron, Berthold, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21

Meldau, Rudolf (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40

Münter, Ernst, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat (1. 4. 1939) —
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50

Bonnet, Rudolf, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. —
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74

Olshausen, Klaus (Deutsche Kurse für Ausländer); 28. 11. 1959; Studienrat —
Steinlestraße 1

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing

Assistenten: Assessor Ekkehard Bauer

Assessor Dr. Ludwig Kempf

Assessor Dr. Wolfgang Münzberg

Referendar Willi Simshäuser

**Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,
Hausapparate 561, 562 und 566**

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing, Hausapparate 561/566

Assistenten: Assessor Dr. Hermann Dilcher, Hausapparate 195 u. 566

Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 562

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263b–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 528

Oberassistent: N. N. Hausapparat 575

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263a

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 492

Assistentin: Assessorin Dr. Eva Scheel, Hausapparat 260

**Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,
Hausapparate 284, 287, 265**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann

Rechtsanwalt Dr. Spiros Simitis

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Oberassistent: N. N.

**Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),
Kettenhofweg 101, Hausapparat 518**

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Institut für Arbeitsrecht, Zimmer 167–168, Hausapparat 209

Direktor: Prof. Dr. Isele

Assistent: Assessor Dr. Alfred Söllner

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 257

Direktor: Prof. Dr. Mallmann

Assistent: Assessor Alfred Albrecht

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–377, Tel. 77 07 41, Hausapp. 191, 192, 196

Direktoren: Die Professoren Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing,
Dr. Kronstein, Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Dr. Kurt Hans Biedenkopf
Referendar Dipl.-Kfm. Hans Norbert Götz
Assessor Dr. Ingo v. Münch

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortmann

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider
Privatdozent Dr. Kummer

Assistent: Dr. H. J. Müller

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Heinz

Assistenten: Dr. Ilse Pendl
Prof. Dr. Róka
Privatdozent Dr. Zahn
Dr. Anneliese Goppold
Privatdozent Dr. Hübener

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Wilhelm Röckemann
Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: N. N.

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Prof. Dr. Sandritter

Assistenten: Prof. Dr. Lennert
Dr. Hans-Georg Schiemer

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. Volkmar Lange
N. N.

Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Wacker

Assistent: Dr. Bela von Kerekjarto

**Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg

Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May

Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt

Dr. Helmuth Kudicke

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Senta Hauck

Dr. Karl Reuss

Dr. Klaus Lappe

Dr. Ernst Vanek

Dr. Hedwig Sängl

Dr. Lieselotte Maier

Dr. Dimitrij Lang

Dr. Ingeborg Kuhlwein

**Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Unter-
suchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01**

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Wissenschaftliche Mitglieder:

Dr. Peter Lorenzen

Dr. Paul Minners

Assistenten: Dr. Heinz Lucas

Dr. Helmut Gemmer

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 87 515

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Oberassistent: Prof. Dr. Greeff

Assistenten: Privatdozent Dr. Westermann

Dr. Hartmut Balzer

Dr. Dieter Palm

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Schrade

Prof. Dr. Gebauer

Prof. Dr. Heintz

Privatdozent Dr. Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänsslen
Oberärzte: Prof. Dr. R. Altmann
Privatdozent Dr. Radenbach
Privatdozent Dr. Martin

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Assistent: Dr. Hugo Thomas

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer

Prof. Dr. Kühne

Dr. Gottfried Glenk

Dr. Arno Gerhart

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Dr. Wolfgang Weber

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Bertold Hübner

**Orthopädische Universitäts-Klinik und Poliklinik (Friedrichsheim), Frank-
furt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41-43**

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Privatdozent Dr. Brückschien

Oberärzte: Dr. Kurt Schlüter

Dr. Wolfgang Bechtoldt

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: N. N.

Oberärzte: Prof. Dr. Schwenzer

Dr. Hugo Dahn

Prof. Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Privatdozent Dr. Günther Wilhelm

Dr. Hans Vettermann

Dr. Maria Sonnenschein

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: Privatdozent Dr. Joachim Otto

Privatdozent Dr. Wolfgang Lieb

Assistenten: Dr. Ernst van Beuningen

Günther Edler

Dr. Roland Hähnel

Dr. Berthold Keller

Dr. Walter Menk
Dr. Hans Oertel
Dr. Lieselotte Toppel
Dr. Rudolf Vogel
Dr. Peter Völger

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier
Oberärzte: Prof. Dr. H.-G. Boenninghaus
Dr. Siegfried Hofmann
Privatdozent Dr. Rossberg

Assistenten: Dr. Hans-Wilhelm Maas
Dr. Heinz-Hello Wagner
Dr. Helmut Boenninghaus
Dr. Eckard Geissler
Dr. Ludwig Beck
Dr. Eva Schneider
Dr. Richard Pischel

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: N. N.
Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes
Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder (beurlaubt)
Dr. Delia Walther

Histolog. Labor: Dr. Horst Elschner

Physiol.-chem. Labor: Prof. Dr. Gottfried Leonhardi

Bakteriol.-serol. Labor: Prof. Dr. Gottfried Leonhardi

Röntgen- und Lichtabteilung: Dr. Delia Walther

Allergie-Labor: Dr. Cora Flinsch

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz
Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung
Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff
Privatdozent Dr. Degkwitz, Leiter der Poliklinik
Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen
Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Klaus-David Luschnat, Leiter der EEG-Abteilung

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Gregor Bosch

Dr. Josef Gerhard

Dr. Günter Thomalske

Dr. Wolfgang D o r n d o r f
 Dr. Balder S c h ä u f f e l e n
 Dr. Kurt S c h n e i d e r
 Dr. Lieselotte N e s s w e t h a
 Dr. Gerhard L a u s b e r g
 Dr. Hans-Eberhard B u n d s c h u
 Dr. Heinzgeorg V o g e l s a n g
 Dr. Ulrich M o h s
 Dr. Heinrich H a l a m a
 Dr. Marianne H u s c h k e

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,
 Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold
 Oberassistenten: Privatdozent Dr. Karl L u f f
 Privatdozent Dr. Oskar G r ü n e r
 Assistenten: Dr. Günther B o h n é
 Dr. Reinhard R e d h a r d t

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27
 (Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparate 120 u. 122

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt
 Assistent: Dr. Hans-Heinz E u l n e r

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. R a j e w s k y
 Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel
 Assistenten: Privatdozent Dr. Trübstein-
 Dr. Siegfried Franz G r e b e
 Dr. Joachim S c h a r z

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow
 a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow
 Oberassistent: Prof. Dr. H a u s e r
 b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Prof. Dr. K u c k
 Oberassistent: Dr. Windecker
 c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.
 Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter
 d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466

Leiter: Prof. Dr. Walther L a u b e n d e r
 Assistent: Apotheker Arno S c h l a r b

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,
Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,
Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 44, 42, 42a, Tel.-Sammelnummer: 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard P r i g g e

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm B o c k e m ü l l e r

Dr. Otto Bonin
Prof. Dr. Gerhard Eißner
Prof. Dr. Oswin Günther
Dr. Erica Helmert
Prof. Dr. Günther Heymann
Wiss. Rat Dr. Friedrich Ewald

Wissenschaftlicher Oberassistent:

Dr. Heinz Mücke

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers
Dr. Hans Böhm
Dr. Horst Finger
Renate Freiskorn
Dr. Helmut Göing
Dr. Lotte Hübner
Dr. Hans Hövel
Dr. Geza Jandl
Paul Kaiser
Dipl.-Mathem. Jens Krüger
Maria Machnik
Dr. Helmut Mengel
Dr. Horst Rübner
Dr. Wilhelm Schneider
Dr. Gerhard Siefert

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bücken
Dr. Dietrich Harder

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Bad Homburg 26 20 -

Direktor: Privatdozent Dr. Rolf Jäger

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenklinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 261, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

Prof. Dr. Adorno

Prof. Dr. Liebrucks

Assistenten: Privatdozent Dr. Haag

Dr. Norbert Altwicker

Pädagogisches Seminar, Zimmer 470, Hausapparate 210 und 211

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Rang

Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Kommissarisch: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256

Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531

Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistenten: Dr. Christian Meier

Assessor Helmut Simon

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Jügelstraße 17 III, Hausapp. 491

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Hergert

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,

Hausapparat 283

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann

Dr. Helmut Hucke

Indogermanisches Seminar, Zimmer 177–178, Hausapparate 629 und 630

Direktor: N. N.

Assistent: Privatdozent Dr. Schlerath

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: N. N.

Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Widlocher

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. Weber
N. N.

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. W. J. Schröder (beurlaubt)

Assistenten: Dr. Ottilie Bode
Dr. Barbara Werner
N. N.
N. N.

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain
Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack
Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 553 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock
Assistent: Dr. Karl Klein

Slavisches Seminar, Zimmer 175, 176, 184, 185, Hausapparate 580 und 581

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer
Assistent: Walter Schamschula

Orientalisches Seminar, Zimmer 179–182, Hausapparate 622 und 623

Direktor: Prof. Dr. Sellheim
Assistent: Josef van Ess

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 615 und 614

Direktor: Prof. D. Steck

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274, 277, 379

Hausapparate 627 und 628

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen
Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jensen

**Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281
(Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)**

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer
Prof. Dr. Adorno

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Gunzert

Verwaltung: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298,
und Senckenberganlage 23, Hausapparate 468 und 469

Direktoren: Prof. Dr. Baer
Prof. Dr. Franz
Prof. Dr. Moufang
Assistenten: Dr. Volker Baumann
Dr. Herbert Götz
Dipl.-Math. Ina Kurth
Dr. Helmut Salzmann

Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. K. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: Prof. Dr. Steinwedel
Assistent: Dr. Gerald Grawert

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 660

Direktor: Prof. Dr. Czerny
Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Müser
Oberassistent: Privatdozent Dr. Genzel
Assistenten: Dr. Helmut Happ
Dr. Gerhard Heilmann
Dr. Heinz Bilz
Dipl.-Phys. Adam Muth
Dipl.-Phys. Reinhard Gerecht

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,
Hausapparate 305, 306, 600, 603, 604, 606, 352

Direktor: Prof. Dr. Dänzer
Assistenten: Dipl.-Phys. Werner Bundke
Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt
Dipl.-Phys. Jörg Kummer
Dipl.-Phys. Dietrich Wolf
Dipl.-Phys. Horst Klein

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Tel. 77 43 39 und Hausapparat 838,
nach Dienstschluß 856

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper
Assistenten:
Institut: Dr. Peter Kleinheins
Dr. Erwin Rössle
Dipl.-Phys. Manfred Müllner
Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger
N. N.

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)
Dr. Nikolaus Fiebiger
Dr. Albrecht Wensel
Dipl.-Phys. Theo Götz
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 07 41, Hausapparat 690

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Observator: Dr. Heinz Wachter

Assistent: Dr. Günther Mattern

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Klar

Oberassistent: Privatdozent Dr. Schläfer

Assistenten: Dr. Richard Volpers

Dr. Günter Gliemann

Dr. Günter Rinck

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. W. Ried

Oberassistenten: Prof. Dr. Dr. Teuber

Privatdozent Dr. Pfeleiderer

Assistenten: Privatdozent Dr. Fritz

Dr. Manfred Wilk

Dr. Peter Rosenmund

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Prof. Dr. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dipl.-Chem. Jürgen Korinth

Dipl.-Chem. Erich Hodes

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Dipl.-Phys. Friedrich Granzer

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641

Direktor: Prof. Dr. Rohmann

Assistenten: Dr. Theodor Eckert

Dr. Traugott Wischniewski

Dr. Claus Führer

Apotheker Gebhard Dahlhausen

Apotheker Dieter Frank

Dr. Diether Meisel

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber

Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Assistent: Dipl.-Chem., Lebensmittelchemiker Konrad Pfeilsticker

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 28-30, Tel. 77 77 19 und Haus-
apparate 100-113

Direktor: Prof. Dr. H. O'Daniel

Assistenten: Privatdozentin Dr. Paula Hahn-Weinheimer

Dr. Theo Hahn

Dr. Karl Fischer

Dipl.-Math. Rolf Hildebrand

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Privatdozent Dr. Gerhard Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf

Oberassistent: Privatdozent Dr. Wolfgang Kräusel

Assistenten: Dipl.-Geol. Herbert Schwenzler

Dipl.-Chem. Heinz Rosswurm

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Oberassistent: Privatdozent Dr. Kuls

Assistent: Dr. Werner Fricke

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, nachts 7761

Direktor: Prof. Dr. Egle

Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock

Dr. Hans-Willy Kohlenbach

Dr. Carl-Johannes Soeder

Dipl.-Biol. Günter Döhler

N. N.

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70-72, Hausapparat 7763

Direktor: Prof. Dr. Egle

Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

**Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721,
7720, 7725**

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan

Assistenten: Dr. Hermann Prell

Dr. Ulrich Winkler

Dr. Horst-Dieter Mennigmann

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Giersberg

Oberassistent: Privatdozent Dr. Merkel

Assistenten: Privatdozent Dr. Lotz

Privatdozent Dr. Hanke

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301-306, Hausapparate 635, 636

Direktor: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: Dr. Ingo Richter

**Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70,
Hausapparat 7767**

Direktor: Prof. Dr. Kramp

Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 220, 229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch
Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dr. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27, Hausapparate 637, 638, 639

Leiter: Prof. Dr. Hartner
Assistentin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky
Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dr. Dietrich Harder

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217
(Katalog) Zimmer 622 und 623, Hausapp. 216 und 597

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 521–522

Bibliotheks-Ausleihe: Zimmer 520

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapp. 205

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat

Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 589

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517–518, Hausapparate 264 und 406

Direktor: Prof. Dr. Sauermann

Assistentin: Dr. Eva Bössmann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 243–244

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: Dr. Fritz Abb, Hausapparat 624

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511, 512 und 516, Hausapparate 357, 282 und 696; Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539

Direktor: Prof. Dr. Neumark, Hausapparat 282

Oberassistentin: Privatdozentin Dr. Lore Kullmer, Hausapparat 696

Assistenten: Dr. Herbert Geyer, Hausapparat 539

Dipl.-Volkswirt Wolfgang Remy, Hausapparat 357

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515–516 und 417,

Hausapparate 558, 559

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 374

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Hans Jürgen Jaksch
N. N.

Seminar für Industriewirtschaft, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapparat 632

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Adolf Moxter
Dipl.-Kfm. Dieter Schneider
Dipl.-Kfm. Ludwig Orth
Dipl.-Kfm. Eva Franciscy

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,

Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz
Dipl.-Kfm. Rudolf Fischer

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 613–615, Hausapparate 341, 342, 343

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 344

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck
Dr. Otfrid Fischer
Dipl.-Kfm. Günther Beine
Dipl.-Kfm. Regina Neumann

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 616–618 und 417,

Hausapparate 337, 338, 339 und 560,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudi Gumbel
Dipl.-Kfm. Hans Raffée
Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt

Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 611–612,

Hausapparate 620 und 621

Direktor: Prof. Dr. Riebel

Assistent: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker

Treuhandseminar, Senckenberganlage 24, Hausapparate 616–618

Direktor: Prof. Dr. Loitlsberger

Assistenten: Dipl.-Kfm. Robert Buchner
Dipl.-Kfm. Margot Darmstädter
Dipl.-Kfm. Herbert Müller

Statistisches Seminar, Zimmer 148–150, Hausapparate 295, 470 und 471,

Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 372

Direktor: Prof. Dr. Blind

Oberassistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Assistent: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann

Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 513–514

Direktor: Prof. Dr. Kraft, Hausapparat 495

Assistent: Dipl.-Volkswirt Reinhold Junker, Hausapparat 494

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 339–340

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Fraenkel, Hausapparat 554

Assistent: Dr. Werner Schleinkofer, Hausapparat 354

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 475–479, Hausapparate 611, 612 und 613

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham

Assistenten: Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Dr. Rolf Berke

Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Lore Conzelmann

Seminar für Versicherungslehre, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 631, 633, 634

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistent: Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Achinger

Institute:

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid

Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis

Dr. Eleonore Sterling

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 243–244

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: Dr. Otto Paleczek, Hausapparat 624

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistenten: Friedrich Bauer, M. A.

Dipl.-Volkswirt Erhard Hruschka

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 414, Hausapp. 268 und 264

Direktor: Prof. Dr. Sauermann

Assistent: Dr. Jochen Schumann

Angeschlossen:

Forschungsinstitut für Handwerkswirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Forschungsstelle beim Deutschen Handwerks-Institut e. V., München;

Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Zimmer 243–244,

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistent: Dipl.-Kfm. Herbert Müller, Hausapparat 626

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräffstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauermann

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok

Dipl.-Volkswirt Ernst Bernhauer

Dipl.-Volkswirt Horst Todt

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistenten: Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann

Dipl.-Kfm. Eberhard Aust

Hans-Ulrich Franke

Dipl.-Kfm. Wolfgang Maas

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter

Oberassistent: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Stud.-Ref. Walter Langner

N. N.

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 550 und 543

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14,
Tel. 202 21

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 202 21. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik- u. Theaterw.) — BiblR Dr. Hallier (Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Küntzel (Neuere Sprachen, Literaturw.) — BiblR Dr. Schneider (Geographie, Völkerkde., Francofurt.) — BiblR Dr. Gattermann (Klass. Altertumsw., Geschichte, Politik) — Dr. Kehr (Philos., Psych., Pädagogik) — Dr. Brands.

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–16 Uhr, Di, Fr 10.30–13 und 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II., geöffnet: Mo bis Fr 10.00 bis 12.30, 14.30–16.30 (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. BiblR Dr. Manin (Medizin), Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 280; Auskunft: Hausapp. 370; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Hochschulschriftenstelle: Hausapp. 515; Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–13 und 14–17 Uhr.

4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhäus, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Kustos: Dr. Walter Wagner

Wiss. Rat: Dr. Ferdinand Maier

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. Beutler

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Nachrichten- und Zeitungsarchiv: Dr. Herma Plazikowsky

Dokumenten- und Zeitschriftenarchiv: Egon Vogel

Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Zyklus:

„Lyrik des Ostens“, Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Ankara);

„Religiöse Weltbilder“, Prof. Dr. Dr. h. c. Gustav Mensching;

„Landes- und Wirtschaftskunde Äthiopiens“, Dr. Herma Plazikowsky;

„Tempel, Kirche, Moschee“, Prof. Dr. Dr. Friedrich Wachtsmuth.

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bibliothek der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

Stadtarchiv, Seckbächgasse 4 (Karmeliterkloster), Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. Dietrich Andernacht

Benutzung Mo bis Fr 9–16 Uhr und Sa 9–12 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,

Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Tel. 6 05 01, App. 56 53

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Herzberg

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Geschäftszimmer

1. Stock, Tel. über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Herzberg

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 571 —

Sprechzeit: Mo–Fr 9–12, Mi 15–16 Uhr

PRÜFUNGAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,

Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Sprechstunden: Di und Do 11.15–12 Uhr

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER
UND -METEOROLOGEN**

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 07 41, Hausapp. 691

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

**AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER**

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.
über 77 07 41, Hausapp. 289, und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN:

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19
und Hausapparat 100.

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Vorsitzender: Der Dekan der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. K. Banse

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9-11 und Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Di 12-13 Uhr,

Anmeldung Zimmer 133

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. Mai 1960 und enden am 30. Juli 1960. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Einführung in die Rechtswissenschaft,

Mi 18–19, Do 15–17

Rechtsphilosophie, Mo 12–13, Di 15–16

Mitteldeutsches Privatrecht im Lichte der Wiedervereinigung, Mi 15–16

Allgemeine Staatslehre, Di 16–18

Sozialismus. Gedanke und Wirklichkeit im 19. und 20. Jahrhundert, Mi 9–11

Ethos und Ethik der Wirtschaft, Mi 17–19

Lebensformen und soziales Gefüge (Einführung in die Sozialpolitik), Mo 10–12

Theorie und Praxis der Außenpolitik, Sa 9–11

Müller-Freienfels 1
Spendel 9

Samson 22
Schlochauer 37

Napp-Zinn 1213
v. Nell-Breuning 1214

Achinger 1215
Schmid 1257

ALLGEMEINES

Stiftungsgastdozentur für Poetik:		
Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–18, 14tgl.	N. N.	1401
Seminar über die Vorlesung, Mi 19–20.30, 14tgl.	N. N.	1402
Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mi 16–17	Staff	30
Psychologie und Psychopathologie religiöser Erlebnisse, Fr 19.15–20 (Hörsaal 202 im Universitäts-Hauptgebäude)	Wolf	273
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	296
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17	Artelt	304
Begriff des Menschen, Mo Fr: 15–16	Horkheimer	400
Grundprobleme der Dialektik (einleitende Erörterungen), Di Do Fr 17–18	Liebrucks	402
Theorie der politischen Bildung, Fr 15–16	Monsheimer	429
Das Heine-Gedicht, 2stdg. n. Verabr.	Marcuse	514
Christentum und Judentum, Mi 11–12	Steck	665
Das menschlich-sittliche Handeln, Mo 9–11	Scholz	682
°Messianische Erwartungen und Enttäuschungen im Judentum, Mi 18–20	Wilhelm	692

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTS

Die neue Phase im Arbeitsrecht und der Sozialpolitik in USA (Einführung), Do 15–16	Hoeniger	45
Seminar: Amerikanische Soziologie, Fr 17–19	Horkheimer	424
Amerikanische Geschichte und amerikanischer Geist, Di Fr 11–12	Vossler	443
Proseminar I: Amerikanisches Drama, Mi 11–13	Viebrock	575
Proseminar II: Amerikanische Lyrik, Mo 9–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	576
Einführung in die Phonetik des britischen und amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	582
Vergleichende Verfassungslehre II: USA–UdSSR, Di 15–17	Braunthal	1259

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mi 18–19, Do 15–17	Müller-Freienfels	1
Römische Rechtsgeschichte, Mi 9–11	Coing	2
Römisches Privatrecht, Mo 12–13, Do-Fr 11–13	N. N.	3
Quellenlektüre zum Römischen Recht, Mo 10–11	N. N.	4
Deutsche Rechtsgeschichte, Di Do 10–12, Fr 10–11	Erler	5
Handschriftenfunde zur Rechtsgeschichte, Fr 9–10	Erler	6
Deutsches Privatrecht (Geschichte und System), Mi 11–13, Fr 14–16	E. Kaufmann	7
Geschichte des deutschen Strafverfahrens seit dem Inquisitionsprozeß, Mo 16–18	Staff	8
Rechtsphilosophie, Mo 12–13, Di 15–16	Spendel	9

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Mo Mi 11–13	Coing	10
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo Sa 9–11	Böhm	11
Schuldrecht, Besond. Teil, Di Mi Do Fr 8–9	H.-J. Abraham	12
Sachenrecht (BGB III), Do Fr 9–11	Isele	13
Familienrecht I (Eherecht), Di 16–18	Müller-Freienfels	14
Familienrecht II (Kindschaftsrecht), Do 11–13	E. Kaufmann	15
Erbrecht, Do 8–9, Fr 9–11	Jauernig	16
Gesellschaftsrecht, Mo Di 9–11	Kronstein	17
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 16–17	Samson	18
Kartellrecht, Mi 17–18	Rasch	19
Atomenergierecht, Mo 17–18	Fischerhof	20
Grundlinien des Verkehrsrechts II, Fr 9–10	H.-J. Abraham	21
Mitteldeutsches Privatrecht im Lichte der Wiedervereinigung, Mi 15–16	Samson	22
Arbeitsrecht, Di Mi Do Fr 8–9	Isele	23
Vergleichendes Internationales Privatrecht, Do 9–11	Kronstein	24
Bürgerliches Recht und Handelsrecht mit Bespre- chungsstunde für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften, Di Do 18–20, Mi 19–20	Müller-Freienfels	25

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Di Do 12–13, Fr 11–13	Preiser	26
Strafrecht, Besond. Teil, Mo Fr 15–17	Preiser	27
Strafrecht, Besond. Teil II (Die Delikte gegen den Staat), Mo 14–15	Spendel	28
Jugendstrafrecht, Di 14–15	Spendel	29
Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mi 16–17	Staff	30
Einführung in die Kriminologie, Mi 17–18	Staff	31

VERFAHRENSRECHT

Gerichtsverfassungsrecht, Mo 12–13, Di 9–10	Lüke	32
Zwangsvollstreckung, Di 9–11	Schiedermair	33
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 11–13	Schiedermair	34
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Claß	35
Verwaltungsprozeßrecht, Mo Do 10–11	Lüke	36

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Di 16–18	Schlochauer	37
Staatsrecht, Di 15–16, Mi 9–11, Do 9–10	Jaenicke	38
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Gebiet des Staatsrechts, Do 15–16	Mallmann	39
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Di Mi 10–12	Mallmann	40
Verwaltungsrecht, Besond. Teil, Di Do 16–17	Jaenicke	41
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Mi 11–12, Do 10–11	Schlochauer	42

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 9–11, Do 9–10	Schlochauer	43
Eheschließung und Ehescheidung im englischen Recht, Mo, 20. 6., 15–16		
Di, 21. 6., 15–16		
Do, 23. 6., 15–16		
Fr, 24. 6., 15–16	Cohn	44
Die neue Phase im Arbeitsrecht und der Sozialpolitik in USA (Einführung), Do 15–16	Hoeniger	45
Einführung in den amerikanischen Zivilprozeß, 2stdg. n. Verabr.	Jacoby	75

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Do 16–18	Isele	46
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 17–19	Erler	47
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Schiedermair	48
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Lüke	49
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Mi 15–17	Müller-Freienfels	50
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Claß	51
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Do 18–20	Jaenicke	52
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 17–19	Mallmann	53
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 16–18	H.-J. Abraham	54

SEMINARE

°Romanistisches Seminar, Mo 15–17	Coing	55
°Deutschrechtliches Hauptseminar: Der fränkische Prozeß im Spätmittelalter, Do 18–20	Erler	56
°Seminar über Deutsches Privatrecht, Fr 16–18	E. Kaufmann	57
°Bürgerlichrechtliches Seminar (einschließlich Internationales Privatrecht), Mi 20–22, 14tgl.	Müller-Freienfels	58
°Seminar über Verkehrsrecht, Do 18–20	H.-J. Abraham	59
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20	Böhm	60
°Seminar über Internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	61
°Arbeitsrechtliches Seminar, Fr 16–18	Isele	62
°Strafrechtliches Seminar, Mo 20–22, 14tgl.	Claß u. Spendel	63
°Kriminologisches Seminar, Di 18–20	Preiser u. Wiethold	64
°Öffentlichrechtliches Seminar, Do 17–19, 14tgl.	Mallmann	65
°Kirchenrechtliches Seminar, Do 16–18	E. Kaufmann	66
°Steuerrechtliches Seminar, Do 16–18	E. Beck	67
°Verwaltungsprozessuales Seminar, Sa 9.30–11.45	Lüke	68
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	69

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Di Mi 8.30–10	Neumark	1202
Sozialpolitik (mit Übungen) (auch für Juristen), Di 12–13, Do 11–13	Wehrle	1216
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15–16, Fr 14–15	O. Fischer	70

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 254 und 302

KURSE

Wiederholungskurs: Schuldrecht einschließlich Wertpapierrecht, Mo 14–16, Di Mi Do 14–15	Hein	71
Klausurkurs im Strafrecht, Do 17–19	K. Bornemann	72
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Fr 18–20	Fotheringham	73
Lateinkurs für Juristen, Mi 18–19.30	Söllner	74

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie II (Eingeweide), Mo—Fr 8.05—8.50 (2.—4. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte, Mo 11—12.05, Di 11—12.10 (3.—5. Sem.)	Starck	102
*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14—16, Mi 11—12.45 (3.—5. Sem., be- begrenzte Teilnehmerzahl)	Starck, Ortmann u. Frick	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr 14.15—15.45	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen; Fr 7—8 u. n. Verabr.	Starck, Ortmann u. Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vor- prüfung), Anatomischer Teil, Do 9—9.45	Starck u. Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Histologie, Di—Fr 7.15—8 (1.—2. Sem.)	Ortmann	108
Embryologischer Kurs, Fr 16—17.30 (3.—5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Ortmann	109
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Ortmann	110
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, Mi 9—10.30 (1.—2. Sem.)	Frick	111
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	112
Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11—12.30	Frick	113
Einführung in die histologische Technik mit praktischen Übungen und Demonstrationen, Mi 16—17.30 (ab 3. Sem.)	Schneider	114
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Anatomie, Do 14.15—15 (ab 3. Sem.)	Kummer	115

PHYSIOLOGIE

*Physiologie I (Kreislauf, Atmung, Blut), Mo Do Fr 9–9.45, Di Mi 10–10.45 (3.–4. Sem.)	Wezler	116
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Do Fr 11–13 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven u. Neuroth- Schmitt	117
Anwendungen der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo Di 8–8.45, Di 12–12.45	Wezler, Greven u. W. Schroeder	118
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	119
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Felix, Heinz, Holtz, Rajewsky, Stark u. Wacker	120
*Physiologische Chemie I, Mo Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45	Heinz	121
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo 16–19, Di 15–18	Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	122
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fort- geschrittene, Mi 11–13	Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	123
°Physiologisch-chemisches Kolloquium, Do 11–11.45	Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	124
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Heinz	125
Neuere Ansichten über Chemie und Stoffwechsel des Eiweißes, Fr 17–18	Felix	126
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Fr 8.05–8.50 oder n. Verabr. (3.–5. Sem.)	Greven	127
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	128
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Do 8.05–8.50	W. Schroeder	129
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroe- der, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	130
Biochemie des Blutes, Di 9.15–10 (ab 4. Sem.)	Róka	131
Makromolekulare, intrazelluläre Steuersysteme (mit praktischen Übungen), Do 10–12 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn u. Klein- schmidt	132

Repetitorium der Physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Hübener	133
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 4. Sem.)	Neuroth-Schmitt	134

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle pathologische Anatomie, Mo–Fr 8.05–8.50 (7.–8. Sem.)	N. N.	135
°Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	N. N.	136
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Kahlau	137
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55	Kahlau	138
*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45 (8. Sem.)	Sandritter	139
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahn- mediziner, Di 14.15–15.45 (7. Sem.)	Sandritter	140
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (10.–11. Sem.)	Lennert	141
Pathologie und Klinik der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	142
Hämatologisches Praktikum, Sa 8.30–10 (8.–9. Sem.)	Lennert, Kabelitz	
Sa 11.30–13 (10.–11. Sem.)	u. Martin	143
Lymphknotenpathologie, n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Lennert	144
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05–10.50	Krücke	145
Arbeiten im Laboratorium des Neurologischen Instituts, gantzg. n. Verabr.	Krücke	146

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 184

GENETIK

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15 (vorklin. Semester)	Kramp	1074
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1076
Wahrscheinlichkeitsrechnung für Anfänger (inkl. Biologen und Mediziner), 2stdg. n. Verabr. (alle Semester)	Geppert	147

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allgemeine Hygiene), Mo Di Do 12.15–13 (ab 8. Sem.)	Herzberg	148
*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (Vorlesung Bakteriologie – Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11 (ab 8. Sem.)	Herzberg	149
*Impfkurs, Fr 12.15–13 (ab 8. Sem.)	Herzberg	150

Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Entwesung (für Pharmazeuten), Mo 14–16 (4. Sem.)	Kleinschmidt	151
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (für Pharmazeuten und Zahnmediziner), Mo 16–17 (4. u. klin. Sem.)	Kleinschmidt	152
Makromolekulare, intrazelluläre Steuersysteme (mit praktischen Übungen), Do 10–12 oder n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn u. Kleinschmidt	132
Bakteriologische Fragen bei der Therapie mit Antibiotika und Chemotherapeutika, Fr 17.15–18 (6.–11. Sem.)	Liebermeister	153
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15–18 (klin. Sem.)	Schmith	154
Sozialhygiene und Biologie der Leibesübungen, Mo 16.15–17	Schmith	155
Sozialhygienisches Seminar, n. Verabr.	Schmith	156
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgewählter Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten mit Lichtbildern u. Begutachtungsübungen, Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	157
Betriebsbesichtigungen mit Erläuterungen durch die Betriebsleitungen (für Mediziner ab 6. Sem., Betriebswissenschaftler, Soziologen u. Versicherungswissenschaftler, Mindestteilnehmerzahl 20, maximal 35), Do 10.30–12.30 (ab 6. Sem.)	Betke	158
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Schoop	159
Parasitologie, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Schoop	160
Einführung in die klinische Immunohämatologie, 2stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Spielmann	161

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Di Mi Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	162
°Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.):		
a) ganztg.	Holtz	163
b) halbtg.	Holtz	164
Therapeutische Biochemie I, 2stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Wacker	165
Arbeiten im Laboratorium, ganztg.	Wacker	166
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben (Rezeptierkurs), 2stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	168
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Di 16.45–18.15	Laubender	169
°Arbeiten im Laboratorium:		
a) ganztg.	Laubender	170
b) halbtg.	Laubender	171
Therapeutisches Kolloquium, Di 10.15–11 (ab 8. Sem.)	Taubmann	172

Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung, n. Verabr.	Taubmann	173
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptier- kurs), Di 8-9, Fr 9-10 (9.-11. Sem.)	Schümann	174
Pharmakologie und Toxikologie I einschl. Rezeptier- kurs für Zahnmediziner, Mi 16-18 (6.-7. Sem.)	Greeff	175
Rausch- und Genußgifte, 1stdg. n. Verabr.	E. Westermann	176
°Pharmakologische Grundlagen der Anaesthesiolo- gie II, 1stdg. n. Verabr.	Schaumann	177
°Pharmakotherapie der Herzkrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Kroneberg	178
Arzneimittelkombinationen, Do 17-18	Ther	179

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10-11 (6.-11. Sem.) Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	180
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15-11 (8.-11. Sem.)	Hoff	181
°Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, ganztg.	N. N.	182
Pathologische Physiologie, Do 15.30-17 (8.-11. Sem.)	N. N.	183
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30-17 (6.-7. Sem.)	Schrade	184
Seminar der Differentialdiagnostik innerer Krank- heiten mit Übungen am Krankenbett (begrenzte Teilnehmerzahl, persönl. Anmeldung erforder- lich), Do 17.15-18 (ab 8. Sem.)	Heintz	185
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15-11, Do 9.15-10 (6.-7. Sem.)	Heintz	186
Einführung in die klinische Elektrokardiographie, Di Fr 11.15-12 oder n. Verabr. (7.-10. Sem.)	Martin	187
Kurs der Elektrokardiographie und graphischen HerzKreislaufregistrierung für Fortgeschrittene, n. Verabr. (8.-11. Sem.)	R. Altmann	188
Medizinische Propädeutik, Mo 9.15-10.45, Do 9.15-10 (6.-7. Sem.)	R. Altmann	189
Praktikum der Behandlung innerer Krankheiten, Do 18.15-19 (ab 7. Sem.)	Pfeiffer	190
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14-15.30 (erste klin. Sem.)	Pfeiffer	191
°Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, Thrombose und Embolie, 1stdg. n. Verabr. (höhere klin. Sem. u. Doktoranden)	Jürgens	192
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45-17.15 (6.-7. Sem.)	Jürgens	193
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fort- geschrittene, Fr 13.45-15.15 (7.-8. Sem.)	Radenbach	194
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30-10. (11. Sem.)	Radenbach	195
	Radenbach, Jür- gens u. Martin	196

Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa 8—8.45 oder n. Verabr. (7.—10. Sem.)	Radenbach	197
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45—15.15 (6.—8. Sem.)	H. Fischer	198
°Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker, Mi 12.15—13. —	H. Fischer	199
°Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (mit Demonstrationen), 1stdg. n. Verabr.	H. Fischer	200
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, Di 9.15—11 oder n. Verabr.	Christ	201
Einführung in die Elektrokardiographie (mit praktischen Übungen), Di Do 11.15—12 oder n. Verabr. (7.—11. Sem.)	Heinecker	202
Diagnostik und Klinik angeborener Herzfehler (mit Herzkatheterdemonstrationen), 1stdg. n. Verabr. (7.—11. Sem.)	Heinecker	203
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15—17 oder n. Verabr. (8.—9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	130
Diagnostik und Therapie der Vergiftungen, Mi 10—11 oder n. Verabr. (7.—10. Sem.)	Schöffling	204
Moderne Therapie, Mo 17—19 (7.—11. Sem.)	Heupke u. Werner	205
Berufskrankheiten, n. Verabr.	Heupke	206
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fort- geschrittene, Fr 14—16 (6.—8. Sem.)	Hildebrand u. Schöffling	207
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Volhardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (7.—11. Sem.)	Lampen	208
Kolloquium über Luftfahrtmedizin und Grenzge- biete, 2stdg. n. Verabr., 14tgl. (klin. Sem.)	v. Diringshofen	209
Biologische Probleme der Luftfahrt und der Raum- fahrt (f. Hörer all. Fak.), Di 17.30—19, 14tgl.	v. Diringshofen	210
°Krankheitsbilder infolge veränderter Permeabilität der Kapillarmembranen, Do 20—21 (8.—10. Sem.)	Wendt	211
Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15—11	Vaubel	212
°Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Siede	213
Pathologie und Klinik der Blutkrankheiten, Sa 10—11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	142
Haematologisches Praktikum, Sa 8.30—10 (8.—9. Sem.) Sa 11.30—13 (10.—11. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	143
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuberkulose, Mo 14.30—16, 14tgl. oder n. Verabr. (6.—10. Sem.)	Diehl	214
Einführung in die Homöopathie, n. Verabr.	Hans Ritter	215

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Mo Di Mi Fr 8.10–9.05 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	216
°Anaesthesie, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.) (gemeinsam mit Dr. Vonderschmitt) *	Geißendörfer	217
°Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	218
*Chirurgische Poliklinik, Mo Di Fr 11.15–12	Kühne	219
°Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	Kühne	220
°Grundlagen der Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	Kühne	221
Chirurgisch-klinische Visite, Mo 16.15–17.45 (8.–10. Sem.)	Ungeheuer	222
Urologie des praktischen Arztes, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	H. Westermann	223
Die physiologischen Grundlagen der modernen Kli- nik an ausgewählten Kapiteln interner und chi- rurgischer Krankheiten (Gelegenheit zu prakt. Übungen am Semesterende im Krankenhaus Kro- nach/Ofr., beschränkte Teilnehmerzahl), 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	224
°Chirurgisch wichtige Berufserkrankungen, n. Verabr. (7–11. Sem.)	U. Graff	225

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	226
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe usw.), (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig) Fr 15–17	Güntz u. Hauberg	227
Orthopädisches Kolloquium, Mo 9–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz u. Bruckschen	228
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 10–10.45 (klin. Sem.)	Güntz	229
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroe- der, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	130
Verbandkurs, Sa 8–9	Hauberg	230
Massage und krankengymnastische Behandlung (mit Demonstrationen), Fr. 17–18	Hauberg	231

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo Do 8–9, Mi 8–10 (8.–10. Sem.)	N. N.	232
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je eine Woche (8.–10. Sem.)	N. N.	233
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12–13 (9.–11. Sem.)	Schwenzer	234

Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 oder n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	130
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit Schwangeren- untersuchungskurs), Di 14.45–16.15 (6.–7. Sem.)	Heller	235
Arbeiten im Laboratorium (nur nach persönlicher Rücksprache), (8.–11. Sem.):		
a) ganztg.	Heller	236
b) halbtg.	Heller	237
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8–11 (6.–7. Sem.)	Brehm	238
Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen (mit Übungen), Mi 12–13 (5.–10. Sem.)	Lewin	239
°Gynäkologische Geschwulst- und Funktions- diagnostik (Einführung in die Kolposkopie und Zytologie), Mi 11–12	H. Cramer	240
Kolposkopische Übungen für Fortgeschrittene, n. Verabr.	H. Cramer	241

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15–13, Mi 11.15–12	de Rudder	242
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	243
Kinderärztliches Kolloquium, Di 11.15–12 oder n. Verabr.	Weiß	244
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Einführung in die Kinderheilkunde, Do 10–11 oder n. Verabr. (6.–8. Sem.)	Leiber	245
Klinische Visite, Mo 16–17 (9.–10. Sem.)	Wilhelm	246
°Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, n. Verabr.	Roufogalis	247
°Pädiatrische Visite, 2stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Theopold	248

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt	249
Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt	250
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	251
Probleme der Psychiatrie, Mi 10–11	Kleist	252
Arbeiten im Laboratorium der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, halbtg., vormittags	Kleist	253
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Krankenvorstellung, Di 16.30–17.15	Jantz	254

Medizinische Psychologie, Mi 12.15–13	Jantz	255
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15–16.30 (8.–10. Sem.)	Frowein	256
Einführung in die Neurologie, Fr 15.30–16.15 (6.–8. Sem.)	Frowein	257
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein	258
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie, Fr 16.30–17.15 (5.–7. Sem.)	Kulenkampff	259
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30 (9.–11. Sem.)	Degkwitz	264
°Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	260
°Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	261
°Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	262
Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf u. Krücke	263
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05–10.50	Krücke	145
°Einführung in die Psychopathologie des Kindesalters, Mi 11.15–12	v. Stöckert	265
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 16.15–18 oder n. Verabr. (10.–11. Sem.)	H. Schwab	266
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	267
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	268
Neurologische Syndromenlehre, n. Verabr.	Lehmann-Facius	269
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20 (Hörsaal der Univ. Nervenklinik)	Pittrich	270
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17 (Hörsaal E im Universitäts- Hauptgebäude)	Pittrich	271
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der All- gemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	272
Psychologie und Psychopathologie religiöser Erlebnisse, Fr 19.15–20 (Hörsaal 202 im Universitäts-Hauptgebäude)	Wolf	273

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	274
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	275

°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s.t. — 10 (nur für Hörer d. Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	276
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	277
Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15—17	Lieb	278
Pathologische Anatomie des Auges, Fr 17.15—18	Lieb	279
Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10.15—11	Lieb	280
Strahlenschäden und Schutzmaßnahmen am Auge, 1stdg. n. Verabr.	Lieb	281
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11—12 (8. Sem.)	Otto	282
Augenärztliche Demonstrationen, Sa 9—10 (8. Sem.)	Otto	283
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12.15—13	Th. Graff	868
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	869
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30—21.	Th. Graff	870

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8—9, Mi 12—13, Do 11—12 (9.—11. Sem.)	Mittermaier	284
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	285
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheil- kunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14—16 (7.—8. Sem.)	Boenninghaus	286
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18—19 (10.—11. Sem.)	Boenninghaus	287
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studenten der Zahnheilkunde), Do 17.15—18 (10.—11. Sem.)	Rossberg	288
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15—15 (klin. Sem.)	Rossberg	289

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts- krankheiten, Mo Fr 11.15—12, Mi 10.15—11	N. N.	290
Diagnostische und therapeutische Übungen (beschränkte Teilnehmerzahl), Mi 11.15—13, Fr 17.15—18	Leonhardi	291
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, Do 16.15—17	Leonhardi	292
Dermatologische Propädeutik, Mo 12—13 (7.—9. Sem.)	Landes	293
Diagnostik und Therapie männlicher Fertilitäts- störungen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Landes	294
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl. (klin. Sem.)	Landes u. Leonhardi	295
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Haut- schäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	296

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18 (9.–11. Sem.)	Wiethold	297
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15–19 (9.–11. Sem.)	Wiethold	298
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtliche Medizin, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff u. Grüner	299
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	300
°Verkehrsmedizinisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Luff u. Grüner	301
Gerichtliche Medizin für Juristen, Fr 17.15–18	Grüner	302

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (klin. Sem.)	Artelt	303
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	304
°Medizinhistorische Übungen (privatissime), Sa 11–12	Artelt	305
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klinischen Semester, Fr 13–14	Artelt	306

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler), (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	307
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	308
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Abdomen, Nieren, Magendarmkanal), Mo 13–14	Gebauer	309
Klinik und Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15–17	Hellriegel	310
Die Klinik und radiologische Behandlung der Geschwülste des Rachen-, Hals- und Kehlkopfbereiches, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein u. Rossberg	311
Röntgenpraktikum für Mediziner, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein u. Kraus	312
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik, Mi 12–13 oder n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Kraus	313

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik III, Di 17.15–18 (ab 5. Sem.)	Rajewsky	877
Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	878
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	879
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) halbtg. tgl.	Rajewsky	880
b) ganztg. tgl.	Rajewsky	881
Probleme der Strahlenbiologie unter besonderer Berücksichtigung der Zellphysiologie, 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Pauly	314

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (physikalisch-diätetische Therapie I mit balneologischen Exkursionen), Sa 8.30–10	Amelung u. Wiedemann	315
Physikalisch-technische Grundlagen therapeutischer Anwendungen, 1stdg. n. Verabr.	Wiedemann	316

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Fr 11–13 u. n. Verabr., 4stdg.	v. Reckow	317
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (für Mediziner), Do 10–11	v. Reckow	318
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow u. Hauser	319
Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	320
Röntgenkurs, Mi 8–10	v. Reckow	321
Zahnerhaltungskunde II, Mo Do 12–13	v. Reckow	322
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow u. Kreter	323
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	324
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	325
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	326
Zahnersatzkunde I, Di 9–10, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	327
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	328
Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	329
Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	330
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	331
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	332
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	333
Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–8. Sem.)	Koller	334

Kurs der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr 4stdg. n. Verabr. (7.–8. Sem.)	Koller	335
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	300
°Odontogene Herderkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	336
Geschichte der Medizin unter besonderer Berücksich- tigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	337

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Begriff des Menschen, Mo Fr 15–16	Horkheimer	400
Philosophie und Soziologie, Di Do 16–17	Adorno	401
Grundprobleme der Dialektik (einleitende Erörterungen), Di Do Fr 17–18	Liebrucks	402
Der historische Materialismus (Marx und Hegel), Mo Fr 16–17	Sturmfels	403
Die Religionsphilosophie Kants, Do 15–16	Allwohn	404
Die Tiefenpsychologie des Kindes- und Jugend- alters im Hinblick auf die religiöse Erziehung, Mo 18–19	Allwohn	405
Physik und Philosophie, von Galilei bis Heisenberg, Di Mi 15–16, 14tgl.	Ernst	406
Logik und Erkenntnistheorie, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	407
Prinzipien der Naturphilosophie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	408
Grundbegriffe der traditionellen Logik, mit Kolloquium, Mi 16–18	Haag	409
Siehe auch Vorlesung Nr. 680		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	410
°Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	411
Übungen für Anfänger: Das Erkenntnisproblem, Fr 9–11	Liebrucks	412
Übungen für Fortgeschrittene: Hegel: „Phänomenologie des Geistes“, Fr 18–20	Liebrucks	413
Seminar: Kants kleinere Schriften (Geschichts- philosophie und Naturteleologie), Mo 17–19	Sturmfels	414
Aussprache und Ergänzungen zur Vorlesung, Mi 15–16, 14tgl.	Ernst	415
Seminar: Logische und mathematische Antinomien, Mo 18–20	W. Cramer	416
Seminar: Metaontologie der Beziehungen, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	417
Siehe auch Seminare Nr. 685 und 686		

SOZIOLOGIE

Die Beziehungen zwischen den sozialen Gebilden und in ihnen, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese u. Kaiserswaldau	418
Entwicklung der deutschen Soziologie im 20. Jahrhundert, Mi 9–11	Salomon-Delattour	419
Masse als soziologisches Problem, Di 11–13	v. Friedeburg	420
Praktikum für Fortgeschrittene, Mi 11–13	v. Friedeburg	421
Gegenstand und Methode des Gruppendiskussionsverfahrens, Do 11–13	Becker	422
Anwendung statistischer Methoden in Soziologie und Psychologie I, Fr 9–11	Becker	423

SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Seminar: Amerikanische Soziologie, Fr 17–19	Horkheimer	424
Seminar: Texte zum Verhältnis von Philosophie und Soziologie, Di 17–19	Adorno	425
Seminar: Soziologie und Geschichtsphilosophie, Mi 15–17	Salomon-Delattour	426

PÄDAGOGIK

Die Problematik der höheren Schule heute, Mo 16–17	Weinstock	427
Pestalozzi, Di Do 17–18	Rang	428
Theorie der politischen Bildung, Fr 15–16	Monsheimer	429

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Übungen zur Problematik von Schulreform heute, Mo 17 s. t.–18.30	Weinstock	430
°Hauptseminar: Das Problem der Didaktik, Di 18 s. t.–19.30	Rang	431
Seminar: Herbarts „Allgemeine Pädagogik“, Do 18 s. t.–19.30 (beschränkte Teilnehmerzahl)	Rang	432
Seminar: Schleiermachers Pädagogik, Fr 16 s. t.–17.30 (beschränkte Teilnehmerzahl) (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Rang	433
Proseminar: Pestalozzis Lehre vom Menschen, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Rang	434
Seminar: Die politischen Schriften Max Webers, Fr 16–18 (ab 6. Sem.)	Monsheimer	435
°Seminar: Grundlagen der deutschen Erwachsenenbildung, Do 18–20	Monsheimer	436

GESCHICHTE

Hellenistische Geschichtsschreibung, Mo Di Do 9–10	Straßburger	437
Das römische Imperium und die Germanen, Mi 11–13	K. Kraft	438
Probleme der römischen Geschichte im Lichte der Münzen, Di 18–19	K. Kraft	439

Quellenkunde zur Geschichte des Mittelalters, Mo Do 8–9	Kirn	440
Allgemeine Geschichte des Mittelalters III: 526–750, Mo Do 11–13	Kienast	441
Allgemeine Geschichte im Zeitalter des Absolutis- mus, Di Do Fr 10–11	Vossler	442
Amerikanische Geschichte und amerikanischer Geist, Di Fr 11–12	Vossler	443
Europäische Geschichte im Zeitalter der National- staaten (1848–1878), Di 12–13, Mi 9–11	Kluke	444

SEMINARE FÜR ALTE GESCHICHTE UND FÜR HILFSWISSENSCHAFTEN DER ALTERTUMSKUNDE

°Seminar: Quellen zum 2. Punischen Krieg, Fr 9–11	Gelzer	445
°Seminar: Theopomps Philippika, Mi 9–11	Strasburger	446
°Seminar: Die Münzprägung Athens, Di 14–16	K. Kraft	447
Proseminar: Fragmente römischer Reden des 2. Jahrhunderts v. Chr., Fr 11–13	Strasburger	448
Proseminar: Das Monumentum Ancyranum, Do 14–16	K. Kraft	449

HISTORISCHES SEMINAR

°Hauptseminar zur mittelalterlichen Geschichte, Mo 18–20	Kirn	450
°Paläographische Übungen, Fr 9–11	Kirn	451
°Mittelalterliches Proseminar (für Anfänger), Mo 16–18	Kienast	452
°Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	453
Proseminar zur neueren Geschichte, Di 16–18	Kluke	454
Diplomatische Übungen, Mi 15–17	Köster	455
Scharnhorst. Übungen in historischer Kritik, Mi 16–17	Demeter	456

VORGESCHICHTE

°Haus und Hof in prähistorischer Zeit in Deutsch- land, 1stdg. n. Verabr.	Bersu	457
Grundlagen und Grundfragen der Vorgeschichts- wissenschaft, Fr 17–18	Smolla	458
Vorrömische Eisenzeit (Hallstatt und Latène), Do 17–18	Smolla	459
Übungen zur Einführung in die Vorgeschichte, Fr 18–20	Smolla	460
Übungen zur europäischen Bronzezeit, 2stdg. n. Verabr.	Smolla	461
°Übungen zum Megalithproblem, Mi 10.30–12, 14tgl.	Smolla u. Jensen	462
°Exkursionen, ganztg. n. Verabr.	Smolla	463

ARCHÄOLOGIE

Die griechische Plastik des 5. Jahrhunderts v. Chr., Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	464
--	---------	-----

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen zur Vorlesung, Do 18–20 (höchstens 15 Teilnehmer)	Kleiner	465
---	---------	-----

KUNSTGESCHICHTE

Architektur und Plastik des hohen Mittelalters entlang den europäischen Pilgerstraßen, Mo Di 16–18	Keller	466
Die deutsche Malerei der Reformationszeit, Mo Di 18–19	E. Herzog	467

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen in den Kirchen Frankfurts, Mi 9–11	Keller	468
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	469
Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Übungen an Originalen (für Fortgeschrittene – beschränkte Teilnehmerzahl) Mi 15–17, im Städelschen Kunstinstitut, Dürerstr. 2	Holzinger E. Herzog	470 471
Übung: Zu Dürers Frühstil, Di 11–13		
°Übungen zur italienischen Kunsttheorie des 16. und 17. Jahrhunderts, Do 10–12	Preiser	694
Lehrausflüge, Sa, ganztg., 14tgl.	Keller	472

MUSIKWISSENSCHAFT

Geschichte der Klaviermusik bis Bach und Händel, Do 10–12	Osthoff	473
Die Rhythmik der Ars Antiqua, Di Fr 10–11	Gennrich	474
Lateinische Liedkontrafakta und ihre volks- sprachigen Vorbilder, Di Mi 9–10	Gennrich	475
Geschichte der Musikinstrumente I, Do 12–13	Stauder	476
Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	477

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen über Bachs Kantaten, Mi 9–11	Osthoff	478
Mittelseminar: Übungen zur Geschichte der Sinfonie, Mi 16–18	Stauder	479
Proseminar: Übungen zur Mensuralnotation, Mo 10–12	Osthoff	480
°Collegium musicum vocale, Mi 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hücke)	Osthoff	481
°Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	482

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Einführung in das Litauische, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	483
Sanskrit für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Schlerath	484
Lektüre: Mahābhārata, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	485

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Thukydides, Di 11–12, Do 10–12	Patzner	486
Vergil Georgica, Di 12–14, Do 12–13	Wolff	487
Die epische Dichtung der Kaiserzeit, Mo 11–13, Fr 15–16	Langerbeck	488
Sallusts Coniuratio Catilinae, Mi 13.30–15	E. Bornemann	489
Quintilian, Fr 11–13	Rahn	490
Gemeinsame Lektüre zur Vorlesung, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	491

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

° Lucilius, Fr 16–18	Langerbeck	492
° Platon, Gesetze, Mi 9–11	Wolff	493

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

° Aristoteles Politik, Do 18–20	Patzner	494
° Tacitus Dialogus, Do 16–18	Wolff	495
° Seneca, Tragödien, Mi 14–16	Langerbeck	496
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Rahn	497
Exercitia Latina, Di 14–16	Eisenberger	498

Unterstufe:

° Plutarch, Leben des Perikles, Di 18–20	Patzner	499
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	N. N.	500
Cicero, De oratore, Fr 13.30–15	Rahn	501
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16–18	Eisenberger	502

Mittel- und Unterstufe:

Horaz' Ars poetica, Fr 17 s. t.–18.30	E. Bornemann	503
Griechische Wortbildungslehre, Mi 9–11	E. Bornemann	504

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 10–11, Mi 10–11.45	Eisenberger	505
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–17.45, Do 11–12	Eisenberger	506
Lektüre: Plato, Protagoras, Di 10–11, Do 12–13.45	Eisenberger	507

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Mi 13–14, Do 8.30–10	N. N.	508
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	N. N.	509
Lektüre einer Cicero-Rede, Mo 13–14, Mi 12–13, Do 13–14	N. N.	510

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Die deutsche Dichtung des 14. und 15. Jahrhunderts (Spätmittelalter), Di Do Fr 11–12	Weber	511
Die Frühzeit des deutschen Minnesangs, Mo 14–16, Di 15–16	Dittrich	512
Goethes „West-östlicher Divan“, Do 14–16	Kunz	513
Das Heine-Gedicht, 2stdg. n. Verabr.	Marcuse	514
Schiller, der Dichter und das Problem der Sprache, Di Do Fr 10–11	Jolles	695

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung

Unterstufe:

Übungen zur deutschen Literaturwissenschaft des Mittelalters, Mi 11–13	Weber	515
Einführung in das Gotische, Mo 18–20 (gemeinsam mit Dr. Buddruss)	Weber	516
Einführung in das Althochdeutsche, Do 16–18	Schlerath	517
Einführung in das Mittelhochdeutsche, Mo 16–18	Schlerath	518
Altnordische Übungen, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Buddruss)	Weber	519

Mittelstufe:

Interpretationen zur Frühzeit des deutschen Minnesangs, Mi 14–16	Dittrich	520
---	----------	-----

Oberstufe:

Interpretation des „Ackermann aus Böhmen“, Di 16–18	Weber	521
--	-------	-----

Neudeutsche Abteilung

Kolloquium: Die mittlere und späte Zeit Hölderlins. Interpretation ausgewählter Gedichte, Do 18–20	Kunz	522
Seminar für Fortgeschrittene: Die Essays Heinrich Manns, 2stdg. n. Verabr.	Marcuse	523
Übung: Die Kunsttheorie Goethes und Schillers, Mi 15–17	Jolles	696
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen s. S. 99		

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Einführung in die Sachvolkskunde von Haus und Gerät (mit Exkursion), Di 9–11	Hain	524
Seminar: Volkskundliche Probleme der Ver- städterung, Do 9–11	Hain	525
Übungen zur volkstümlichen Graphik, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Brückner)	Hain	526

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Grammatik des Altfranzösischen, Di 12–13	Mettmann	527
Französische Phonetik, Di Mi 8–9	Gennrich	528
Geschichte der spanischen Sprache, Di 11–12	Mettmann	529

Die rumänische Sprache in ihrem südosteuropäischen Aspekt, Mo 14–15	Block	530
Pierre Corneille, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	531
Geschichte der französischen Romantik, Di Fr 11–12	Gennrich	532
Le préromantisme français (in franz. Sprache), Mi 11–13	Christophorov	533
Montesquieu (in franz. Sprache), Fr 10–12	Christophorov	534
Victor Hugo (in franz. Sprache), Di 14–15	Widloecher	535
La France et ses institutions culturelles (in franz. Sprache), Mo 16–17	Widloecher	536
Deux aspects du roman d'inspiration chrétienne: G. Bernanos et M. Jouhandeau (in franz. Sprache), Fr 14–15	Renauld	537
Giovanni Verga (in ital. Sprache), Mi 15–16	Moroni	538
Visión de España en la obra de Américo Castro (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	539
Die rumänische Literatur zwischen den beiden Weltkriegen mit einem Überblick über die gegenwärtige Literatur, Mo 11–12 (verlegbar)	Block	540

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Französische Lyrik seit Baudelaire, Do 16–18	Sckommodau	541
Seminar: Übungen über Cervantes, Mo 9.30–11	Sckommodau	542
°Seminar: Übungen zu Gil Vicente und Camões, 2stdg. n. Verabr.	Mettmann	543
Proseminar: Übungen zur französischen Stilistik, Mo 11–13	Mettmann	544
Proseminar: Altfranzösische Übungen, Fr 8–10	Gennrich	545
Proseminar: Les grandes doctrines littéraires du XIX ^e s. d'après les témoignages de l'époque, Do 11–13	Christophorov	546
Bibliographische Einführung in das Studium der romanischen Philologie für 1. und 2. Semester: a) Di 14.30–16 b) Do 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	547

Praktische Übungen:

Explication de textes littéraires (für Examenssem.), Di 15–17	Renauld	548
Übungen im Vortrag französischer Texte, Mo 8.30–10	Widloecher	549
Lettura da "I promessi sposi" di A. Manzoni, Mo 16–18	Moroni	550
España vista por los escritores españoles: Lectura y comentario de textos escogidos, Mi 11–13	Ferreiro Alemparte	551
Lektüre eines portugiesischen Textes, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	552

Rumänische Lektüre für Fortgeschrittene, Mo, 1stdg. n. Verabr.	Block	553
Eléments de syntaxe française, Di 8.30–10	Widloecher	554
Klausurübungen für Examenssemester, Mo 14 s. t. – 16 c. t.	Widloecher	555
Deutsch-französische Übersetzungsübungen, Fr 15–17	Renauld	556
Traduzione da "Meerfahrt mit Don Quijote" di Th. Mann, Mo 14–15	Moroni	557
Italienischer Anfängerkurs, Mi 16–18	Moroni	558
Italienischer Mittelkurs, Di 16–18	Moroni	559
Italienischer Oberkurs, Mo Di 15–16	Moroni	560
Español coloquial, Mo 11–12	Ferreiro	
	Alemparte	561
Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro	
	Alemparte	562
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro	
	Alemparte	563
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro	
	Alemparte	564
Portugiesisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	565
Portugiesisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	566
Einführung in die rumänische Sprache (praktischer Kurs), Mo 12–13	Block	567

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Shakespeare I: Historien und Komödien, Di Mi Do 9–10	Viebrock	568
Die englische Literatur im Zeitalter Chaucers, Mo Mi 11–12	Erzgräber	569
Church and Chapel, A Survey of Religious Life in England, Do 11–12	Hortmann	570
The Contemporary English Essay, Do 10–11	E. Martin	571

ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar I: Shakespeares Sonette, Fr 9.30–11	Viebrock	572
Hauptseminar II: Die metaphysische Dichtung des 17. Jahrhunderts, Fr 11–13	Erzgräber	573
Sprachwissenschaftliches Proseminar: Altenglische Übungen für Anfänger, Mo Mi 12–13	Erzgräber	574
Proseminar I: Amerikanisches Drama, Mi 11–13	Viebrock	575
Proseminar II: Amerikanische Lyrik, Mo 9–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	576
Proseminar III: Shakespeares Hamlet, Mo 15–17 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	577
Proseminar IV: Übungen zur satirischen Dichtung, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	578
Proseminar V: Die englische Autobiographie im 18. und 19. Jahrhundert, Di 11–13 (gemeinsam mit Dr. Schuhmann)	Viebrock	579

Proseminar VI: Einführung in die Bibliographie zum Studium der englischen Philologie, Do 17–19 (gemeinsam mit Dr. Schuhmann)	Viebrock	580
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira u. Erzgräber	581
Praktische Übungen:		
Einführung in die Phonetik des britischen und amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	582
Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophongerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	583
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	584
Übungen zur englischen Synonymik, Fr 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	585
Exercises in Colloquial English, Do 11–13	Moss	697
Übungen zur englischen Grammatik auf wissen- schaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	586
Mündliche Übersetzungsübungen unter besonderer Berücksichtigung der Schulgrammatik (Unterstufe), Mi 10 s. t. – 11.30	Grün	587
Übersetzungsübungen (Unterstufe):		
a) Mi 15–17	Hortmann	588
b) Do 15–17	Hortmann	589
Übersetzungsübungen (Mittelstufe):		
a) Mo 15–17	N. N.	590
b) Do 15–17	N. N.	591
Übersetzungsübungen (Oberstufe):		
a) Mo 17–19	E. Martin	592
b) Do 13–15	E. Martin	593
Examensklausuren, Di 17–19	Hortmann u. E. Martin	594
Exercises in Oral Synopses of Literary Texts, Mi 17–19	N. N.	595
Discussion of selected texts based on the lecture, Do 12–13	Hortmann	596
Reading and Discussion of Modern English Poetry, Fr 13.30–15	Hortmann	597
Reading and Discussion of Selected Works of Aldous Huxley, Di 11–13	E. Martin	598
Play-Reading, Do 17–18	E. Martin u. N. N.	599
Reading and Acting of a Play, Do 17–18	N. N.	600
English Conversation (in 4 Parallelkursen); 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit N.N.)	Viebrock	601

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Die jugoslavischen Literaturen im 19. und 20. Jahrhundert (in serbokroatischer Sprache), Mo 14–15; Mi 15–16 (verlegbar)	Badalić 602
Die russische Literatur des 19. Jahrhunderts, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer 603
Russkoje narodnoje poetičeskoja tvorčestvo, Mi Fr 9–10	Günther 604
Juiusz Slowacki, 1stdg. n. Verabr.	Horbatsch 605

SLAVISCHES SEMINAR

Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch 606
Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, Mo 8–10 (verlegbar)	Rammelmeyer 607
Seminar, sprachwiss. Abt.: Die Schriften des Protopopen Avvakum, Mi 10–12	Rammelmeyer 608
°Seminar, literarhist. Abt.: Das Werk von A. P. Cechov, Mo 10–12	Rammelmeyer 609
Praktische Übungen:	
Russisch für Anfänger, Di Mi Do 13–14	v. Hlynowski 610
Russisch für Fortgeschrittene I, 2stdg. n. Verabr.	v. Hlynowski 611
Russisch für Fortgeschrittene II, 2stdg. n. Verabr.	v. Hlynowski 612
Russische Klausurübungen für Fortgeschrittene, Di 9–11	v. Hlynowski 613
Russische Konversation, 2stdg. n. Verabr.	v. Hlynowski 614
Serbokroatisch für Anfänger, Mo 16–17, Di 14–15 (verlegbar)	Badalić 615
°Serbokroatisch für Fortgeschrittene, Di Do 13–14 (verlegbar)	Badalić 616
Polnisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch 617
Polnisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch 618
Polnische Lektüre, 1stdg. n. Verabr.	Horbatsch 619
Übungen über J. Slowacki, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch 620
Tschechisch für Anfänger, Di 16–18 (verlegbar)	Rammelmeyer 621
Tschechisch für Fortgeschrittene, Mi 13–15 (verlegbar)	Rammelmeyer 622
Lektüre tschechischer literarischer Texte, Fr 16–18 (verlegbar)	Rammelmeyer 623

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Chalifenzeit III, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim 624
Arabische Historiker (Baladhuri, Ansab), 1stdg. n. Verabr.	Sellheim 625
Arabische Poesie (Hamasa), 2stdg. n. Verabr.	Sellheim 626
Arabische Nationalgrammatiker (Ibn Ya'isch), 2stdg. n. Verabr.	Sellheim 627
Arabisch I, 3stdg. n. Verabr.	Sellheim u. Ismail 628

Arabisch III, 3stdg. n. Verabr.	Sellheim	
	u. Ismail	629
Arabische Konversation, 2stdg. n. Verabr.	Ismail	630
Arabische Stilübungen, 2stdg. n. Verabr.	Ismail	631
Persisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	632
Lektüre moderner persischer Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	633
Ausgewählte Texte der persischen Folklore (Nejrangestan), 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	634
Lektüre des Schahname, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	635
Grammatik der türkischen Sprache, Di Do 18–19	Rühl	636
Lektüre türkischer Texte, Mo Do 17–18	Rühl	637
Türkische Übersetzungsübungen, Mo Fr 18–19	Rühl	638
Chrestomathia Syriaca, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	639
Hebräische Übungen, Di Do 12–14	Bertram	640
°Hebräische Lektüre, Di Do 14–15	Bertram	641
Texte aus der jüdischen Mystik des 12. Jahrhunderts (Sefer chasidim), Mi 16–18 oder n. Verabr.	Dietrich	642
°Äthiopisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	643
°Äthiopisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	644
Amharisch, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	645
Die Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	646
Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	647

Weitere Orientkurse siehe Orient-Institut, Seite 67.

SINOLOGIE

Einführung in die chinesische Schriftsprache, 3stdg. n. Verabr.	W. Bauer	648
Lektüre eines historischen Textes (Shih-chi), 2stdg. n. Verabr.	W. Bauer	649
Kurzgeschichten aus der Liu-ch'ao-Zeit, 1stdg. n. Verabr.	W. Bauer	650

VÖLKERKUNDE

Völkerkunde von Indonesien (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	651
Übungen zur Völkerkunde von Indonesien, Mo 16–18	Jensen	652
°Übungen zu Indianerkulturen der nordamerikani- schen Prärie, Mi 14–16, 14tgl.	Jensen	653
°Übungen zur Völkerkunde Nordost-Sibiriens, Mi 14–16, 14tgl.	Jensen	654
°Oberseminar: Übungen zum Megalith-Problem, Mi 10.30–12, 14tgl.	Jensen u. Smolla	462
°Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 10.30–12, 14tgl.	Jensen	655
Völker und Kulturen des Balkans (mit Lichtbildern), Mo 13–14	Block	656

°Übungen im Beschreiben und Bestimmen völkerkundlichen Sammlungsmaterials, Do 14–16	Niggemeyer	657
---	------------	-----

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprechbildung: Sprechkundliche Einführung und praktische Übungen (Pflichtübung für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	658
Dichtung in ihrer Klangform: Impressionistische und expressionistische Dichtungen; Grundfragen und Gestaltungsübungen, Mi 9–11	Wittsack	659
Sprache als Sprechleistung: Grundsätzliches und Sprechbildungsübungen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	660
°Sprachliche Gestaltung im Rundfunk (mit Versuchen vor dem Mikrofon), Do 18–20	Wittsack	661
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	662
°Sprechkundliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	663

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Das Christentum und die Ideologien, Di Do Fr 9–10	Steck	664
Christentum und Judentum, Mi 11–12	Steck	665
Erklärung der Pastoralbriefe, Mo 9–11	Bartsch	666
Geschichte des apostolischen Zeitalters, Fr 17–19	Seesemann	667
Profetie und Profetenbücher des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	668
Die Bedeutung der heutigen Theologie für die ev. Unterweisung, Di 15–16	F. Hahn	669
Kirchengeschichte der Spätantike, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	670

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Luthers Briefwechsel (zur Einführung in die Reformationgeschichte) Mi 8.30–10	Steck	671
°Hauptseminar: Die Arnoldshainer Abendmahls-thesen von 1958, Do 17–19	Steck	672
°Theol.-Philos. Sozietät: J. G. Fichte, Anweisung zum seligen Leben, 2stdg. n. Verabr.	Steck	673
Die Leidensgeschichte bei den Synoptikern, Mo 15–17	Bartsch	674
Neutestamentliches Seminar: Der Hebräerbrief, Fr 14.30–16	Seesemann	675
°Kursorische Lektüre des Griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	676
Alttestamentliches Seminar: Der Gott des Alten Testaments, Mi 17–19	Bertram	677

Übung: Von der Exegese zur Katechese, Di 16–18	F. Hahn	678
Übung: Augustinus, Confessiones, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	679

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Die Religionsphilosophie Hegels, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	680
Lehre von den Sakramenten. Eschatologie, Di 8.30–10	Loosen	681
Das menschlich-sittliche Handeln, Mo 9–11	Scholz	682
Kirchengeschichte im Zeitalter des Barock und der Aufklärung, Do 11–13	Wolter	683
Erklärung ausgewählter Psalmen (unter besonderer Berücksichtigung ihrer liturgischen Verwendung), Do 9 s. t. – 11	Dey	684

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Philosophisches Hauptseminar: Übungen zu Kant, Streit der Fakultäten, Mo 15.30–17	Hirschberger	685
Philosophisches Proseminar: Übungen zu Kant, Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (Fortsetzung), Do 16–18	Hirschberger	686
Dogmatisches Hauptseminar: Unterscheidungs- lehren zwischen katholischer und evangelischer Theologie, Mo 13.30–15	Loosen	687
Dogmatisches Proseminar: Einführung in die Theologie und in die theologische Methode, Fr 13.30–15	Loosen	688
°Kirchengeschichtliches Seminar: Friedrich von Spee, der Dichter und Seelsorger, Fr 15–17	Wolter	689
Exegetisches Seminar: Kursorische Lektüre des Buches Josue, Mi 8.30–10	Dey	690
Moraltheologisches Seminar: Ist Sünde eines Gottlosen möglich? (Fr. v. Vitoria), Mo 8–9	Scholz	691

RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE DES JUDENTUMS

°Messianische Erwartungen und Enttäuschungen im Judentum, Mi 18–20	Wilhelm	692
°Übungen über Grundwerke der Wissenschaft des Judentums, 2stdg. n. Verabr.	Wilhelm	693

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem * gekennzeichnet sind,
ist die Teilnehmerzahl beschränkt

Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil I
(mit Übungen), Di Do Fr 9–10, Mi 13–14 Sauer 800

MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung I,
Mo Di Do Fr 8–9 Behrens 801

Übungen zur Differential- und Integralrechnung I,
Di 16–18 Behrens 802

Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential-
und Integralrechnung, Mi 8–9 Sauer 803

Analytische Geometrie I, Mo Di Do Fr 9–10 Franz 804

Übungen zur Analytischen Geometrie I, Do 16–18 Franz 805

Vektoranalysis, Di Do Fr 8–9 Sauer 806

Einführung in die Vermessungskunde mit praktisch.
Übungen, Do 14–16 Förstner 807

Wahrscheinlichkeitsrechnung für Anfänger
(inkl. Biologen und Mediziner), 2stdg. n. Verabr. Geppert 147

Gewöhnliche Differentialgleichungen, Di 18–19;
Mi 16–18, Do 18–19 Baer 808

Übungen über gewöhnl. Differentialgleichungen,
2stdg. n. Verabr. Baer 809

Synthetische und darstellende Geometrie
(mit Übungen), Mo 10–11, Fr 14–16 Moufang 810

Integralgleichungen, Mo Di Do Fr 9–10 Moufang 811

Körpertheorie, Di Do 16–18 Baer 812

Ringtheorie, Mi 10–12 Behrens 813

Divergente Reihen, Mi 13–15 Ringel 814

Theorie der statistischen Prüf- und Schätzverfahren,
Fr 11–13 Geppert 815

Mannigfaltigkeiten, Mi 9–10, Fr 10–11 F. W. Bauer 816

Homologie – Mannigfaltigkeiten, Di Do 10–11 Franz 817

Proseminar über Determinanten und Matrizen
im Hinblick auf die Anwendungen, Mi 9–11 Sauer 818

°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten,
2stdg. n. Verabr. Baer, F. W. Bauer,
Behrens, Franz
u. Moufang 819

°Mathematisches Seminar I, Mi 14–16 Baer 820

Mathematisches Seminar II, Do 14–16 Baer 821

Mathematisches Seminar, Fr 14–16 Franz u.
F. W. Bauer 822

°Mathematisches Seminar, Mo 16–18 Behrens 823

Mathematisches Seminar, Di 14–16 Moufang 824

°Mathematisches Kolloquium, Fr 16–19 Baer, F. W. Bauer,
Behrens, Franz
u. Moufang 825

ASTRONOMIE

Die Methoden der Helligkeitsbestimmung von
Sternen, Di Do 13–14 (verlegbar)
Photographisch-astrophotometrische Arbeiten,
2stdg. n. Verabr.
Astronomisches Seminar, 14tgl. n. Verabr.

Schiller	827
Schiller u. W. Lohmann	828
Schiller, Gleissberg u. W. Lohmann	829
W. Lohmann	830
W. Lohmann	831
Gleissberg	832

Galaxien (Spiralnebel), Mi 14–16
Astronomie für Kandidaten des höheren Lehramtes,
Mi 12–13
Sonnenstrahlung und Sonnentätigkeit (bei klarem
Himmel Beobachtungen der Sonne), Mo 11–13

THEORETISCHE PHYSIK

Elektrodynamik mit Übungen,
Mo Di Do 11–12, Mi 11–13
Hydrodynamik, 2stdg. n. Verabr.
Einführung in die Quantenfeldtheorie,
Di Mi Do 10–11
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.
°Seminar über spezielle Probleme der Quantentheorie,
Di 15–17
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, tgl.
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, tgl.
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, tgl.
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19

F. Beck	833
Mrowka	834
Steinwedel	835
F. Beck, Dänzer, Schopper u. Steinwedel	836
F. Beck, Mrowka u. Steinwedel	837
F. Beck	838
Mrowka	839
Steinwedel	840
Steinwedel, Czerny, Dänzer, Madelung u. Schopper	841

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik (Mechanik, Wärme, Akustik),
Mo Di Mi Do Fr 10–11
Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik,
für Mediziner und Pharmazeuten),
Mo Di Do 11–12
Experimentelle Vorlesungstechnik, Di Do 8–9
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I,
Mo Do 14–17
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil I,
Di Fr 14.45–16.45
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und
Pharmazeuten, Do 17–19
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene,
Mo Do 14–18
Arbeiten im Laboratorium, halbtg. tgl.

Czerny	842
Müser	850
Czerny	843
Czerny u. Müser	844
Czerny u. Müser	845
Müser, Czerny u. Dänzer	846
Czerny u. Genzel	847
Czerny, Müser u. Genzel	848

Arbeiten im Laboratorium, ganztg. tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	849
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19	Czerny, Dänzer, Madelung, Schopper u. Steinwedel	841
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Genzel	851
Physik der Wärmestrahlung, 2stdg. n. Verabr.	H. Schröder	852

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik: Angewandte Elektrizitätslehre, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	853
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer, Schopper, Steinwedel u. F. Beck	836
°Proseminar über den Stoff der Vorlesung, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer	854
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Teil I: Elektrotechnik, Mo Do 14–17	Dänzer	855
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Mo Do 14–17	Dänzer	856
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Di Fr 17–19	Dänzer	857
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser	846
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	858
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	859
*Kernphysikalisches Praktikum f. Anfänger, Mo Do 14–17	Dänzer	860
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19	Dänzer, Czerny, Madelung, Schopper u. Steinwedel	841
Grundlagen der photographischen Prozesse, Mi 9–10	Haase	861
Einführung in die Farbenphotographie, Mi 10–11	Haase	862
°Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	863
Photographisches Anfängerpraktikum für Physiker, 6stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	864
Photographisches Praktikum f. Fortgeschrittene, 6stdg., 14tgl. n. Verabr.	Haase	865
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl. n. Verabr.	Haase	866
Spezialfragen der physiologischen Optik, Mi 16.15–17	Th. Graff	867
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12.15–13	Th. Graff	868

° Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	869
° Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	870
KERNPHYSIK		
Kernphysik I, Di Fr 16–18	Schopper	871
° Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper, Dänzer, F. Beck u. Steinwedel	836
° Seminar über Arbeiten des Instituts, 2stdg. n. Verabr., (gemeinsam mit Assistenten) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schopper	872
Kernphysikalisches Praktikum, 8stdg. n. Verabr.	Schopper	873
° Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19	Schopper	874
	Schopper, F. Beck, Czerny, Dänzer, Madelung u. Steinwedel	841
Neutronenphysik II, Do 14 s. t. – 15.30	Rössle	875
Teilchenbeschleuniger II, 1stdg. n. Verabr.	Kleinheins	876

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 bio- physikalischer Teil f. Mediziner und Naturwis- senschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	307
Biophysik III, Di 17.15–18	Rajewsky	877
° Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16; 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	878
° Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	879
Wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Rajewsky	880
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Rajewsky	881
Strahlenschutz (III), Mo 17–18	Schraub	882
Dosierung bei Teilchenbeschleunigern und energie- reichen Strahlungen, Mo 14–15.30	Pohlit	883

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Synoptische Meteorologie, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	884
Seminar über Methoden der Wettervorhersage, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Mügge	885
° Übungen zur Vorhersage (Wetterbesprechungen), 4stdg. n. Verabr.	Mügge	886
Meteorologisch-geophysikalisches Praktikum, Mo 14–17	Mügge	887

°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, Fr 17–19	Mügge, Georgii, u. Hollmann	888
Statik und Thermodynamik der Atmosphäre, 2stdg. n. Verabr.	Hollmann	889
Auswertung aerologischer Aufstiege, 2stdg. n. Verabr.	Georgii	890
Seminar über moderne Probleme der Geophysik, Fr 10–12	Bérkhemer	891
Einführung in die Ozeanographie, Do 11–13	Wachter	892

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie III, Mo Di Do Fr 13–14 c. t.	Hartmann	893
Seminar: Struktur der Materie, n. Verabr.	Hartmann	894
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	895
Physikalisch-chemische Rechenübungen III, Fr 9–10	Hartmann u. Schläfer	896
°Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 14 tgl. n. Verabr.	Hartmann u. Magnus	897
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Anfänger, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Magnus	898
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Fort- geschrittene, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Magnus	899
Ligandenfeldtheorie, Do 15–17 c. t.	Hartmann	900
Quantenchemisches Rechenseminar, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Hartmann	901
Physikalische Biochemie, Mo Mi 9–10	Stauff	902
Anleitung z. wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Stauff	903
°Seminar f. eigene Doktoranden, n. Verabr.	Stauff	904
Methoden der Verfahrensentwicklung (f. Hörer höherer Semester), Do 14 c. t. – 16	Klar	905
Technologisches Seminar, Do 16–17.30	Klar	906
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	907
Reaktionskinetik I, Mo 17–18	Küchler	908
Einführung in die Magnetochemie, Do 9–10	Schläfer	909
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	910
Seminar über spezielle Probleme aus der physika- lischen Chemie der Koordinationsverbindungen, Mi 14tgl. n. Verabr.	Schläfer	911
Einführung in die Radiochemie III (Herstellung und Anwendung radioaktiver Stoffe) mit Versuchen, Mo 17–19	Götte	912
Adsorption und Chemisorption, Do 17–18	Hauffe	913
Gasadsorption, Fr 10–12, 14tgl.	Halász	914
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	915
Seminar über Gaschromatographie, Fr 14–16, 14tgl.	Halász	916
Quantenchemie I, Di n. Verabr., 14tgl.	Ruch	917

Ausgewählte Kapitel aus der Quantenchemie,
 Mi n. Verabr., 14tgl.
 Grundlagen der Photographie, 2stdg. n. Verabr.
 Prinzipien der Thermodynamik, 1stdg. n. Verabr.

Ruch	918
Staudé	919
Freise	826

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr II-12	Royen	920
Anorgan-chemisches Praktikum:		
a) halbtg.	Royen	921
b) ganztg., Mo-Fr 8-18	Royen	922
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Royen	923
Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	924
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner (mit Einführung), Sa 8-12	Royen, Wieland u. W. Ried	925
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Royen u. Wieland	926
°Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen, J. Fischer u. Gleu	927
°Seminar über spezielle Probleme der anorganischen Chemie, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen	928
Radiochemie III, Di 10-12	Gleu	929
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Gleu	930
Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie, Di n. Verabr., 14tgl.	Winnacker	931
Analytische Chemie II, Gravimetrie, Mo 10-12	J. Fischer	932
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	J. Fischer	933
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemischem Schrifttum (Dokumentation), m. Übungen Di 16-16.45	Pietsch	934

ORGANISCHE CHEMIE

Aminosäuren und Peptide II, Di 12-13	Wieland	935
Organisch-chemisches Praktikum, Mo-Fr 8-18	Wieland	936
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Wieland	937
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 15-17, 14tgl.	Wieland, W. Ried, Teuber, Pfei- derer u. Fritz	938
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner (mit Einführung), Sa 8-12	Wieland, W. Ried u. Royen	925
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	926
°Organisch-chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland	939

Organisch-chemische Namensreaktionen und ihre Mechanismen, Fr 8–10	W. Ried	940
Anleitung z. selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Ried	941
°Seminar für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	W. Ried	942
Chemie der Kunststoffe, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	943
Chemie der Antibiotika, Di 8–9	Schmidt-Thomé	944
Biochemie, Teil III (Regulation des intermediären Stoffwechsels, Hormone), Mo 12–13	Siedel	945
Chemie der Alkaloide III, Mi 12–13	Teuber	946
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Teuber	947
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Teuber	948
Moderne Trenn- und Analysenmethoden, Di 9–10	Pfleiderer	949
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Pfleiderer	950
°Literaturkolloquium über neuere biochemische Arbeiten, Di 17–19, 14tgl.	Pfleiderer	951
Markromolekulare Kohlehydrate II, Mi 8–9	Sutter	952
Ausgewählte Kapitel der Stereochemie und Konstitutionsanalysen, Do 9–10	Fritz	953
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Fritz	954
°Chemie und Technologie der Textilveredlung, Fr 16–18, 14tgl.	Schaeffer	955
Ergänzungen zum organischen Praktikum, Mi 9–11	Wilk	956

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo Di Mi Do 9–10	Rohmann	957
Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	958
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	959
Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	960
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rohmann	961
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	962
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tgl. n. Verabr.	Rohmann u. Janecke	963
Galenische Pharmazie I, Mo Mi 10–11	Janecke	964
Galenisch-pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	965
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	966
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung II, Mi 15–16	A. Lohmann	967
Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	968
Chemie und Technologie der Alkaloide, Fr 16–18	Biedebach	969

PHARMAKOLOGIE

Pharmakognosie II, Di 10–11, Fr 9–10	Schreiber	970
Pharmakognostische Übungen (3. Semester), Fr 10–12	Schreiber	971
Pharmakognostische Übungen (4. Semester), Do 10–12 und 15–17	Schreiber	972
Pharmakognostisches Praktikum (5. Semester), Di 14–17, Mi 11–13	Schreiber	973
Pharmakognostisches Praktikum (6. Semester), Mo 10–13 und 15–17	Schreiber	974

LEBENSMITTELCHEMIE

Chemie der Inhaltsbestandteile der Lebensmittel (Eiweißstoffe), Di 8–9	Diemair	975
°Allgemeine Einführung in die Ernährungskunde, Mi 8–9	Diemair	976
Lebensmitteltechnologie (Zucker), Fr 8–9	Diemair	977
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8–9	Diemair	978
°Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	979
Lebensmittelchemisches Praktikum, ganztg. tgl.	Diemair	980
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Diemair	981
Spezielle biotechnische Methoden der Lebensmittel- gewinnung und -verarbeitung, Fr 15–16	Heimann	982

MINERALOGIE

Mineralogie II (Minero- und Petrogenese), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	983
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18–19.30	O'Daniel u. Hahn- Weinheimer	984
Kristallstrukturlehre, mit röntgenometrischen Übungen (Röntgenkurs), 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel, K. Fischer u. Th. Hahn	985
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel	986
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel	987
°Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel u. Rein	988
Lagerstättenkunde I (magmatische), 1stdg. n. Verabr.	Rein	989
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisations- mikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Rein	990
Mikroskopisches Mineralbestimmen am Körner- präparat, 2stdg. n. Verabr.	Rein	991
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gänztg. tagl.	Rein	992
Geochemie der Sedimentgesteine, 1stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	993

Spektralanalytisches Praktikum zur Bestimmung von Gesteinen und Erzen, 3stdg. n. Verabr.	Hahn-Weinheimer	994
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hahn-Weinheimer	995

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Regionale Geologie (Europa und Asien) ohne Mitteleuropa, Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	997
°Kohle, Di 10–11	Krejci-Graf	998
Geologische Übungen I, Do 14–16	Krejci-Graf u. W. Kräusel	999
°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf, R. Kräusel, W. Kräusel u. Krömmelbein	1000
°Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	1001
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	1002
Geologische und hydrogeologische Exkursionen, 14tgl., Sa ganz- oder halbtg. n. Verabr.	Michels	1003
Pflanzliche Stammesgeschichte, Mo Do 11–12	R. Kräusel	1004
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	R. Kräusel	1005
Geologie von Mitteleuropa, Mi 9–11	Solle	1006
Besprechung von Bodenprofilen, Bodenkarten und Aufgaben der angewandten Bodenkunde (kursmäßig), 2stdg. n. Verabr.	Schönhals	1007
Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursion, Sa n. Verabr., 14tgl.	Schönhals	1008
Mikropaläontologie, 2stdg. n. Verabr.	Krömmelbein	1009
Mikropaläontologische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Krömmelbein	1010
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Krömmelbein	1011
Erdgeschichte II, Di 11–12, Mi 8–9	W. Kräusel	1012
Übungen zur Erdgeschichte I, Mi 14–16	W. Kräusel	1013
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	W. Kräusel	1014

GEOGRAPHIE

Einführung in die Geographie, Mo 9–10	Kuls	1015
Die Tropen, Di Do Fr 9–10	H. Lehmann	1016
Stadtgeographie, Di Do 10–11	Krenzlin	1017
Einführung in die Kartographie, Do 17–18	Frenzel	1018
Seminar I (Nord- und Südamerika), Mi 11–13	H. Lehmann	1019
Seminar II: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Mo 14–16	Kuls	1020
Proseminar, Mi 9–11	Krenzlin	1021
Übungen für Anfänger (Physische Geographie), Mi 15–17	H. Lehmann	1022
Kartographische Übungen für Anfänger, Fr 17–19	Frenzel	1023

Übungen zur Auswertung von Karten und Luft- bildern, 2stdg. n. Verabr.	Fricke	1024
Geographische Exkursionen, Sa ganztg. n. Verabr.	H. Lehmann Krenzlin u. Kuls	1025
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	H. Lehmann	1026
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fort- geschrittene, ganztg. tgl.	Krenzlin	1027
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fort- geschrittene	Kuls	1028
°Geographisches Kolloquium, 14tgl. n. Verabr.	H. Lehmann, Krenzlin u. u. Kuls	1029

BOTANIK

Allgemeine Botanik, Mo Di Do Fr 12–13	Halbsguth	1030
Stoffwechselphysiologie II: Atmung und Gärung, Mo Mi 12–13	Egle	1031
Systematik III: Angiospermen, Di Do 12–13	A. Ried	1032
Pflanzliche Stammesgeschichte, Mo Do 11–12	R. Kräusel	1004
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	R. Kräusel	1005
Einführung in die Pflanzensoziologie, 1stdg. n. Verabr.	Bode	1033
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker) Mi 14–18	Egle u. Rosen- stock	1034
Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. n. Verabr.	Halbsguth u. Rosenstock	1035
Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen (für Biologen und Pharmazeuten), Do 14–17	Egle u. A. Ried	1036
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Egle u. Halbsguth	1037
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Halbsguth	1038
Pflanzenphysiologisches Praktikum, Di Fr 14–18	Egle, Halbsguth, A. Ried u. Rosenstock	1039
Demonstrationen im Botanischen Garten und Palmengarten, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Rosen- stock	1040
Botanische Exkursionen, Sa 4stdg. n. Verabr., 14tgl.	Egle, Halbsguth u. A. Ried	1041
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Egle	1042
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halbsguth	1043
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Laibach	1044

MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, Mo Mi Fr 11–12	Kaplan	1045
Mikrobiologisches Praktikum I, Di Do 13–17	Kaplan	1046
° Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl.	Kaplan	1047
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	1048
Zellphysiologie, 1stdg. n. Verabr.	Hoffmann- Berling	1049

ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie I: Stoffwechsel und Bewegung, Di Do Fr 8–9	Giersberg	1050
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Giersberg u. Rietschel	1051
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	1052
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1053
° Zoologische Besprechungen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1054
Zoologische Bestimmungsübungen: Nichtinsekten, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Hanke	1055
Einführung in die allgemeine und spezielle Parasitologie, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	1056
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	1057
Zoologische Beobachtungen für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Rietschel, Merkel u. Hanke	1058
Der Vogel – Teil I: Morphologie-Systematik, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	1059
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl. n. Verabr.	Merkel	1060
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	1061
Meeresbiologischer Kurs, 14 Tage z. Semesterende n. Verabr.	W. Schäfer	1062
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Schäfer	1063
Tiergärtnerei und Tierschutz, 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Grzimek	1064
Organismus und Umwelt, 2stdg. n. Verabr.	Lotz	1065
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Lotz	1066
Entwicklungsphysiologie II, 2stdg. n. Verabr.	Hanke	1067
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1068

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Übungen zur kinematischen Zelforschung f. Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1069
Übungen zur kinematischen Zelforschung f. Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1070
° Kolloquium über Fragen der Kinematischen Zelforschung, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Kuhl	1071
Übungen im wissenschaftlichen Zeichnen f. Biologen, 2stdg. n. Verabr.	Kuhl	1072
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuhl	1073

ANTHROPOLOGIE

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15	Kramp	1074
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1075
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1076
Somatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1077
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kramp	1078

PSYCHOLOGIE

Psychologie des Gedächtnisses, Denkens und Lernens, Do Fr 17–18	Rausch	1079
Übungen: Psychometrische Methoden, Mo 11–13, Fr 18–19	Rausch	1080
Experimentell-Psychologisches Praktikum, Di 15–19, Fr 9–13	Rausch	1081
Seminar über Wahrnehmungs- und Ausdrucks- psychologie, Mi 15–17	Rausch	1082
Kolloquium über ausgewählte Probleme der angewandten Psychologie, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	1083
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtg. tgl.	Rausch	1084
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztg. tgl.	Rausch	1085
Psychologie der Erziehungsmittel im Erziehungsfeld, Mo 14–16	Roth	1086
Übungen: Psychologie der Pubertät, Mi 17–19	Roth	1087

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften im Mittelalter, Do 14–16	Hartner	1088
Seminar: Spezielle Probleme aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	1089

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Wirtschaftswissenschaftliche Methodik. Einführende Besprechungen mit Beispielen, Fr 11–13	Geyer	1201
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Di Mi 8.30–10	Neumark	1202
Volkswirtschaftslehre I (Einführung in die Volks- wirtschaftslehre und Theorie des wirtschaftlichen Kreislaufs), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1203
Theorie der unvollständigen Konkurrenz, Di 14–16	R. Richter	1204
Sparen und Investieren, Do 12–13	Kasten	1205
Geldmarkt und Kapitalmarkt, Do 9–11	Kasten	1206
Gemeinsamer Markt – Freihandelszone, Do 10–11	Meimberg	1207
Öffentliche Wirtschaft (Organisation und Wirt- schaftsführung), Mo 11–13	Hüttl	1208
Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik, Mo 9–11	Napp-Zinn	1209
Genossenschaftswesen (mit Übungen), Di 15–17, 14tgl.	Wehrle	1210
Genossenschaft und Agrarpolitik, Di 10–11	Häbich	1211
Theorie der technischen Entwicklung, Mo Mi 11–12	Veit	1212
Sozialismus. Gedanke und Wirklichkeit im 19. und 20. Jahrhundert, Mi 9–11	Napp-Zinn	1213
Ethos und Ethik der Wirtschaft, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1214
Lebensformen und soziales Gefüge (Einführung in die Sozialpolitik), Mo 10–12	Achinger	1215
Sozialpolitik (mit Übungen) (auch für Juristen), Di 12–13, Do 11–13	Wehrle	1216
Die Methoden sozialer Hilfe (Versicherung, Versor- gung, Fürsorge), Di 10–12	Achinger	1217
Das Rhein-Main-Gebiet als Modell europäischer Raumplanung (mit Exkursionen und Besichti- gungen), Mi 8–9	Neundörfer	1218

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Volkswirtschaftslehre I, Di 8.30–10	Sauermann	1219
Übungen zur Vorlesung Geldmarkt und Kapital- markt, Mi 15–17	Kasten	1220
Volkswirtschaftliche Übungen: Sozialökonomische Fragen des gewerblichen Mittelstandes (insbe- sondere des Handwerks), Di 15–17, 14tgl.	Wehrle	1221
Sozialpolitische Übungen, Do 17–19	Achinger	1222
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigun- gen), Di 15–17	Hoernigk	1223
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15.30–17, 14tgl.	Sauermann	1224
°Volkswirtschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1225

Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1226
Wirtschaftspolitisches Seminar, Fr 9–11	Napp-Zinn	1227
Wirtschaftspolitisches Seminar: Insbesondere sozialökonomische Probleme der Entwicklungsländer und die Organisation der technischen Hilfeleistung seitens der Bundesrepublik, Do 16–18	Wehrle	1228
Seminar zur Währungspolitik, Mo 16–18	Veit	1229
Verkehrswirtschaftliches Seminar, Mo 17–19	Napp-Zinn u. Riebel	1230
Wirtschaftstheoretische Arbeitsgemeinschaft, Privatissimum, Do 16–18, 14tgl.	R. Richter	1231
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Sauermann	1232
°Kolloquium: Aktuelle Probleme der Agrarpolitik und Agrarsoziologie, 2stdg. n. Verabr.	Priebe	1233
Kolloquium: Internationale Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Do 11–12	Meimberg	1234

FINANZWISSENSCHAFT

Geschichte der Finanzwissenschaft, Do 11–13	Kullmer	1235
Finanzwissenschaft II, Mi 10–11, Fr 10–12	R. Herzog	1236
Öffentlicher Kredit, Mi 11–12	Neumark	1237
Finanzwissenschaftliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Di 11–12	Neumark	1238
°Finanzwissenschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1239
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14.30–16	R. Herzog	1240

STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1241
Einführung in die mathematische Statistik, Mo Do 8–10	Hartwig	1242
Statistische Analyse in der empirischen Sozialforschung, Mo 17–19	Gunzert	1243
Übungen zur allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14–16	Blind	1244
Übung: Statistische Grundlagen der Großstadtsoziologie, Privatissimum, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1245
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1246
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind, Flaskämper u. Hartwig	1247

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Grundriß der Wirtschaftsgeschichte Europas von der Französischen Revolution bis 1945, Do 9–11	Fraenkel	1248
Quellen zur Wirtschaftsgeschichte Europas im 19. Jahrhundert (im Anschluß an die Vorlesung von Prof. Fraenkel), Di 15–17	Schleinkofer	1249

Übung: Quellen zur Sozialgeschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, Fr 18–20	Fraenkel	1250
Die Wirtschaft der EWG-Länder, Mo 7.45–9.15	Wagner	1251
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1252
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, Di 7.45–9.15 14tgl.	Wagner	1253

SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Fortschritte und Rückschritte der Soziologie im 19. und 20. Jahrhundert, Mo Do 12–13	J. Kraft	1254
Soziologische Grundprobleme des modernen Wirt- schaftslebens, Di 12–13	J. Kraft	1255
Seminar: Hauptprobleme der Soziologie im 19. und 20. Jahrhundert (auch für Anfänger), Di 14–16	J. Kraft	1256
Theorie und Praxis der Außenpolitik, Sa 9–11	Schmid	1257
Das Regierungssystem der sowjetisch besetzten Zone, Fr 18.30–19.30	Schmid	1258
Vergleichende Verfassungslehre II: USA – UdSSR, Di 15–17	Braunthal	1259
°Übung: Funktionen und Probleme der Vereinten Nationen, Privatissimum, Mi 15–17	Braunthal	1260
°Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1261

FÜRSORGEWESEN

Die Methoden sozialer Hilfe (Versicherung, Ver- sorgung, Fürsorge), Di 10–12	Achinger	1217
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18–20	P. Richter	1262
Fürsorgeseminar, Mo 17–19	Achinger	1263

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Wirtschaftswissenschaftliche Methodik. Einführende Besprechungen mit Beispielen, Fr 11–13	Geyer	1201
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Mo 10–12, Di 10–11	Banse	1264
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre II, Do 9–10, Fr 9–11	Loitlsberger	1265
Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Fr 17–18.30	Ellinger	1266
Grundlagen des Lochkartenverfahrens und seine Anwendung, Mo 15–17	Breinlinger	1267
Psychologie der wirtschaftlichen Kommunikations- prozesse, Mi 14–15.30	A. Mayer	1268
Leistungssteigerung und Erhaltung der Arbeitskraft (mit Führungen in Betriebe), Mo 15–17	E. Herzog	1269
Bilanztheorie, Do 8.30–10	Ellinger	1270
Bilanzen I, Mi 11–12, Do 13–14	Loitlsberger	1271
Finanzierung I, Do 12–13, Fr 11–13	Hagenmüller	1272
Probleme der kurzfristigen Finanzierung (unter Anwendung der case method) Sa 9–10.30	Jonas	1340
Produktions- und Kostentheorie, Mo 15–17	Riebel	1273

Betriebswirtschaftliche Marktbeobachtung, Fr 14.30–16	H. Fischer	1274
Soziopsychologische Grundlagen der Werbung Teil III: Werbung im Marketing für Sonder- formen in Industrie und Handel, Di 15–17	Kropff	1275
Industriebetriebslehre II (Personalwesen), Mi 12–13, Do Fr 10–11	Hax	1276
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industrie- betriebs I, Fr 8.30–10, 14tgl.	Ellinger	1277
Handelsbetriebslehre II, Di 11–12, Mi 9–11	Banse	1278
Bankbetriebslehre III, Do Fr 15–16	Hagenmüller	1279
Internationaler Zahlungs- und Kreditverkehr, Fr 9.30–11	Lipfert	1280
Effekten und Effektingeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1281
Verkehrsbetriebslehre I, Do 15–17	Riebel	1282
Landwirtschaftliche Betriebslehre, Mo Di 12–13	Priebe	1283
Versicherungslehre II (Sachversicherungen), Do 14–16	Hax	1284

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Marktforschung (Konjunktur- und Saison schwankungen), Fr 16–17.30	H. Fischer	1285
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I (mit Exkursionen), Fr 8.30–10, 14tgl.	Ellinger	1286
Bankübung, Mi 16–18	Hagenmüller	1287
Kolloquium: Wertpapiere im Börsenhandel, Di 16–17	Bruns	1288
Übungen zur landwirtschaftlichen Betriebslehre (mit Betriebsbesichtigungen), Mo 15–17	Priebe	1289
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 16–18	Hax	1290
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Sa 11–13	Hagenmüller	1291
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Di 17–19	Banse	1292
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 14–16	Hax	1293
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16–18	Hagenmüller	1294
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 12.30–14	Loitlsberger	1295
Industrieseminar, Mi 14–16	Hax	1296
Warenhandelsseminar, Mo 17–19	Banse	1297
Bankbetriebliches Seminar, Do 16–18	Hagenmüller	1298
Verkehrswirtschaftliches Seminar, Mo 17–19	Riebel u. Napp-Zinn	1230
Wirtschaftspsychologisches Seminar, Mi 15.30–17	A. Mayer	1299

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Wirtschaftsprüfung II (Revisionstechnik), Do 14–15, Fr 11–12	Loitlsberger	1300
Kreditwürdigkeitsprüfungen I (Rechtliche und wirt- schaftliche Verhältnisse, Vermögens- und Liquiditätslage), Mo 11.30–13	Birck	1301

Organisationsprüfung I (Prüfung der Aufgabengliederung und Verteilung), Sa 8.30–10	A. Meier	1302
Steuerbilanzen, Mi 15–17	Dornemann	1303
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17–19	Dornemann	1304
Treuhandseminar, Fr 13–14.30	Loitlsberger	1305

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Theorie der Wirtschaftspädagogik II, Mi 8–10, Fr 8–9	K. Abraham	1306
Geschichte der Berufserziehung, Di 17–18, Fr 14–15	K. Abraham	1307
Psychologie der wirtschaftlichen Kommunikationsprozesse, Mi 14–15.30	A. Mayer	1268
Praktisch-pädagogische Übungen I, Do 8–10	Leicher	1308
Praktisch-pädagogische Übungen II, Do 16–18	Leicher	1309
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–13	K. Abraham	1310
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Di 15–17	K. Abraham	1311
Wirtschaftspsychologisches Seminar, Mi 15.30–17	A. Mayer	1299

FREMDSPRACHEN UND TECHNOLOGIE

Wirtschaftsenglisch I, Mi 17–19	Buss	1312
Übungen in Wirtschaftsenglisch, Fr 16.30–18	Buss	1313
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 568, 570, 583, 585–591, 601		
Lecture et conversation. La France d'aujourd'hui et ses institutions, Do 9.30–10.15	Milléquant	1314
Les pays de France: agriculture, industrie, commerce, aptitudes des habitants, vie intellectuelle; 1 ^e partie: Plaines du Nord, Normandie, Bretagne, Champagne, Lorraine, région parisienne, Do 10.15–11	Milléquant	1315
Syntaxe, exercices de traduction, français commercial, Do 11–12.30	Milléquant	1316
Littérature française: le Romantisme. Origines anglo-germaniques et traditions nationales; Do 14–15	Milléquant	1317
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 536, 554		
Wirtschafts-Spanisch: Übungen für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen. Schwierigkeiten der spanischen Sprache, Di 12–13.30	Führer Lozano	1318
Übersetzen in die spanische Sprache für Fortgeschrittene. La España de hoy; considerada política, cultural y económicamente (in spanischer Sprache), Do 12–13.30	Führer Lozano	1319
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 558, 559, 562, 563, 565, 566		

Chemische Technologie und Warenkunde,

Fr 16–17.30

E. Fischer 1320

Physikalische Technologie, Di 16–18

Knorth 1321

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht mit Besprechungsstunde für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di Do 18–20, Mi 19–20	Müller-Freienfels	25
Atomenergierecht, Mo 17–18	Fischerhof	20
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Mi 11–12, Do 10–11	Schlochauer	42
Die neue Phase im Arbeitsrecht und der Sozialpolitik in USA (Einführung), Do 15–16	Hoeniger	45
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 16–18	H. J. Abraham	54

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 14–16	F. W. Bauer	1322
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 16–17	F. W. Bauer	1323
Arbeitsgemeinschaft über mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	F. W. Bauer	1324

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	Gümbel	1325
Buchhaltung II, Fr 13–14, Sa 8.30–10	Moxter	1326
Wirtschaftsrechnen, Mi 16–17, Sa 10–12	K. Richter	1327
Finanzmathematik, Mo 13–15	Gümbel	1328

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND WIEDERHOLUNGSKURSE

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (mit Klausuren), Mi 15–17	R. Richter	1329
Allgemeine Volkswirtschaftslehre — ausgewählte Kapitel (mit Klausuren), Mi 17–19	Kasten	1330
Wirtschafts- und Sozialpolitik, Fr 11–13	Abb	1331
Finanzwissenschaft, Di 12–13.30	Kullmer	1332
Sozialwissenschaftliche Statistik I und II, Sa 8–11	Hartwig	1333
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mo 14–15, Di 15–17	Moxter	1334
Handelsbetriebslehre, Do 11–13	N. N.	1335
Industriebetriebslehre, Do 17–18.30	Ellinger	1336
Bankbetriebslehre, Mo 12–14	Beine	1337
Wirtschaftspädagogik, Mi 18–20	N. N.	1338
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften (Klausurkurs), Di 14–16	Dieckmann	1339

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK

Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–18, 14tgl.	N. N.	1401
Seminar über die Vorlesung, Mi 19–20.30, 14tgl.	N. N.	1402

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:		
a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1403
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1404
c) Oberstufe, Di Do 16–18	Olshausen	1405
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	662

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15–19.45	Bonnet	1406
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15–18	Bonnet	1407
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzchriftlehrer- prüfung), Di 17.15–18.45 oder n. Verabr.	Bonnet	1408

STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet im Sommersemester 1960 kostenlose Kurse für „Erste Hilfe“. Der Beginn der Kurse sowie Zeit und Ort werden am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses bekanntgegeben. Nähere Auskunft erteilt der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.—6. Semester:

Geschichte der Leibesübungen bis zu den Philanthropen, Mo 15—16, Do 14—15	Münter	1501
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	112
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 16.30—17.15	W. Schroeder	128
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz u. Hauberg	227
Sozialhygiene und Biologie der Leibesübungen, Mo 16.15—17	Schmith	155
Spezielle Methodik: Leichtathletik, Handball, Sommerspiele, Rudern, Do 15 s. t.—16.30	Münter	1502
Proseminar: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Leibeserziehung (für 5.—6. Semester), Gruppe A: Di 15 s. t.—16.30 Gruppe B: Fr 18 s. t.—19.30	Münter Münter und Assistenten	1053 1504
Großes Sportpraktikum		

Männer:

Frauen:

Geräteturnen (Ergänzungsstunden)		
I. Stufe	Di	18.00—20.00
II. Stufe	Mi	18.00—20.00
III. Stufe	Mo	18.00—20.00

Mi	20.00—21.30
----	-------------

Gymnastik	I. Stufe	Mo	19.00—20.00
	II. Stufe	Mi	19.00—20.00
	III. Stufe	Fr	19.00—20.00

Handball					
I. Stufe	Do	9.30—11.00	I. Stufe	Di	10.00—11.00
II. Stufe	Fr	9.30—11.00	II. Stufe	Di	10.00—11.00
III. Stufe	Fr	11.00—12.30	III. Stufe	Di	10.00—11.00

Kleine Spiele bzw. Wasserspringen			(je nach Witterung)		
I. Stufe	Mo	10.00—11.00	I. Stufe	Fr	10.00—11.00
II. Stufe	Di	10.00—11.00	II. Stufe	Fr	10.00—11.00
III. Stufe	Mi	10.00—11.00	III. Stufe	Fr	10.00—11.00

Leichtathletik					
I. Stufe	Mo	8.00— 9.30	I. Stufe	Mo	8.00— 9.30
	Do	8.00— 9.30		Do	8.00— 9.30
II. Stufe	Di	8.00— 9.30	II. Stufe	Di	8.00— 9.30
	Fr	8.00— 9.30		Fr	8.00— 9.30
III. Stufe	Mi	8.00— 9.30	III. Stufe	Mi	8.00— 9.30
	Fr	9.30—11.00		Fr	8.00— 9.30

Männer:**Frauen:**

Schwimmen s. Anschlag zu Beginn des Semesters

Rudern

I. Stufe Di 14.00–16.00
 II. Stufe Mi 14.00–16.00
 III. Stufe n. Verabr.

I. Stufe Di 12.00–14.00
 II. Stufe Mi 12.00–14.00
 III. Stufe n. Verabr.

2. Nach bestandener praktischer Prüfung:

Kolloquium der Anatomie und Physiologie

- a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50
 b) Anatomischer Teil, Do 9–9.45

W. Schroeder 129

Starck u. Frick 106

Praktisch-pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.

Münter 1505

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung), 2stdg., Übungsgebiet nach Wahl

Münter 1506

FREIWILLIGER SPORT für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Anfänger können nur bis 13. Mai aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich – s. t.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes für Leibesübungen (neben dem Sekretariat) angeschlagen.

Universitätsangehörigen stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

a) Übungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene in:

Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Geräteturnen, Gymnastik, Handball, Judo, Leichtathletik, Reiten, Rollschuhlauf, Rudern, Schwimmen, Segelflug, Sommerspiele, Sport und Spiel, Tennis, Volleyball, Sportabzeichen-vorbereitung und -abnahme.

b) Trainingsgemeinschaften als Wettkampfvorbereitung in:

Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Geräteturnen, Handball, Judo, Reiten, Rudern, Schwimmen, Tennis, Volleyball.

SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE

Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):

Di Fr 18.30–19.30

Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):

Mi 18.00–20.00

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

STUDIENANMELDUNG

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung.

Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 127.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 125).

AUFNAHME ALS STUDENT

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für

Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

STUDIENBERECHTIGUNG

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,— DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
- e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften;
- f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.

2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.

3. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

I. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1941–1943 müssen für Studiengänge, welche Kenntnisse in der lateinischen Sprache verlangen, vor dem dafür eingesetzten Prüfungsausschuß eine lateinische Ergänzungsprüfung ablegen, durch die der Nachweis der lateinischen Kenntnisse zu führen ist, wie sie lehrplanmäßig nach einem 3jährigen Oberstufenunterricht verlangt werden. Um das Studium durch die Vorbereitung auf diese Prüfung nicht zu behindern, wird empfohlen, die Prüfung vor Studienbeginn abzulegen.

II. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren nach 1943 (vgl. Ziff. 4a) müssen vor Aufnahme des Studiums eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen ablegen. Die Zulassung zu dieser Ergänzungsprüfung ist bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, zu beantragen; dort wird Auskunft über Umfang, Zeit und Ort der Ergänzungsprüfung erteilt.

b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zu einer Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

- c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

- d) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschuß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, daß er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber muß das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945;
- c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;
- d) der Vorsemesterbescheid oder ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Aufnahmebestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung (Erl. vom 18. 7. 1957). Danach sind nur die Noten des Schulabgangszeugnisses für die Aufnahme maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

Darüber hinaus werden die Studienbewerber darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der Überfüllung der Universität auch das ordnungsgemäße Studium der übrigen Fachrichtungen u. U. erschwert ist.

Es wird deshalb angeraten, sich rechtzeitig bei der zuständigen Fakultät über die Möglichkeiten des Studiums zu erkundigen.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelaager. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Entspricht die Vorbildung des Antragstellers nicht den jeweiligen Einschreibe-Bestimmungen, so muß er sich an einer deutschen Oberschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen. Diese Prüfung hat Fächer einer deutschen Reifeprüfung zum Prüfungsgegenstand. Die Vorbereitung zu dieser Prüfung findet an dem in Frankfurt a. M. eingerichteten Studienkolleg für Ausländer statt.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung vor Studienbeginn nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, als Gasthörer an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme des Fachstudiums nicht gestattet werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes ist für Ausländer nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Art der Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch die Beurlaubung nur für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den erwähnten Personenkreis.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

GEBÜHREN

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. **Studiengrundgebühr:**

für ordentliche Studenten	90. — DM
für Gasthörer	20. — DM
2. **Unterrichtsgeld:**
 Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2.50 DM zu zahlen.
3. **Ersatzgeld:**
 Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35. — DM
 Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20. — DM
 je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10. — DM
 je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.
4. **Institutsgebühr:**
 Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15. — DM
 und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10. — DM
 im Semester.
 Die Gebühr für die Benützung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.

5. **Säumnisgebühr:**
 Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5.— DM
 bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.
6. **Sozialbeiträge:**
 Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten im Semester 36.— DM
 und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.
 Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen 31.— DM
7. **Miete für Flurschrank:**
 Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die Studiengrundgebühr, das Ersatzgeld und die Unterrichtsgelder mit dem Belegen der Vorlesungen, die Institutsgebühren mit der Zulassung zur Benutzung, die Verwaltungsgebühren mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die Säumnis- und Rücktrittgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Sozialbeiträge und der Sportbeitrag entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses zum Erwerb des Lebensunterhaltes gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes nach dem Wohnsitz der Eltern; haben die Eltern nicht denselben Wohnsitz, so teilt das Kind den Wohnsitz des Elternteils, der das Kind in den persönlichen Angelegenheiten vertritt.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes

nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmebescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmebescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

FÖRDERUNG

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. **Sonstiges:**

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgender Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5 DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Fahrpreismäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten — mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre — für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 60,— und 80,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 200,— bis 240,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder akademische Prüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum

Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Vorlesungsstunden pro Woche belegen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 130); zusätzlich werden 2,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN
IM WINTERSEMESTER 1959/60

Stand: 1. 12. 1959

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1959 waren immatrikuliert	6169	2056	8225
Hiervon sind abgegangen	942	431	1373
Es sind mithin geblieben	5227	1625	6852
Zugang im Wintersemester 1959/60	774	323	1097
Gegenwärtiger Gesamtbestand	6001	1948	7949
Außerdem sind beurlaubt	28	12	40

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. . .	Inl.	904	Inl.	117	1021	
	Ausl.	20	Ausl.	5	25	1046
Medizinische Fak.	Inl.	624	Inl.	347	971	
	Ausl.	149	Ausl.	10	159	1130
Philosophische Fak.	Inl.	1381	Inl.	789	2170	
	Ausl.	47	Ausl.	19	66	2236
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl.	1256	Inl.	372	1628	
	Ausl.	63	Ausl.	6	69	1697
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl.	1496	Inl.	278	1774	
	Ausl.	61	Ausl.	5	66	1840
Zusammen	Inl.	5661	Inl.	1903	7564	
	Ausl.	340	Ausl.	45	385	7949
Hinzu kommen						
Gasthörer	Inl.	145	Inl.	93	238	
	Ausl.	131	Ausl.	61	192	430
Gesamt:		6277		2102		8379

NAMENSVERZEICHNIS

Die **fett** gedruckten Ziffern geben die Seiten an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|--|------------------------------------|---------------------------------|
| Abb 49, 62, 118 | Berckkemer 44, 105 | Bundschu 55 |
| Abraham, H.-J., 22, 50,
73, 74, 75, 118 | Bergstraesser 46 | Burin 56 |
| Abraham, K. 8, 45, 46,
64, 117 | Berke 64 | Buss 49, 117 |
| Achinger 7, 46, 64, 71,
113, 115 | Bernhauer 64 | Christ 7, 31, 52, 81 |
| Adorno 33, 57, 58, 88,
89 | Bernt 9 | Christmann 16 |
| Albers 56 | Bersu 34, 90 | Christophorov 36, 94 |
| Albrecht, A. 50 | Bertram 38, 98, 99 | Claß 12, 21, 74, 75 |
| Allwohn 35, 88 | Betke 26, 79 | Cohn 23, 74 |
| Altmann, K. 26 | van Beuningen 53 | Coing 12, 22, 50, 51,
73, 75 |
| Altmann, R. 29, 53, 80 | Beutler 33, 67 | Conrad 9, 10 |
| Altwickler 57 | Beyer 67 | Conzelmann 64 |
| Alwens 26 | Biedebach 42, 107 | v. Coudenhove-Kalergi
5 |
| Amelung 26, 87 | Biedenkopf 51 | Cramer, H. 28, 83 |
| Andernacht 67 | Bilz 59 | Cramer, W. 35, 88 |
| Artelt 25, 55, 72, 86,
88 | Binder 66 | Cron 49, 119 |
| Aust 65 | Birck 47, 116 | Csomor 66 |
| | Blind 46, 63, 114 | Czerny 38, 59, 102, 103,
104 |
| Badalić 34, 97 | Block 36, 94, 95, 98 | Dänzer 39, 59, 102,
103, 104 |
| Baer 38, 59, 101 | Bockelmann 9, 10 | Dahlhausen 60 |
| Balzer 52 | Bockemüller 55 | Dahn 53 |
| Banse 45, 63, 70, 115,
116 | Bode, H. 43, 110 | Darmstädter 63 |
| Bartmann 5, 14 | Bode, O. 58 | v. Dechend 62 |
| Barton 16 | Böhm, F. 21, 50, 73, 75 | Degkwitz 31, 54, 84 |
| Bartsch 36, 99 | Böhm, H. 56 | Demeter 37, 90 |
| Bauer, A. 54 | Boehringer 5 | Dessauer, F. 38 |
| Bauer, E. 50 | Boenninghaus, H.-G.,
29, 54, 85 | Dessauer, O. 14 |
| Bauer, F. 64 | Boenninghaus, H. 54 | Dey 38, 100 |
| Bauer, F. W. 43, 48, 101,
118 | Boersch 8 | Dieckmann 23, 50, 118 |
| Bauer, W. 37, 98 | Bössmann 62 | Diehl 28, 81 |
| Baumann 59 | Bohné 55 | Diemair 38, 60, 69,
108 |
| Baur 40 | Bonin 56 | Dietrich 37, 98 |
| Bechtoldt 53 | Bonnet 49, 119 | Dilcher 50 |
| Beck, E. 23, 75 | Bornemann, E. 34, 92 | v. Diringshofen 26, 31,
81 |
| Beck, F. 40, 102, 103,
104 | Bornemann, K. 23, 75 | Dittrich 7, 35, 93 |
| Beck, L. 54 | Bosch, Gerhard 54 | Döhler 61 |
| Becker, Egon, 37, 89 | Bosch, Gregor, 54 | Doiwa 60 |
| Becker, H. D. 63 | Brands 66 | Dorndorf 55 |
| Behrens 7, 12, 41, 101 | Braß 27 | Dornemann 47, 117 |
| Beine 49, 63, 118 | Braunthal 46, 72, 115 | Doyle 12 |
| Berberich 25 | Brehm 31, 83 | Duus 27, 84 |
| | Breinlinger 49, 115 | Eckert 60 |
| | Bruckschen 31, 53, 82 | |
| | Brückner 58 | |
| | Bruns 48, 116 | |
| | Buchner 63 | |
| | Bücker 56, 62 | |
| | Bundke 59 | |

- Edler 53
 Egle 39, 61, 110
 Eisenberger 37, 92
 Eißner 56
 Ellinger 7, 47, 49, 115, 116, 118
 Elschner 54
 Engelhardt 63
 Eppelsheimer 34
 Erlenbach 5
 Erler 21, 50, 73, 74, 75
 Ernst 35, 88
 Erzgräber 7, 36, 95, 96
 van Ess 58
 Eulner 55
 Ewald 56

 Fastabend 12
 Felix 12, 24, 77
 Ferreiro Alemparte 36, 94, 95
 Fiebigler 44, 59
 Finger 56
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 48, 118
 Fischer, E. (Med. F.) 27
 Fischer, Hans 48, 116
 Fischer, Herbert 7, 29, 52, 81
 Fischer, J. 41, 106
 Fischer, K. 45, 61, 108
 Fischer, O. 48, 63, 75
 Fischer, R. 63
 Fischerhof 23, 73, 118
 Flaskämper 45, 114
 Flesch-Thebesius 27
 Flinsch 54
 Föllmer 27
 Förstner 43, 101
 Fotheringham 23, 75
 Fraenkel 46, 64, 114, 115
 Franciscy 63
 Frank 60
 Franz, W. 39, 59, 69, 101
 Franzke 65
 Freise 43, 106
 Freiskorn 56
 Frenzel 44, 109
 Frick 7, 12, 29, 76, 120, 121
 Fricke 44, 61, 110

 v. Friedeburg 37, 89
 Fries, G. 14
 Fritsch 26
 Fritz 43, 60, 106, 107
 Fromm 54
 Frowein 30, 54, 84
 Führer 60
 Führer Lozano 48, 117

 Gänsslen 24, 53
 Gans 24
 Gattermann 66
 Gebauer 28, 52, 86
 Geißendörfer 24, 53, 82
 Geißler 54
 Geißner 58
 Gelzer 32, 90
 Gemmer 52
 Gennrich 35, 91, 93, 94
 Genzel 42, 59, 102, 103
 Georgii 43, 105
 Geppert 27, 41, 78, 101
 Gereth 59
 Gerhard 54
 Gerhart 53
 Geyer 48, 62, 113, 115
 Giersberg 12, 38, 61, 111
 Glenk 53
 Gleissberg 40, 102
 Gleu 39, 106
 Gliemann 60
 Glöger 9
 Gockel 11
 Göing 56
 Götte 42, 105
 Götz, H. N. 51
 Götz, H. 59
 Götz, Th. 59
 Goetz 57
 Goppold 51
 Graff, Th. 28, 41, 85, 103, 104
 Graff, U. 28, 82
 Gramberg 40
 Granzer 60
 Grawert 59
 Grebe 55
 Greeff 29, 52, 80
 Greven 27, 77
 Griessbach 68
 Grohmann 63

 Grün, R. 37, 96
 Grüner 30, 55, 86
 Grüning 27, 82
 Grzimek 44, 111
 Gümbel 48, 63, 118
 Günther, H. 9
 Günther, O. 56
 Günther, R. 37, 97
 Güntz 25, 53, 77, 81, 82, 83, 120
 Gunzert 47, 58, 114

 Haag 36, 57, 88
 Haarkötter 11
 Haase, G. 7, 41, 103
 Häbich 48, 113
 Hähnel 53
 Hagenmüller 15, 46, 63, 115, 116
 Hahn, A. 46
 Hahn, F. (Phil. Fak.) 38, 99, 100
 Hahn, F. (Nat. Fak.) 39
 Hahn-Weinheimer 7, 43, 61, 108, 109
 Hahn, T. 61, 108
 Hain 35, 58, 93
 Halama 55
 Halász, Istvan 42, 105
 Halbsguth 11, 40, 110
 Hallier 66
 Hallstein 21
 Hanke 43, 61, 111
 Happ 59
 Harder 56, 62
 Harrasser 61
 Harris 12
 Harrison 12
 Hartmann 7, 39, 60, 105
 Hartner 7, 12, 13, 36, 39, 62, 112
 Hartwig 7, 47, 49, 63, 114, 118
 Hauberg 30, 53, 77, 81, 82, 83, 120
 Hauck, H. 5, 14
 Hauck, S. 52
 Hauffe 44, 105
 Hauser 29, 55, 87
 Hax 45, 63, 64, 116
 Heide 14

- Heilmann 59
 Heimann 44, 108
 Hein 21, 75
 Heinecker 31, 77, 81, 82, 83
 Heinemann, F. 33
 Heintz 29, 52, 80
 Heinz 25, 51, 77
 Heller 29, 53, 83
 Hellriegel 30, 55, 86, 104
 Helm 50
 Helmert 56
 Hennis 64
 Hentze 32
 Herget 57
 Herrmann 25
 Herz 25
 Herzberg 24, 52, 68, 78
 Herzog, Erich (Phil. Fak.) 7, 13, 35, 91
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 48, 115
 Herzog, Richard, 12, 47, 62, 114
 Heupke 26, 81
 Heymann 56
 Hildebrand H. 26, 81
 Hildebrand, R. 61
 Hirschberger 32, 58, 100
 Hissink 58
 von Hlynowski 36, 97
 Hodes, E. 60
 Hodes, F. 66
 Hoeniger 22, 72, 74, 118
 Hoernigk 48, 113
 Hövel 56
 Hoff 24, 52, 80
 Hoffmann 57
 Hoffmann-Berling 42, 111
 Hofmann, S. 54
 Hohmann 5
 Hohner 5
 Hojer 57
 Hollmann 42, 105
 Hollwich 28
 Holtz 11, 24, 52, 77, 79
 Holzinger 34, 91
 Horbatsch 36, 97
 Horkheimer 12, 32, 57, 58, 68, 72, 88, 89
 Horn 9, 10
 Hortmann 36, 95, 96
 Hruschka 64
 Hucke 57
 Hübener 30, 51, 77, 78
 Hübner, B. 53
 Hübner, L. 56
 Hüttel 49, 113
 Hunn 60
 Huschke 55
 Igersheimer 24
 Isele 21, 50, 73, 74, 75
 Ismail Ali 36, 97, 98
 Jacoby 22, 74
 Jäger 31, 56, 72, 85
 Jaenicke 22, 74
 Jaksch 63
 Jandl 56
 Janecke 42, 107
 Jantz 27, 54, 83, 84
 Jauernig 23, 73
 Jensen 33, 58, 90, 98
 Jolles 34, 93
 Jonas 48, 115
 Jürgens 27, 53, 80
 Junker 64
 Kabelitz 29, 78, 81
 Kaemmerer 54
 Kahlau 26, 51, 78
 Kaiser 56
 Kallauch 16
 Kantorowicz 32
 Kaplan 39, 61, 111
 Kasten 7, 15, 16, 47, 49, 113, 118
 Kath 12, 15
 Kaufmann, E. 7, 23, 73, 75
 Kaufmann, H. 50
 Kehr 66
 Keller, B. 53
 Keller, H. 33, 57, 91
 Kempf 50
 Kerekjarto 52
 Kiehne 61
 Kienast 32, 90
 Kirn 32, 57, 90
 Klar 41, 60, 105
 Klaue 29
 Klein, Horst 59
 Klein, Karl 58
 Kleiner 8, 32, 33, 57, 90, 91
 Kleinheins 44, 59, 104
 Kleinschmidt 30, 52, 77, 79
 Kleist 5, 24, 56, 83
 Klingler 5, 9, 10
 Kluge 34, 90
 Knorth 48, 118
 Knußmann 8
 König 60
 Köster 35, 90
 Kötterwesche 66
 Kohl 66
 Kohlenbach 61
 Kolbeck 63
 Koller 31, 55, 87, 88
 Korinth 60
 Kräusel, R. 41, 109, 110
 Kräusel, W. 43, 61, 109
 Kraft, J. 45, 64, 115
 Kraft, K. 34, 89, 90
 Krämer 67
 Kramer 10
 Kramp 39, 51, 61, 78, 112
 Kratz, E. 67
 Kratz, W. 14
 Kraus 30, 86
 Krejci-Graf 38, 61, 69, 109
 Krenkel 39
 Krenzlin 7, 35, 41, 61, 109, 110
 Kressner 57
 Kreter 31, 55, 86, 87, 88
 Krömmelbein 42, 109
 Kroneberg 29, 80
 Kronstein 8, 21, 51, 73, 75
 Kröpff 47, 116
 Krücke 25, 51, 78, 84
 Krüger, G. 32
 Krüger, J. 56
 Krull 5
 Kuck 26, 55, 87
 Kudicke, H. 52
 Kudicke, R. 26
 Kuchler 41, 105
 Kühlwein 52
 Kühn 24
 Kühne 27, 31, 53, 82

- Küntzel 66
 Kuhl, G. 61
 Kuhl, W. 39, 61, 111, 112
 Kulenkampff 30, 54, 84
 Kullmer 48, 62, 114, 118
 Kuls 42, 61, 109, 110
 Kummer, B. 30, 51, 76
 Kummer, J. 59
 Kunz 33, 93
 Kurth 59
 Kusnierz-Glaz 63

 Laibach 38, 110
 Lampen 28, 81
 Landes 7, 30, 54, 85
 Lang, D. 52
 Lange 51
 Langerbeck 35, 92
 Langhans 60
 Langner 66
 Lappe 52
 Laubender 25, 55, 79
 Lausberg 55
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 5, 22
 Lehmann, H. 33, 39, 61, 109, 110
 Lehmann-Facius 26, 84
 Leiber 28, 83
 Leicher 49, 117
 Leiske 5
 Leithäuser 16
 Lennert 28, 51, 78, 81
 Leonhardi 7, 29, 54, 85
 Leonhardt 10
 Lewald 22
 Lewin 27, 83
 Lieb 30, 53, 85
 Liebermeister 29, 79
 Liebrucks 33, 57, 72, 88
 Link 66
 Lipfert 49, 116
 Lissok 64
 Löwe 45
 Lohmann, A. 43, 107
 Lohmann, W. 42, 102
 Loitsberger 46, 63, 115, 116, 117
 Lommatzsch 32
 Lommel 32
 Loosen 37, 100

 Lorenzen 52
 Lotichius 5, 9
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 42, 61, 111
 Lucas 52
 Lüke 23, 74, 75
 Luff 30, 55, 86, 88
 Luft 54
 Luschnat 54

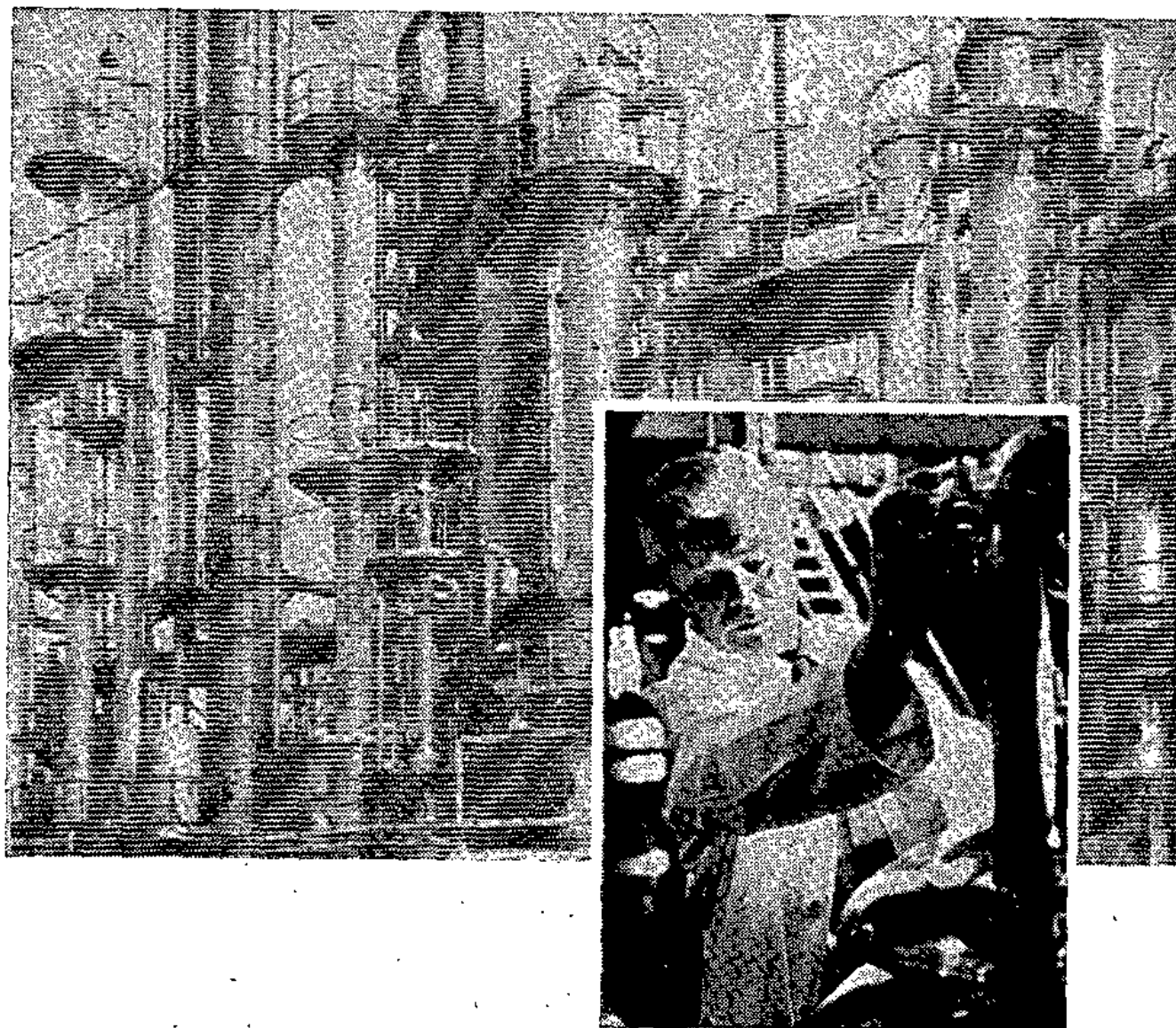
 Maas 54
 Maaß 65
 Machnik 56
 Madelung 38, 102, 103, 104
 Magnus 39, 69, 105
 Mahler 29
 Maier, F. 67
 Maier, L. 52
 Mallmann 11, 22, 50, 74, 75
 Mann 66
 Marcuse 34, 72, 93
 Martin, E. 36, 95, 96
 Martin, H. 7, 30, 53, 78, 80, 81
 Martini 11
 Matheis 51
 Mattern 60
 Matthiensen 5
 Mayer, A. 49, 115, 116, 117
 May, G. 52
 McCloy 5
 Meier, A. 47, 117
 Meier, Ch. 57
 Meimberg 47, 113, 114
 Meinecke 66
 Meinert 37
 Meisel 60
 Meldau 49, 119
 Mengel 56
 Menk 54
 Mennigmann 61
 Mensching 67
 Merkel 7, 42, 61, 111
 Mertens 40, 111
 Metcalf 12
 Mettmann 34, 93, 94
 Meyer 47
 Michel 46
 Michels 40, 109

 Micke 56
 Milléquant 47, 117
 Minners 52
 Mittermaier 8, 24, 25, 54, 85
 Moayyad 37, 98
 Mönch 12
 Mohs 55
 Monsheimer 35, 72, 89
 Moroni 36, 94, 95
 Moss 37, 96
 Moufang 39, 59, 101
 Moxter 48, 49, 63, 118
 Mrowka 41, 102
 Mügge 39, 60, 69, 104, 105
 Müller, Herbert 63
 Müller, Herbert 64
 Müller, H. J. 51
 Müller, K. 62
 Müller-Bochat 57
 Müller-Freienfels 21, 50, 71, 73, 74, 75, 118
 Müllner 58
 v. Münch 51
 Münster 41
 Münter 49, 66, 120, 121
 Münzberg 50
 Müser 7, 41, 59, 102, 103
 Muth, A. 59
 Muthesius 22

 Napp-Zinn 45, 64, 71, 113, 114, 116
 Neele 29, 84
 v. Nell-Breuning 47, 71, 113
 Nesswetha 55
 Neumann 63
 Neumark 45, 62, 75, 113, 114
 Neumeier 14
 Neundörfer 48, 65, 113
 Neuroth-Schmitt 30, 77, 78
 Niggemeyer 37, 99
 O'Daniel 8, 38, 39, 61, 70, 108
 Oertel 54
 Oesterlein 69
 Olshausen 49, 119
 Ophüls 22

- Orth 63
 Orthner 41, 107
 Ortmann 25, 51, 76
 Osthoff 33, 57, 91
 Oswalt 5, 9, 10
 Otto 31, 53, 85
 Paleczek 64
 Palm 52
 Parlasca 57
 Patzer 33, 57, 92
 Pauly 31, 87, 104
 Pendl 51
 Petersen 5, 9
 Pfeiffer 30, 80
 Pfeilsticker 60
 Pfeleiderer 42, 60, 106, 107
 Pietsch 40, 106
 Pischel 54
 Pistor 40
 Pittrich 28, 84
 Plazikowsky 37, 67, 98
 Pohlitz 45, 104
 Polanetzki 52
 Polligkeit 22
 Pollock 46
 Pratschke 11
 Preiser 22, 37, 50, 73, 75, 91
 Prell 61
 Pribram 45
 Priebe 46, 114, 116
 Prigge 55
 Pross 37
 Raab 13
 Radenbach 30, 53, 80, 81
 Raffée 63
 Rahn 7, 35, 92
 Rajewsky 12, 14, 24, 38, 55, 56, 62, 77, 86, 87, 104
 Rammelmeyer 16, 33, 58, 97
 Rang 33, 57, 89
 Rasch 23, 73
 Rasor 9
 vom Rath 9
 Rausch 39, 62, 70, 112
 v. Reckow 25, 55, 87
 Redhardt 55
 Reichhardt 8
 Rein 7, 42, 61, 108
 Reinert 9, 10, 67
 Remy 62
 Renauld 36, 94, 95
 Reuss 52
 Rheinstein 12
 Richter, Friedrich 40
 Richter, Ingo 61
 Richter, K. 48, 118
 Richter, P. 48, 115
 Richter, R. 7, 47, 113, 114, 118
 Riebel 46, 63, 114, 115, 116
 Ried, A. 43, 110
 Ried, W. 41, 60, 106, 107
 Rietschel 41, 111
 Rinck 60
 Ringel 44, 111
 Ritter, Hans 28, 81
 Ritter, Hellmut 33
 Röckemann 51
 Römer 11
 Roeser 54
 Rössle 44, 59, 104
 Rohmann 38, 60, 69, 107
 Róka 7, 28, 51, 77
 Rosenberg 58
 Rosenmund 60
 Rosenstock 44, 61, 110
 Rossberg, D. 59
 Rossberg G. 30, 54, 85, 86
 Rosswurm 61
 Roth 43, 112
 Roufogalis 29, 83
 Royen 39, 60, 106
 Ruch 43, 105, 106
 de Rudder 24, 53, 83
 Rübner 56
 Rühl 36, 98
 Ruf 28, 54, 84
 Rumpf 67
 Sackenheim 9
 Sader 62
 Salomon-Delatour 37, 46, 89
 Salzmann 59
 Samson 22, 71, 73
 Sandritter 28, 51, 78
 Sangl 52
 Sauer 43, 101
 Sauermann 12, 45, 62, 63, 64, 113, 114
 Sayn-Wittgenstein-Berleburg 9, 10
 Sckommodau 33, 57, 94
 Seddig 38
 Seesemann 37, 99
 Seifert 16
 Seilacher 42
 Seitz 5, 24
 Sellheim 12, 33, 58, 97, 98
 v. Sementowsky 5
 Siebert 11
 Siede 27, 81
 Siedel 41, 107
 Siedler 9
 Siefert 56
 Simitis 50
 Simon 57
 Simshäuser 50
 Sinn 51
 Skalweit 45
 Smith 12
 Smolla 7, 36, 57, 90, 98
 Soeder 61
 Söllner 23, 50, 75
 Solle 43, 109
 Sonnenschein 53
 Spatz 51
 Spindel 7, 23, 71, 73, 75
 Spielmann 29, 79
 Spira 32, 66, 96
 Springer 5
 Sutter 42, 107
 Schaaf 35, 88
 Schaarschmidt 59
 Schäfer, W. 42, 111
 Schaeffer 44, 107
 Schätzle 64
 Schäuffelen 55
 Schamschula 58
 Scharz 55
 v. Schaubert 35
 Schaumann 31, 80
 Scheel 50
 Scheer 26
 Scheidt 26
 Scheller 5, 14
 Scherf 14

- Schiedermaier 7, 9, 10, 12, 21, 74
 Schiemer 51
 Schiller, K. 40, 59, 102
 Schimmel 67
 Schläfer 42, 60, 105
 Schlarb 55
 Schleiermacher 67
 Schleinkofer 48, 64, 114
 Schlerath 36, 57, 92, 93
 Schlochauer 22, 51, 71, 74, 75, 118
 Schlüter, F. 51
 Schlüter, K. 53
 Schmid, K. 45, 64, 71, 115
 Schmid, W. 11
 Schmidt-Polex 5, 14
 Schmidt-Thomé 41, 107
 Schmieder, W. 66
 Schmith 14, 29, 79, 120
 Schmitt 9
 Schneider, D. 63
 Schneider, E. 54
 Schneider, J. 66
 Schneider, K. 55
 Schneider, R. 30, 51, 76
 Schneider, W. 56
 Schöffling 31, 81
 Schönhals 41, 109
 Scholz 38, 72, 100
 Schoop 7, 24, 52, 79
 Schopper 39, 59, 102, 103, 104
 Schrade 27, 52, 80
 Schraub 43, 87, 104
 Schreiber 43, 60, 69, 108
 Schröder, H. 42, 103
 Schröder, Walter J. 35, 58
 Schroeder, Wilh. 27, 77, 81, 82, 83, 120, 121
 Schumann 28, 80
 Schütte 9, 10
 Schütze 44, 59
 Schumann 64
 Schwab, H. 27, 84
 Schwab, R. 23
 Schwenzer, A. 7, 28, 77, 81, 82, 83
 Schwenzer, H. 61
 Schwietering 32, 53
 Stadermann 65
 Staff 22, 68, 72, 73
 Starck 25, 51, 58, 68, 76, 77, 121
 Staude 40, 106
 Stauder 7, 35, 91
 Stauff 7, 41, 105
 Steck 33, 72, 99
 Steigleder 28, 54
 Steinebach 10
 Steiniger 16
 Steinwedel 39, 59, 102, 103, 104
 Steltzer 5
 Stelzer 59
 Sterling 64
 v. Stockert 26, 84
 Strasburger 33, 57, 89, 90
 zur Strassen, C. 67
 zur Strassen, H. 43
 zur Strassen, O. 38
 Strauss, H. 25
 Strauß, W. 5
 Strecker 9
 Strnad 25, 53, 86, 104
 Strobel 10
 Stroock 5
 Stuckenschmidt 16
 Sturmfels 34, 88
 Taubmann 13, 26, 79, 80
 Teuber 42, 60, 106, 107
 Theopold 29, 83
 Ther 28, 80
 Thiel 24, 53, 84, 85
 Thielemann 27, 88
 Thomalske 54
 Thomas 53
 Tillich 32
 Todt 64
 Toppel 54
 Troeger 5
 Trübestein 30, 55, 86
 Ungeheuer 28, 53, 82
 Urbschat 46
 Vanek 52
 Vaubel 29, 81
 Veit 46, 65, 113, 114
 Vettermann 53
 Viebrock 7, 12, 33, 58, 72, 95, 96
 Vierhub 5
 Voelger 44
 Völger 54
 Vogel, E. 67
 Vogel, R. 54
 Vogelsang 55
 Volpers 60
 Vossler 7, 32, 57, 72, 90
 Wachter 44, 60, 105
 Wachtsmuth 32, 67
 Wacker 25, 52, 77, 79
 Wagner, H. 54
 Wagner, J. 47, 115
 Wagner, W. 67
 Walter 15
 Walther 54
 Weber, G. 32, 58, 93
 Weber, W. 53
 Wehrle 45, 62, 64, 75, 113, 114
 Weil, G. 32
 Weinstock 33, 89
 Weiße 28, 53, 83
 Wendt 27, 81
 Wengler 40
 Wensel 59
 Wentzke 34
 Wenzelburger 59
 Werner, B. 58
 Werner, M. 27, 81
 Westermann, E. 30, 52, 80
 Westermann, H. 27, 82
 Wezler 24, 51, 77
 Widlocher 36, 57, 94, 95
 Wiedemann 31, 87
 Wieland 39, 60, 106
 v. Wiese 34, 89
 Wiethold 24, 55, 75, 86
 Wilhelm, G. 31, 53, 83
 Wilhelm, K. 35, 72, 100
 Wilk 44, 60, 107
 Windecker 55
 Winkler 61
 Winnacker 9, 40, 106
 Wischniewski 60
 Witte 5
 Wittsack 36, 58, 99, 119
 Wolf, D. 59
 Wolf, R. 29, 72, 84
 Wolff 33, 57, 92
 Wolter 38, 100
 Zahn 30, 51, 77, 79
 Zutt 25, 54, 83



Als Chemiker braucht man: Begabung für die Naturwissenschaften, Gefühl für technische Vorgänge, Genauigkeit, Geduld und Phantasie. Vor allem aber: Mannschaftsgeist – denn heute sind Forschungserfolge Ergebnisse guten team-works. Männer mit solchen Eigenschaften haben den Ruf der deutschen chemischen Industrie begründet. Solche Männer haben auch dazu beigetragen, dem Namen HOECHST Weltgeltung zu gewinnen.



FARBWERKE **HOECHST AG** *vormalis Meister Lucius & Brüning* FRANKFURT (M) - HOECHST

R 268

Frankfurter Studenten wissen -

mit **VERTRAUEN** kaufen - heißt **ZUFRIEDEN** sein

Deshalb denken auch Sie daran Ihr

MIKROSKOP und Zubehör

REISSZEUG

oder **RECHENSCHIEBER**

aus dem großen **OPTISCHEN FACHGESCHÄFT**

mit dem guten **KUNDENDIENST**

und den günstigen **GELEGENHEITEN**

WEIGEL

GEGR. 1908

Optik + Foto



FRANKFURT/M

Kaiserstraße 66
Berliner Straße 20

Telefon **33 3270**
33 1353

FOTO · KINO · PROJEKTION

-Spezialabteilung für moderne Brillenoptik-

Sanitätsoffizier auf Zeit

Ein Beruf mit günstigen Aussichten

DIE BUNDESWEHR

stellt bis 1964 ungediente Ärzte und Zahnärzte als **Stabsarzt**, Apotheker (ab 1961 mit Staatsexamen als Lebensmittelchemiker) als **Stabsapotheker** ein.

Die Einstellung erfolgt als Sanitätsoffizier auf Zeit. – Die Mindestverpflichtungszeit beträgt 3 Jahre, sie kann bis auf 12 Jahre verlängert werden. Nach einem Jahr ist die Übernahme zum Berufssanitätsoffizier möglich.

Das Anfangsgehalt beträgt etwa DM 900,— Brutto. Ein Sanitätsoffizier auf Zeit erhält nach seinem Ausscheiden eine Übergangsbeihilfe und Übergangsgebühren, deren Höhe von der Dauer der zurückliegenden Dienstzeit und dem Familienstand abhängig ist. Die Gesamtsumme liegt zwischen DM 10 000,— bei einem Unverheirateten mit 3 jähriger Verpflichtungszeit und etwa DM 55 000,— bei einem Verheirateten mit 2 Kindern und 12 jähriger Verpflichtungszeit.

Interessierten Studenten wird empfohlen, sich schon während des Studiums an den zuständigen Wehrbereichsarzt zu wenden:

An den
Wehrbereichsarzt
M a i n z
General-Feldzeug-Meister-Kaserne
Freiligrathstr. 6.

Auskunft erteilt das Bundesministerium für Verteidigung, Bonn, Ermelkeilstraße 27, Kennziffer SOZ 1/1528

*Eine köstliche
Erfrischung*



Mouson Lavendol
Mit der Postkutsche

Ergetragenes Warenzeichen



PETER NAACHER

bittet
die Studierenden
der Universität
um ihren Besuch
seiner Geschäftsräume:



Zentrale:	Steinweg 3 an der Hauptwache
Universitätsortiment:	Bockenheimer Landstraße 133 <small>in nächster Nähe der Universität</small>
Sortiment:	Schweizerstraße 57
Antiquariat:	Schweizerstraße 19/h
Telefon Sammel-Nr.:	2 66 41



Bitte verlangen Sie unsere Studienkataloge:

„Bücher für die juristische Ausbildung“

„Wirtschaft und Steuern“



Das Fischer Lexikon

ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

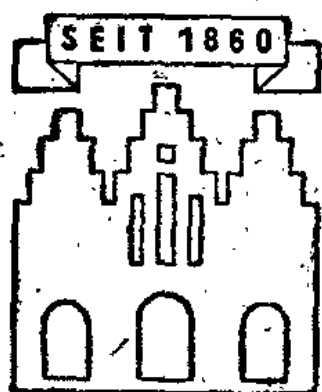
- 1 Die nichtchristlichen Religionen**
Herausgeber: Helmuth von Glasenapp
- 2 Staat und Politik**
Herausgeber: Ernst Fraenkel und
Karl Dietrich Bracher
- 3 Christliche Religion**
Herausgeber: Oskar Simmel SJ und Rudolf Stählin
- 4 Astronomie**
Herausgeber: Karl Stumpff
- 5 Musik**
Herausgeber: Rudolf Stephan
- 6 Psychologie**
Herausgeber: Peter R. Hofstätter
- 7 Außenpolitik**
Herausgeber: Golo Mann und Harry Pross
- 8 Wirtschaft**
Herausgeber: Heinrich Rittershausen
- 9 Film, Rundfunk, Fernsehen**
Herausgeber: Lotte H. Elsner und Heinz Friedrich
- 10 Soziologie**
Herausgeber: René König
- 11 Philosophie**
Einleitung: Helmuth Plessner
Herausgeber: Alwin Diemer und Ivo Frenzel
- 12 Recht**
Herausgeber: Joachim Hellmer
- 13 Völkerkunde**
Herausgeber: Herbert Tischner
- 14 Geographie**
Herausgeber: Gustav Fohler-Hauke
- 15 Anthropologie**
Herausgeber: Gerhard Heberer, Gottfried Kurth,
Ilse Schwidetzky
- 16 Medizin I**
- 17 Medizin II**
- 18 Medizin III**
Herausgeber: Fritz Hartmann, Johannes Linzbach,
Rudolf Nissen, Hans Schaefer
- 19 Physik**
Herausgeber: Walter Gerlach (Mai 1960)
- 20 Geophysik**
Herausgeber: Julius Bartels (August 1960)
- 21 Bildende Kunst I** (Okt. 1960)
Herausgeber: Walter Herwig Schuchhardt
- 22 Bildende Kunst II** (Juni 1960)
Herausgeber: Werner Hofmann

Jeder Band DM 3.30 - Insgesamt 36 Bände und ein Gesamtregister
Flexible Plastik-Einbände mit Goldprägung für jeden Band DM 1.50

FISCHER BÜCHEREI

100

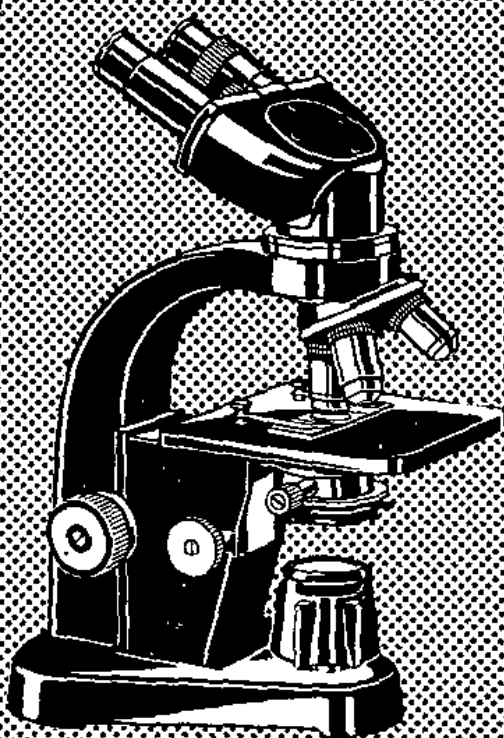
JAHRE VERTRAUEN



**SEIT DEM 11. JANUAR 1860
DIENEN UND HELFEN WIR**

STADTSPARKASSE FRANKFURT AM MAIN

**HASENGASSE 4
38 ZWEIGSTELLEN**



Mikroskop SM

Vielseitiges Gebrauchsstativ für monokulare und
binokulare Beobachtungen.

Neuartige, tiefliegende Einknopfbedienung
für Grob- und Feineinstellung.

Sicheres, bequemes und vor allem zeitsparendes
Einstellen des mikroskopischen Bildes in allen
Vergrößerungsbereichen.

Unser Fertigungsprogramm umfaßt weiterhin:

Monokulare und binokulare Mikroskope neuester Bauart
LEITZ-Phasenkontrasteinrichtung · Stereoskopische Binokularmikroskope
Mikrophotographische Einrichtungen · Mikrotome
Photometer · Refraktometer · Spektroskope
Kleinbildkamera LEICA mit Ergänzungseinrichtungen für
wissenschaftliche und technische Photographie

ERNST LEITZ GMBH WETZLAR



FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Taunusanlage 9

Hypotheken-Kommunaldarlehen

**Pfandbriefe-Kommunal-
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme über 1,3 Milliarden

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 39 Millionen

**Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen
einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen
über 1,1 Milliarden**



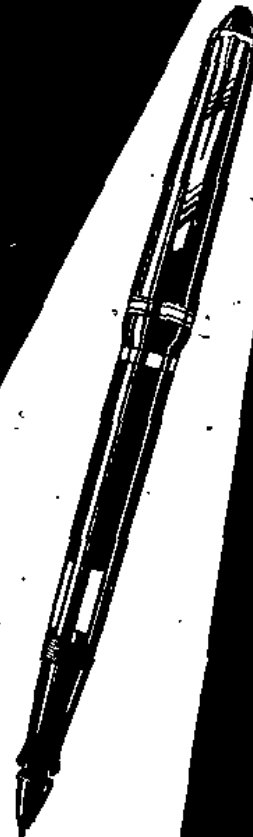
Die Krönung einer Leistung



4 FARB
TIKK-
KULI



TIKK-
KULI



TINTEN-
KULI

4-FARB

Tikk-KULI Tikk-KULI Tinten-KULI

MIT ROTRING
VOLLAUTOMATISCHER
FARBMINENWECHSEL

AB DM 13.25

MIT ROTRING
DRUCK-KUGELSCHREIBER
MIT TASCHENSCHONENDEM
ÜBERSTEHKLIPP. MECHANIK
MIT VOR- UND RÜCKSCHLAG-
SICHERUNG
AB DM 3.75

MIT ROTRING
EIN BESONDERER
FÜLLHALTER

AB DM 8.75

Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium:

UMSCHAU
IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird DIE UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,30, im Jahresabonnement DM 1,92 je Heft.
Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,50 je Heft.

Chemie

FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen.“ Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessierten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 1,50, im Jahresabonnement DM 15,60.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 1,75, im Jahresabonnement DM 18,60.

Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 15,60.

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte, schreiben Sie an:



UMSCHAU-VERLAG · FRANKFURT (MAIN)

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

*die
Buchhandlung
des
Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräbstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 77 68 65

Die
Buchhandlung
für den
Mediziner

JOHANNES
ALT

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle-Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung



Stempel- und Schilderfabrik
A. MOSTHAF
 Frankfurt am Main · Hochstraße 33



Frankfurt a. M. · Kaiserstraße 36
 Telefon 332302

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der
 Sprachausbildung der Schulen und der Erlern-
 ung weiterer Fremdsprachen in Zirkeln für

**Anfänger und Fortgeschrittene
 Lehrgänge**

**für Auslandskorrespondenten
 und Wirtschaftsdolmetscher**

Beginn: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

– Fordern Sie bitte Prospekte an –
 – Übersetzungen aus allen in alle Sprachen –

STUDIERENDE

erhalten die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Abholabonnement zum monatlichen

SONDER-BEZUGSPREIS

von

DM 3.-

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Peter Naacher

Buchhandlung für Universitätswissenschaften Frankfurt/Main

Bockenheimer Landstraße 133

Steinweg 3 an der Hauptwache

Universitätskliniken, Sachsenhausen, Mensagebäude



Der Bienenkorb ist das Sinnbild für
FLEISS UND SPARSAMKEIT

FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

Neue Mainzer Straße 49-51 • Ruf: Sammel-Nr. 20202

Plöger FEINKOST

FRANKFURT AM MAIN

Gr. Bockenheimer Str. 30 (Freßgasse), Fernsprecher 22319



Kalte Küche

Große Auswahl in delikaten Salaten

Hähnchen vom Grill

Seit über 25 Jahren

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen in Miete
— Mietkauf —

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 5589 · 77 6377



R A V E N S T E I N -
die Genauen
L A N D K A R T E N

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald

Kleine Autokarten 1:100000 und 1:170000

Motorwanderkarten 1:200000 Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten: Belgien-Nordfrankreich, Holland,
Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200000 bis 1:1000000

AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN

R A V E N S T E I N

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI
Wielandstraße 31-35 **FRANKFURT-MAIN** Telefon 592244

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 2 21 76

*

PHILOSOPHIE
PÄDAGOGIK
THEOLOGIE



Geschenke, die jeden Tag
von neuem Freude bereiten!

Bambi

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

Im Steinweg 10 Telefon 267 07
Im Metro Im Schwan

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:

Täglich: 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsvergünstigung

Ihr Berater

in allen Fragen betr.

Photo · Kino · Projektion

Dia- und Schmalfilm Vertonung

Tonbandgeräte · Tonkoppler

Elektro-akustische Anlagen

PHOTO *Neithold*

An der Hauptwache 7/8

Telefon 246 26 und 225 61

COMMILITONINNEN UND COMMILITONEN!

Wir veranstalten im Semester und den Ferien:

Kulturelle Vorträge · Filmvorführungen · Besichtigungen · Fuß-, Rad- und
Bustouren · Sommer- und Winterball · Faschingsball „TINGELTANGEL“.

Ankündigung durch Plakat, Presse, Kinoreklame.

„Collegium“ Studentischer Club

Adresse: S. Sterz · Frankfurt/Main · Ackermannstraße 76a · Telefon 331716



UNIONZEISS

FRANKFURT / M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 330901-05

**ADLER-SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG-DIKTIER
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN**

HARRI DEUTSCH

seit 10 Jahren die

FACHBUCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS

Neuimmatrikulierte Naturwissenschaftler:

kommen Sie zu Semesterbeginn zur unverbindlichen Beratung
über Ihre Studienliteratur und alle Belegfragen!

Günstige Antiquariatsangebote!

Frankfurt/M-West · Gräffstraße 47 (An der Universität) · Telefon 777338

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



Zentralen in:

DÜSSELDORF, FRANKFURT/M., HAMBURG
über 350 Geschäftsstellen im Bundesgebiet
Kapital und Reserven 465 Millionen DM

Wir sind vertreten

in Berlin
durch BERLINER DISCONTO BANK
Aktiengesellschaft

in Kiel
durch BANKHAUS WILH. AHLMANN

im Saarland
durch SAARLANDISCHE KREDITBANK
Aktiengesellschaft

FILIALE FRANKFURT
ROSSMARKT 18
mit Zweigstellen in allen Stadtteilen



Seit über neun Jahren

lesen Frankfurts Studenten ihre Zeitschrift

DISKUS

Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 11-12, Tel. 770741 App. 188 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Oberursel, Oberhöchstädter Str. 33, Tel. Oberursel 2242. Konten: Dresdner Bank Nr. 121 210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)

Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 33 16 56

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Nachmittags- (mit 24 Wochenstd.) und Abendlehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, Englisch, sicheres Deutsch, deutsche Literatur, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung

Studenten erhalten 30% Honorarermäßigung



HERMANN SACK

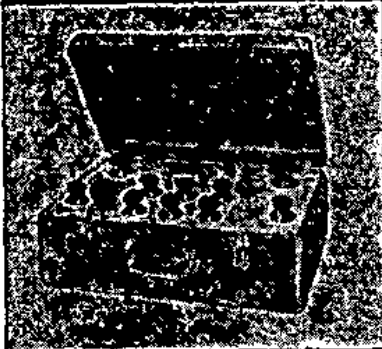
Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

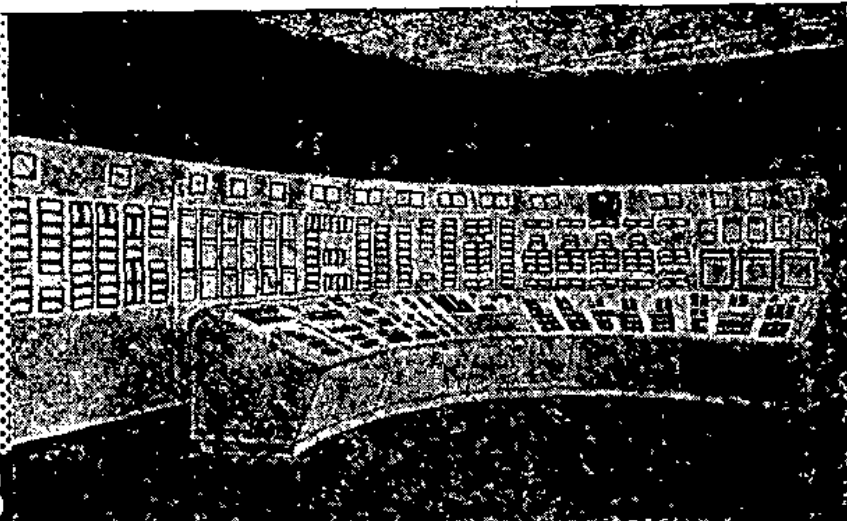
Telefon 43230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

Elektrische
wärmetechnische
chemisch-technische
sowie medizinische
Meßgeräte
und Meßeinrichtungen ...



H&B



... vom Meßkoffer bis zur zentralen Warte

HARTMANN & BRAUN AG FRANKFURT/MAIN
MESS- UND REGELTECHNIK

BLUMEN
Ludwig
Mitglied der Fleurop

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

Foto
WAGNER

berät Sie in allen
Foto- u. Kinofragen

FRANKFURT/M · BOCKENHEIMER WARTE · RUF 771657

1 Minute von der Universität

Bücher

FOR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BN
H. Bärst Nachf.
Inh. DR. M. STRÜCKEN

Frankfurt/M. Höchst
Hobattostraße 16 · Ruf 313642

FRANKFURTER
BÜCHERSTUBE
SCHUMANN U. COBET

PHILOSOPHIE
GESCHICHTE-POLITIK
KUNSTGESCHICHTE
SCHÖNE LITERATUR
ANTIQUARIAT

BÖRSENSTRASSE 2 - 4
FERNSPRECHER 21494

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 26870

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

Akademische Buchhandlung Irene Wötzel

Die markante Buchhandlung des Mediziners

Medizin Zahnmedizin medizinerrechte Naturwissenschaften sowie Grenzgebiete

Reiches Buchlager neuer Fachliteratur - vom kleinsten Repetitorium bis zum größten Standardwerk - Leistungsfähiges Antiquariat - Sorgfältig-gewissenhafte Beratung in allen Studiums- und Literaturproblemen

In nächster Nähe der Universitäts-Kliniken

Frankfurt a. M.-Süd, Paul-Ehrlich-Straße 26, Tel. 61657

- Straßenbahnhaltestelle Universitätskliniken -

Private Handelsschule Dr.W. Steinhöfel

**65 Jahren im Dienste individueller kaufm. Berufsausbildung
in Frankfurt am Main**

Im neubauten
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 334624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation,
Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung
auf die betriebstechnischen Klausuren beson-
ders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für An-
fänger und Fortgeschrittene, Eilschrift.

Studierende erhalten bei Vorlage ihres Studentenausweises 30% Nachlaß
Bitte Prospekt anfordern



Hauptgeschäft Goethestraße 15-17, Kinderhaus Goethestraße 12

Filialen: Kaiserstr. 36 · Eschersheimer Landstr. 302 · Berger Str. 191

Bad Homburg, Louisenstraße 40

Hotel Zeppelin

FRANKFURT AM MAIN

Zeppelin-Allee 2 Ecke Bockenheimer
Landstraße 128 Telefon 777530

*

Beste Westendlage, Nähe Palmengarten
Messegelände und Universitätsviertel

Mit allem Comfort
Telefon in allen Zimmern
Privat Bäder und Duschen
Garagen — Parkplätze
Straßenbahn Linie 2, 3 und 6 von
der Stadt
Vom Hauptbahnhof Linie 1
Haltestelle vor dem Haus
Civile Preise
Persönliche Bedienung
Frühstücksraum mit Terasse

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

*

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“



FRANKFURTER VOLKSBANK e.G.m.b.H.

HAUPTSTELLE: BORSENTRASSE 1

Gegründet 1862

Geschäftsstellen in Frankfurt a. M.

Oberursel/Ts., Bad Homburg v. d. H.

FÜR SIE UND IHRE GÄSTE SPEZIALITÄTEN VON DER

FEINKONDI TOREI *Leidenheimer*

Pralinen · Teegebäck · Frankfurter Brenten und Bethmännchen

Frankfurt am Main

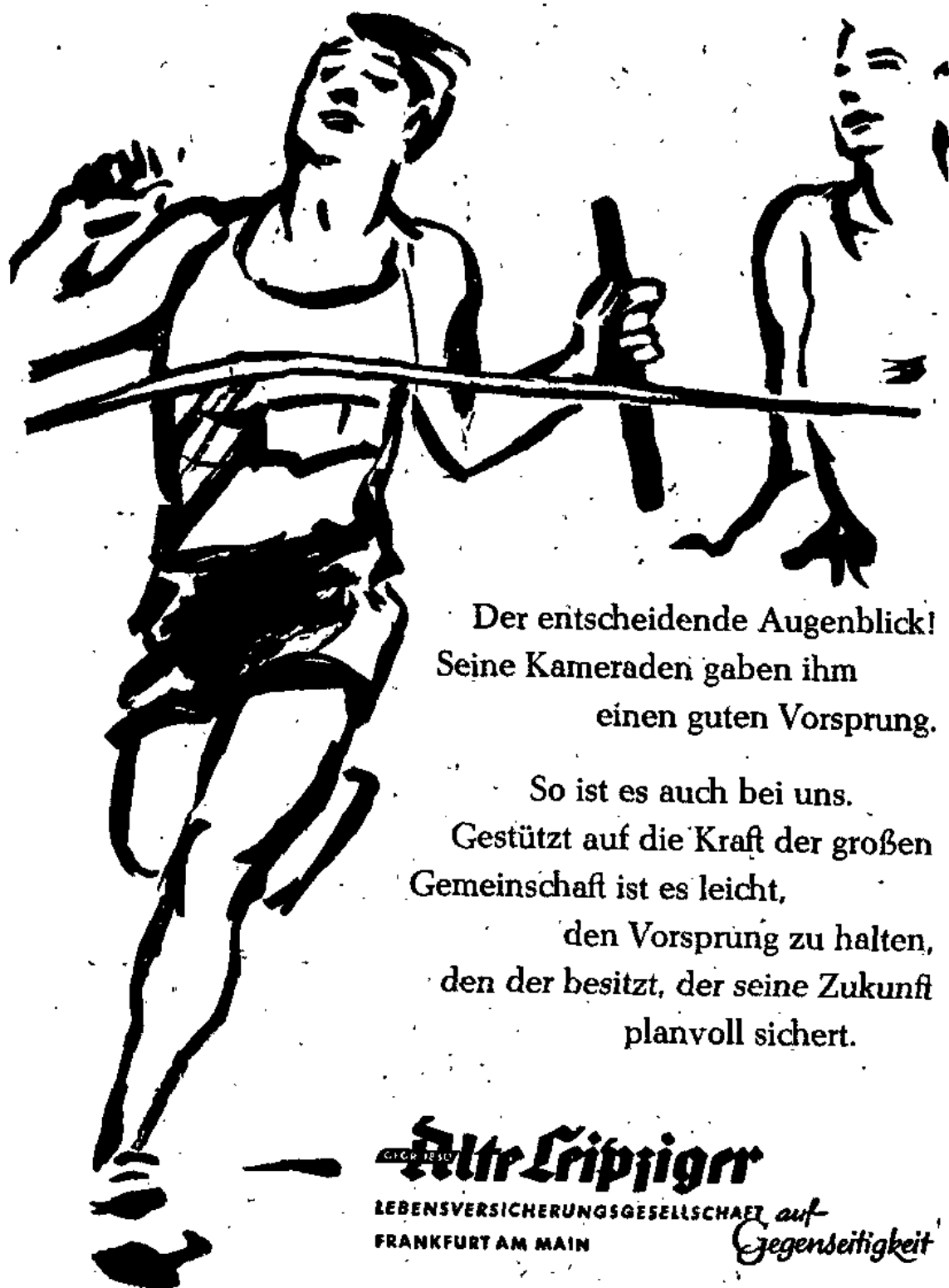
Neue Mainzer Straße 82

Fernsprecher 21449

Schlesicky-Ströhlein

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente PHOTO
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main / Kaiser Straße 27 Telefon 21067



Der entscheidende Augenblick!
Seine Kameraden gaben ihm
einen guten Vorsprung.

So ist es auch bei uns.
Gestützt auf die Kraft der großen
Gemeinschaft ist es leicht,
den Vorsprung zu halten,
den der besitzt, der seine Zukunft
planvoll sichert.

Alt-Cripptiger
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT auf
FRANKFURT AM MAIN *Gegenseitigkeit*

- 46 Akademie der Arbeit
11 Amerika-Institut
30 Anatomisches Institut
17 Anthropologisches Institut
10 Astronomisches Institut
40 Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien
29 Bibliothek des Goethe-Museums
26 Bootshaus der Universität
17 Botanischer Garten
17 Botanisches Institut
19 China-Institut
11 Englisches Seminar
32 Ferdinand-Blum-Institut
21 Fernheizung
35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
19 Frobenius-Institut
16 Geographisches Institut
8 Geologisch-Paläontologisches Institut
32 Georg-Speyer-Haus
30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
30 Hygiene-Institut
43 Industrie- und Handelskammer
10 Institut für Angewandte Physik
30 Institut für Animalische Physiologie
6 Institut für Anorganische Chemie
36 Institut für das Kreditwesen
1 Institut für Deutsche Sprechkunde
14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
1 Institut für Geschichte der Medizin
1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
40 Institut für Kernphysik
1 Institut für Kinetische Zellforschung
37 Institut für Lebensmittelchemie
12 Institut für Leibesübungen
18 Institut für Meteorologie und Geophysik
17 Institut für Mikrobiologie
6 Institut für Organische Chemie
5 Institut für Physikalische Chemie
13 Institut für Politische Wissenschaft
9 Institut für Sozialforschung
10 Institut für Theoretische Physik
30 Institut für therapeutische Biochemie
30 Institut für Vegetative Physiologie
17 Institut für Vererbungswissenschaft
41 Institut für Verkehrswissenschaft
- Mertonstraße 30
Kettenhofweg 130
Ludwig-Rehn-Straße 14
Siemayerstraße 70
Sendenberganlage 23
Am Römerhof 31
Groß Hirschgraben 23-25
Schumannkai
Siemayerstraße 70-72
Siemayerstraße 70
Liebigstraße 41
Kettenhofweg 130
Paul-Ehrlich-Str. 42-44
Gräfsstraße 42-46
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
Liebigstraße 41
Schumannstraße 58
Sendenberganlage 32
Paul-Ehrlich-Str. 42-44
Ludwig-Rehn-Straße 14
Paul-Ehrlich-Straße 40
Börsenstraße 8-10
Robert-Mayer-Straße 2-4
Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus)
Robert-Mayer-Straße 7-9
Sendenberganlage 24
Sendenberganlage 27
Gräfsstraße 39
Forsthausstraße 104
Sendenberganlage 27
Sendenberganlage 27
Am Römerhof 31
Sendenberganlage 27
Georg-Voigt-Straße 16
Kettenhofweg 139
Feldbergstraße 47
Siemayerstraße 70
Robert-Mayer-Straße 7-9
Robert-Mayer-Straße 11
Kettenhofweg 135
Sendenberganlage 26
Robert-Mayer-Straße 2-4
Ludwig-Rehn-Straße 14
Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus)
Siemayerstraße 70
Kettenhofweg 101

- 39 Institut für Zoosenforschung
7 Kuratorium
16 Mathematisches Seminar
33 Max-Planck-Institut für Biophysik
30 Mensa der Mediziner
8 Mineralogisches Institut
35 Nervenklinsik
30 Neurologisches Institut
24 Orient-Institut
31 Orthopädische Universitätsklinik Friedrichshelm
32 Paul-Ehrlich-Institut
4 Pharmakognostisches Institut
30 Pharmakologisches Institut
4 Pharmazeutisches Institut
10 Physikalisches Institut
42 Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
30 Röntgen-Institut
23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
36 Seminar für Industriewirtschaft
19 Seminar für Völkerkunde
3 Sendenbergs-Museum
1 Sendenbergsche Bibliothek
30 Sendenbergsches Pathologisches Institut
25 Soziographisches Institut
28 Stadtarchiv
27 Stadt- und Universitätsbibliothek
2 Studentenhaus
36 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte
44 Studentenwohnheim Konrad-Broßwitz-Straße
36 Treuhandsseminar
30 Theodor-Stern-Haus
7 Universitäts-Bauamt
1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
30 Universitätskliniken
17 Zoologisches Institut
- Paul-Ehrlich-Str. 20-22
Sendenberganlage 34
Schumannstraße 58
Forsthausstraße 70
Ludwig-Rehn-Straße 14
Sendenberganlage 30
Heinrich-Hoffmann-Str. 10
Gartenstraße 229
Savignystraße 65
Marienburgstraße 2
Paul-Ehrlich-Str. 42-44
Georg-Voigt-Straße 14
Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus)
Georg-Voigt-Straße 14
Robert-Mayer-Straße 2-4
Palmengartenstr. 10-12
Ludwig-Rehn-Straße 14
Arndtstraße 1
Sendenberganlage 24
Liebigstraße 41
Sendenberganlage 25
Sendenberganlage 27
Gartenstraße 229
Schumannkai 35
Seckbäckerstraße 4
(Karmeliterkloster)
Untermainkai 14
Jügelstraße 1
Bockenheimer Landstraße 135
Sendenberganlage 24
Ludwig-Rehn-Straße 14
Sendenberganlage 34
Mertonstraße 17-25
Ludwig-Rehn-Straße 14
Siemayerstraße 70

Unsere Dienstleistungen

Annahme von Spareinlagen, Prämiensparen

Führung von Privat- und Geschäftskonten

Beratung in allen Geld- und Vermögensfragen

Vermögensverwaltung

Kleinkredite

Ausführung regelmäßig wiederkehrender

Zahlungen auf Grund von Daueraufträgen

Diskontierung von Wechseln

Einzug von Schecks, Wechseln und Dokumenten

auf alle Plätze und Banken im In- und Ausland

Beratung in allen Wertpapierfragen

Verwaltung von Wertpapieren (Effekten-Depots)

und Verwahrung von Wertgegenständen

Verkauf von Investment-Anteilen

Vermietung von Schließfächern (Safes)

Tank-Schecks

Verkauf von Benzingutscheinen

für Frankreich und Italien

An- und Verkauf von Devisen,

fremden Geldsorten, Reiseschecks und Goldmünzen

Fachmännische Unterrichtung über die

Abwicklung von Außenhandelsaufträgen

Nachweis von Import- und Exportverbindungen

*

Nachttresor

DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

A 2 30V ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main